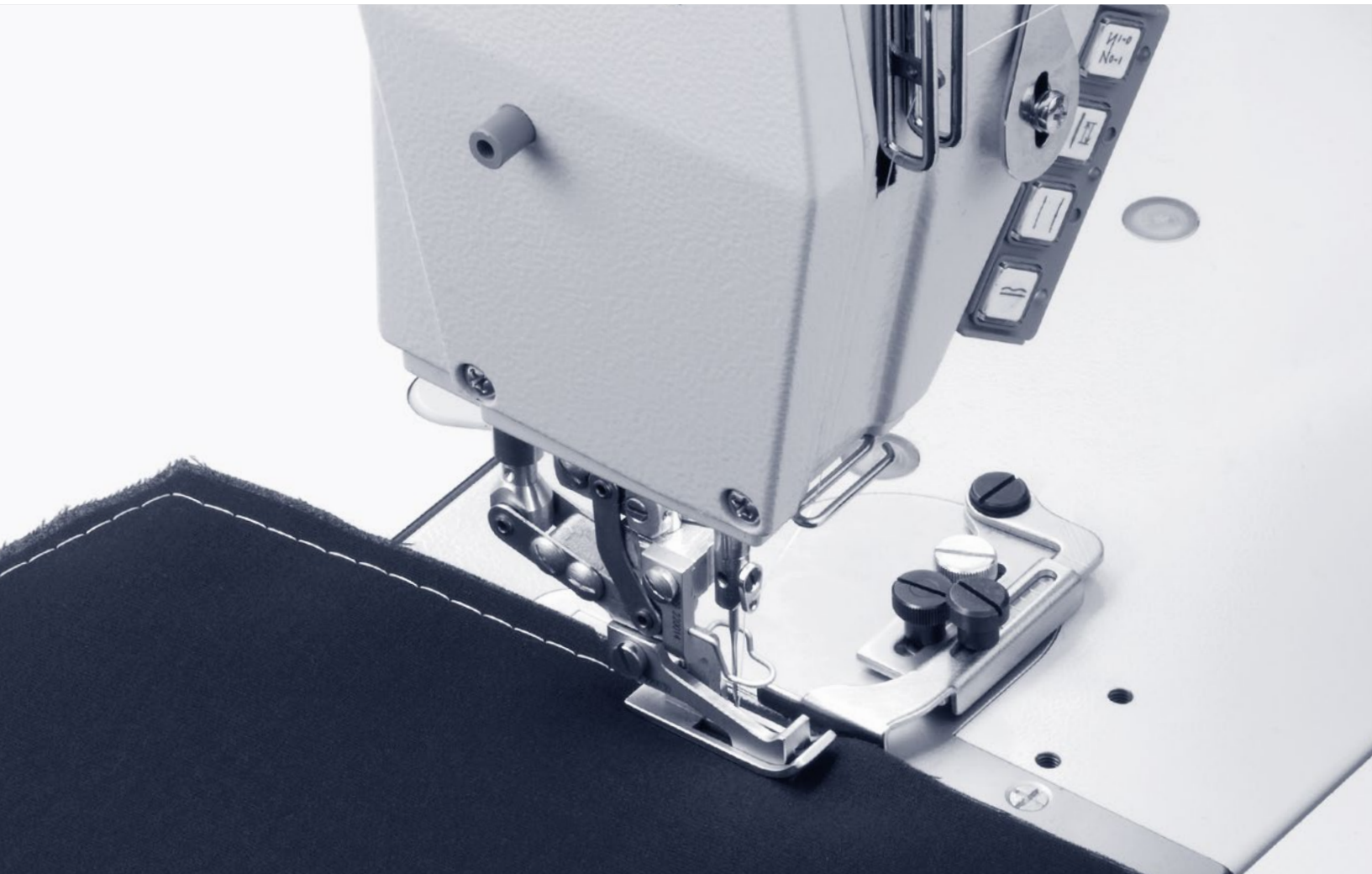


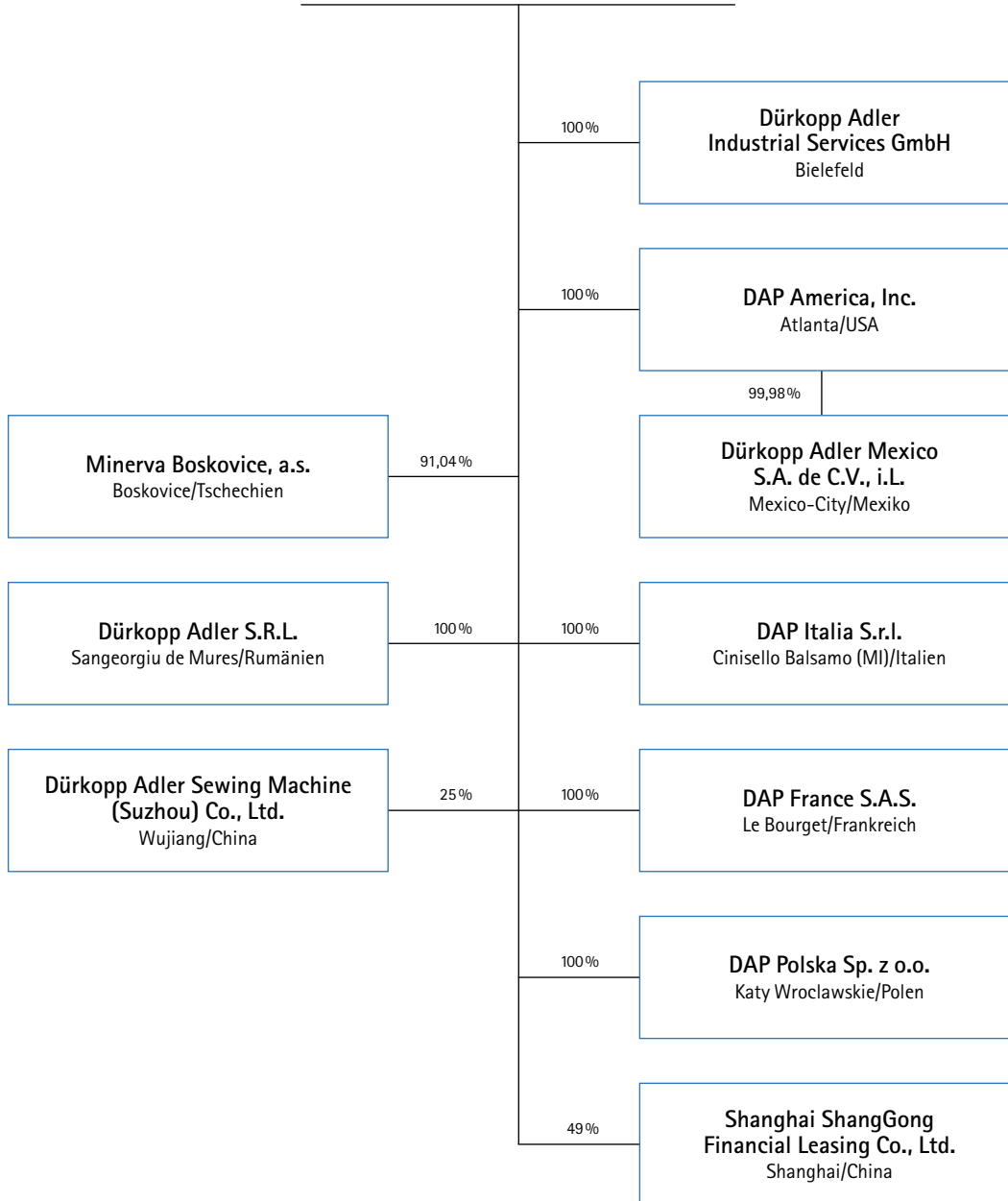
Geschäftsbericht **2016**





Beteiligungen

DÜRKOPP ADLER AG



Geschäftsbericht 2016



Inhalt

Vorwort	4
Die Aktie	6
Bericht des Aufsichtsrats	8
Corporate Governance	12
Konzernlagebericht	25
Konzernabschluss	44
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	44
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung und sonstiges Ergebnis	45
Konzernbilanz	46
Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung	47
Konzernkapitalflussrechnung	48
Anhang	49
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	103
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	105

Das Jahr 2016

Sehr geehrter Aktionärinnen und Aktionäre,
sehr geehrte Damen und Herren,

2016 war zum wiederholten Male ein gutes Jahr für Dürkopp Adler. Der Dürkopp Adler-Konzern hat das bisher erfolgreichste Jahr seiner jüngeren Firmengeschichte – 2015 – erneut übertroffen. Wir konnten in allen bedeutenden Unternehmensbereichen die Umsätze steigern, unsere Profitabilität verbessern und strategische und langfristige Innovationen voranbringen. Dadurch haben wir unsere Wettbewerbsfähigkeit gestärkt und einen Mehrwert für Sie – unsere Aktionäre – geschaffen.

Noch nie haben sich so viele Kunden für unseren Produktbaukasten für mittelschweres Nähen – den M-Type – entschieden. Insgesamt haben wir in der Gruppe einen Umsatz von 148,8 Mio. Euro erwirtschaftet – 3,7 Prozent mehr als im angepassten Vorjahr. Unser Konzern-EBT lag bei 30,4 Mio. Euro – 5,9 Prozent mehr als im Vorjahr. So haben wir erneut eingelöst, was wir Ihnen versprochen haben: Profitables Wachstum.

Zu dem Umsatzwachstum des vergangenen Jahres haben aber vor allem das Bekleidungs-geschäft und die steigenden Ersatzteilverkäufe beigetragen. Durch die Reihe erfolgreicher Geschäftsjahre haben wir gezeigt, dass die Dürkopp Adler-Gruppe nicht nur überdurchschnittlich profitabel ist, sondern auch nachhaltig positiven Cash Flow generieren kann.

Für weiteres nachhaltiges Wachstum bedarf es aber nicht nur zukunftsfähiger Produkte, die auf Marktbedürfnisse zielgerichtet entwickelt werden, sondern auch die permanente Überprüfung der internen Prozesse und Organisation. So haben wir im abgelaufenen Geschäftsjahr die Weichen für eine neue Organisation im Bereich Forschung und Entwicklung gestellt mit der die „Time to Market“ für neue Produkte nochmals verkürzt werden wird. Auch die strategische Bündelung des After-Sales-Geschäfts, verbunden mit einer zielgerichteten Marktbearbeitung, wurde im Geschäftsjahr 2016 in die Wege geleitet. Das Schlagwort Industrie 4.0 schlägt sich natürlich in den neu entwickelten Produkten nieder und ermöglicht Kunden in der Nähetechnik auch Fernwartungsservices oder die vernetzte Nähmaschine. Auf der „Digitalen Agenda“ stehen aber auch die Möglichkeiten interner Prozessverbesserungen: So werden bislang manuelle administrative Arbeiten zunehmend durch automatisierte intelligente Workflows ersetzt.

Im Bereich der Bekleidung wurde neben der Umstellung unserer Maschinen auf Industrie-4.0-fähige Steuerungstechnologie auch der Wäscheknopflochautomat – Klasse 540 – mit einem elektronisch gesteuerten Mittelmesser in den Markt eingeführt. Mit diesen Innovationen entsprechen wir den weiterhin steigenden Automatisierungsanforderungen unserer Kunden.

Für das mittelschwere Nähen wurden weitere Maschinen der M-Type Premium Plattform zum Verkauf freigegeben. Die neue Premium Generation des mittelschweren Nähens bietet zahlreiche elektronische Einstellungsvarianten für einen flexiblen Produktionseinsatz beim Kunden. Die in dieser Maschine verwendete Steuerung DAC Comfort ist ebenfalls Industrie-4.0-fähig.

Der unternehmerische Erfolg schlägt sich auch in den bilanziellen Kennzahlen der Dürkopp Adler-Gruppe nieder. Mit einer erneut angestiegenen Eigenkapitalquote (57,4 Prozent) und einem soliden positiven Nettofinanzsaldo (52,6 Mio. Euro) sieht sich die Dürkopp Adler-Gruppe gut für die zukünftigen Herausforderungen, die die Märkte und Wettbewerber an uns stellen, gerüstet.

Unterm Strich wollen wir auch in den kommenden Jahren weiter stärken, was Dürkopp Adler traditionell vom Wettbewerb abhebt, zum Beispiel die technologische Vorreiterrolle und die hervorragende Qualität. Unsere herausfordernde Aufgabe wird es sein, unsere Wachstumsstrategie auch bei Gegenwind langfristig abzusichern. Damit bewahren wir uns die Finanzkraft, um auch weiterhin in das zu investieren, was wir am besten können und wo es sich am meisten lohnt: In hoch produktive Produkte und Technologien für unsere Kunden.

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, mit ihrer hohen Ertragskraft und der langfristigen Ausrichtung bleibt die Dürkopp Adler Gruppe ein lohnendes Investment. Unsere Anteilseigner sollen weiterhin angemessen am Erfolg teilhaben. Für das Geschäftsjahr 2016 werden Vorstand und Aufsichtsrat der Hauptversammlung vorschlagen, eine Dividendenzahlung wie im Vorjahr auszuschütten (0,50 Euro pro Aktie).

Ich möchte allen Mitarbeitern der Dürkopp Adler Gruppe für ihr Engagement und ihren Beitrag zu unserer ausgezeichneten Geschäftsentwicklung danken. Mein Dank gilt darüber hinaus unseren Aufsichtsgremien für ihre wertvolle Unterstützung. Bei unseren Aktionären möchte ich mich für ihr Vertrauen und ihre stetige Unterstützung bedanken. Schließlich möchte ich mich auch bei unseren Kunden, Händlern und Lieferanten in der ganzen Welt für ihr Vertrauen in unser Unternehmen, unsere Mitarbeiter, unsere Marken und Technologien bedanken.

Mit freundlichen Grüßen



Michael Kilian



Michael Kilian

Die Aktie

Information der Aktionäre

Im abgelaufenen Geschäftsjahr haben wir die Aktionäre umfassend und zeitnah über die aktuelle Geschäftsentwicklung unterrichtet. Geschäftsbericht, Zwischenbericht zum Halbjahr sowie Pressemitteilungen gewährleisteten einen kontinuierlichen Informationsfluss. Aktuelle Unternehmensnachrichten sind im Internet unter www.duerkopp-adler.com nachzulesen.

Kursverlauf

Die Dürkopp Adler-Aktie wird an den Börsen Frankfurt am Main, Düsseldorf und Berlin unter der ISIN DE 000 629 900 1 gehandelt. Das Umsatzvolumen der an der Börse gehandelten Aktien betrug in 2016 83.986 Aktien im Wert von 2.239 T€.

Das Shanghai Pudong New Area State-Owned Assets Administration Bureau, Shanghai, China, hat uns am 29. Dezember 2016 mitgeteilt, dass die Zurechnung von 94,0058% der Stimmrechte an der Dürkopp Adler Aktiengesellschaft, Bielefeld, Deutschland, ISIN: DE0006299001, gemäß § 22 Abs. 1 Nr. 1 WpHG am 29. Dezember 2016 erloschen ist und 0% beträgt.

Mit Datum vom 4. Januar 2017 hat das Shanghai Pudong New Area State-Owned Assets Administration Bureau, Shanghai, China, seine Meldung vom 29. Dezember 2016 in formalen Punkten korrigiert.

Der genaue Wortlaut beider Mitteilungen ist entsprechend der gesetzlichen Vorgaben veröffentlicht worden und im Unternehmensregister unter www.unternehmensregister.de zur Dürkopp Adler AG abrufbar.

Darüber hinaus liegen der Dürkopp Adler AG keine Meldungen nach WpHG vor, dass sich die Aktionärsquoten verändert haben.

Die Dürkopp Adler-Aktie startete Anfang Januar mit einem Kurswert von 23,05€. Der gute Geschäftsverlauf wurde mit Kurssteigerungen honoriert, die zu einem Jahreshöchststand im September von 35,35€ führten. Zum Jahresultimo wurde die Aktie mit 32,00€ notiert, und liegt damit knapp unter dem Jahreshöchststand. Die Börsenkaptalisierung zum 31. Dezember 2016 betrug 262,4€.

Hauptversammlung

Die Hauptversammlung fand am 29. Juni 2016 statt. Vorstand und Aufsichtsrat berichteten zur Geschäftstätigkeit der Gesellschaft und beantworteten Fragen der Aktionäre. Der Hauptversammlung wurde ein Dividendenvorschlag in Höhe von 0,50€ pro Aktie unterbreitet.

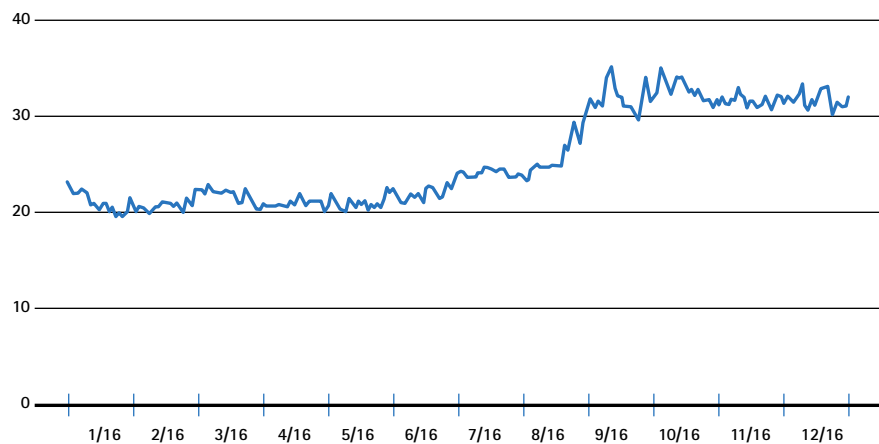
Die nächste Hauptversammlung findet am 28. Juni 2017 in den Räumlichkeiten der Dürkopp Adler AG in Bielefeld statt.

Dividende

Der Vorstand der Dürkopp Adler AG schlägt der Hauptversammlung vor, den Bilanzgewinn der Dürkopp Adler AG in Höhe von 45.057 T€ zum einen für die Ausschüttung einer Dividende in Höhe von 4.100 T€ (0,50€ je Aktie) und zum anderen zum Vortrag auf neue Rechnung in Höhe von 40.957 T€ zu verwenden.

Dürkopp Adler-Aktie (Angaben bezogen auf Stückaktien)

Euro



Bericht des Aufsichtsrats

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,
sehr geehrte Damen und Herren,

Der Aufsichtsrat nahm im abgelaufenen Geschäftsjahr die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben intensiv wahr. Im Rahmen von vier Aufsichtsrats-sitzungen wurde das Gremium durch schriftliche und mündliche Berichte regelmäßig, zeitnah und umfassend vom Vorstand über die wirtschaftliche Lage, den Geschäfts-verlauf, die Unternehmensplanung einschließlich der Finanz-, Investitions- und Personalplanung und die strategische Ausrichtung und Entwicklung der Gesellschaft und des Konzerns informiert. Abweichungen des Geschäftsverlaufs von der Unter-nehmensplanung wurden ausführlich erörtert. Der Aufsichtsrat fällte darüber hinaus in Absprache Entscheidungen im schriftlichen Verfahren. Alle Aufsichtsratsmitglie-der mit Ausnahme von Herrn Klaus-Jürgen Stark haben an mehr als der Hälfte der Sitzungen teilgenommen. Herr Stark hat an zwei Sitzungen im Geschäftsjahr teil-genommen. Interessenkonflikte traten im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht auf. Der vom Aufsichtsrat eingerichtete Personalausschuss fällte im abgelaufenen Geschäfts-jahr sechs Entscheidungen im schriftlichen Verfahren.

Zwischen den Aufsichtsrats-sitzungen wurde der Vorsitzende des Aufsichtsrats vom Vorstand schriftlich und mündlich laufend, zeitnah und umfassend über wichtige Entwicklungen und anstehende Entscheidungen unterrichtet.

In alle Entscheidungen von grundsätzlicher Bedeutung für das Unternehmen war der Aufsichtsrat eingebunden und es wurde die strategische Ausrichtung des Unter-nehmens mit ihm abgestimmt. Ebenso versicherte sich der Aufsichtsrat, dass die Anforderungen des Risikoüberwachungssystems und der Compliance erfüllt wurden. Der Vorstand beantwortete alle Fragen der Aufsichtsratsmitglieder, die sich aus vorgelegten schriftlichen Berichten und mündlichen Ausführungen im Rahmen der Sitzung ergaben, umfassend. Der Aufsichtsrat hat sein Votum zu den mündlichen und schriftlichen Berichten und Beschlussvorschlägen des Vorstands, soweit dies nach Gesetz und Satzung erforderlich war, nach gründlicher Prüfung und Beratung abgegeben. Auf dieser Basis hat der Aufsichtsrat die Geschäftsführung des Vorstands sorgfältig überwacht und ist seinen Beratungsaufgaben umfassend nachgekommen.

In seinen turnusmäßigen Sitzungen befasste sich der Aufsichtsrat regelmäßig ein-gehend mit der aktuellen Geschäftslage des Konzerns und seiner wesentlichen Beteiligungen und prüfte die strategische Ausrichtung des Konzerns.

In seiner Sitzung am 4. März 2016 prüfte und stellte der Aufsichtsrat den Jahres- und Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2015 einschließlich des Lageberichts der Gesellschaft und des Konzerns fest, prüfte und schloss sich dem Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstands an, prüfte und billigte den Bericht des Vorstands über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen und verabschiedete den Bericht des Aufsichtsrats. Der Aufsichtsrat beschloss im Einvernehmen mit Aktionären, die mehr als 25% der Stimmrechte an der Dürkopp Adler Aktiengesellschaft halten, den amtierenden Sprecher des Vorstands Herrn Dietrich Eickhoff der ordentlichen Hauptversammlung der Gesellschaft am 29. Juni 2016 zur Wahl in den Aufsichtsrat vorzuschlagen. Vor diesem Hintergrund hob der Aufsichtsrat die Vorstandsbestellung von Herrn Eickhoff einvernehmlich vorzeitig zum 1. April 2016 auf und bestellte Herrn Michael Kilian zum 1. April 2016 zum Mitglied und Sprecher des Vorstands. Daneben befasste sich der Aufsichtsrat unter anderem mit Personalthemen in Konzerngesellschaften.



Min Zhang

In der Aufsichtsratssitzung am 29. Juni 2016 legte der Aufsichtsrat seinen Schwerpunkt auf die aktuelle Geschäftslage der Gesellschaft und des Konzerns. Daneben stimmte er einem Bauprojekt zu und beschloss für die Abschlussprüfung der Dürkopp Adler AG und des Dürkopp Adler-Konzerns für die Geschäftsjahre nach 2016 in Übereinstimmung mit den Anforderungen von Art. 16 Abs. 2 bis 5 der Verordnung (EU) Nr. 537/2014 ein Auswahl- und Vorschlagsverfahren mittels öffentlicher Ausschreibung durchzuführen.

In seiner Sitzung am 20. September 2016 konzentrierte sich der Aufsichtsrat auf ein Investitionsthema. Er befasste sich mit einem Personalthema in einer Konzerngesellschaft und dem Stand des Wirtschaftsprüfer-Ausschreibungsverfahrens.

Schließlich befasste sich der Aufsichtsrat in seiner Sitzung am 24. November 2016 mit dem Budget für das Geschäftsjahr 2017 sowie der Mittelfristplanung der Gesellschaft und des Konzerns für die Geschäftsjahre 2018 bis 2021. Weiter initiierte er eine Effizienzprüfung des Aufsichtsrats und befasste sich mit der Compliance und dem Risikomanagement. Darüber hinaus prüfte er die im Rahmen des Ausschreibungsverfahrens erhaltenen Angebote zur Abschlussprüfung. Die BDO AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Bielefeld, und die PricewaterhouseCoopers AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Bielefeld, standen in der engeren Auswahl. Im Ergebnis präferiert der Aufsichtsrat die BDO AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Bielefeld, da sie den Kriterienkatalog der Ausschreibung am besten erfüllt. Der Aufsichtsrat erklärt, dass seine Empfehlung frei von ungebührlicher Einflussnahme durch Dritte ist und ihm keine Klausel der in Art.16 Abs.6 der Verordnung (EU) Nr. 537/2014 genannten Art auferlegt wurde. Der Aufsichtsrat wird daher die BDO AG der Hauptversammlung als Abschlussprüfer des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses der Dürkopp Adler Aktiengesellschaft für das Geschäftsjahr 2017 vorschlagen.

Der Aufsichtsrat beschäftigte sich detailliert mit der Entwicklung der Corporate Governance. Gemeinsam mit dem Vorstand wurde die Entsprechenserklärung zum Corporate Governance-Kodex aktualisiert und am 10. November 2016 auf den Internetseiten der Gesellschaft den Aktionären dauerhaft zugänglich gemacht.

Der Jahresabschluss sowie der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2016 und der Lagebericht der Gesellschaft sowie des Konzerns wurden unter Einbeziehung der Buchführung durch den von der Hauptversammlung am 29. Juni 2016 gewählten Abschlussprüfer BDO AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Bielefeld, geprüft. Dabei wurden der Jahresabschluss der Dürkopp Adler AG und der Lagebericht nach den Regeln des Handelsgesetzbuchs und der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315 a HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellt. Bevor der Aufsichtsrat der Hauptversammlung den Abschlussprüfer vorschlug, hatte dieser gegenüber dem Aufsichtsratsvorsitzenden bestätigt, dass keine Umstände bestehen, die seine Unabhängigkeit als Abschlussprüfer beeinträchtigen könnten. Der Abschlussprüfer hat die Prüfung unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e.V. (IDW) festgestellten Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung vorgenommen.

Der Abschlussprüfer hat den aufgestellten Jahresabschluss, den Konzernabschluss und den Lagebericht der Gesellschaft und des Konzerns mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Die bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse vermitteln unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft und des Konzerns. Der Lagebericht der Gesellschaft und des Konzerns vermittelt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Die Abschlussunterlagen und der Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses der Gesellschaft und des Konzernabschlusses lagen den Mitgliedern des Aufsichtsrats rechtzeitig vor und wurden in Anwesenheit des Abschlussprüfers am 7. März 2017 ausführlich erörtert. Der Abschlussprüfer berichtete über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung sowie über die Prüfung des Risikoüberwachungssystems gemäß § 91 Absatz 2 AktG der Gesellschaft und ihrer Beteiligungsgesellschaften, zu dem er feststellte, dass der Vorstand die nach § 91 Absatz 2 AktG geforderten Maßnahmen zur Einrichtung eines Überwachungssystems in geeigneter Weise getroffen hat und das System geeignet ist, Entwicklungen, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden, frühzeitig zu erkennen.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss der Gesellschaft, den Konzernabschluss sowie den Lagebericht der Gesellschaft und des Konzerns und den Vorschlag des Vorstandes für die Verwendung des im Geschäftsjahr 2016 erzielten Bilanzgewinnes geprüft. Er stimmt dem Ergebnis der Prüfung des Abschlussprüfers zu und erhebt nach Abschluss seiner eigenen Prüfung keine Einwendungen. Er billigt den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss der Gesellschaft und des Konzerns. Damit ist der Jahresabschluss festgestellt. Den Vorschlag des Vorstands, den Bilanzgewinn der Dürkopp Adler Aktiengesellschaft für das Geschäftsjahr 2016 zur Ausschüttung einer Dividende von EUR 0,50 je dividendenberechtigter Stückaktie und in Höhe des Restbetrags zum Vortrag auf neue Rechnung zu verwenden, hat sich der Aufsichtsrat nach eigener Prüfung unter Berücksichtigung der erfolgreichen Ergebnisentwicklung und der guten Finanzlage angeschlossen.

Daneben wurde dem Aufsichtsrat der vom Vorstand gemäß § 312 AktG aufgestellte Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen mit dem Prüfungsbericht des Abschlussprüfers dazu vorgelegt. Dieser hat den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt, wonach die tatsächlichen Angaben des Berichtes des Vorstands richtig sind und bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war. Der Aufsichtsrat hat diese Berichte geprüft und schließt sich dem Ergebnis der Prüfung des Abschlussprüfers an. Der Abschlussprüfer hat an den Diskussionen des Aufsichtsrats teilgenommen und über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung berichtet. Aufgrund des abschließenden Ergebnisses seiner eigenen Prüfung erklärt der Aufsichtsrat, dass keine Einwendungen gegen die Schlusserklärung des Vorstands bestehen.

Im Vorstand der Gesellschaft haben sich personelle Änderungen ergeben. Der bisherige Sprecher des Vorstands, Herr Dietrich Eickhoff, ist zum 1. April 2016 aus dem Vorstand ausgeschieden. Herr Michael Kilian ist mit Wirkung zum 1. April 2016 zum Mitglied des Vorstands und dessen Sprecher bestellt worden.

Im Aufsichtsrat der Gesellschaft hat sich ebenfalls eine personelle Änderung ergeben. Herr Dietrich Eickhoff ist durch das Amtsgericht Bielefeld mit Wirkung zum 13. Mai 2016 befristet bis zur nächsten Hauptversammlung zum Mitglied des Aufsichtsrats bestellt und von der ordentlichen Hauptversammlung der Gesellschaft am 29. Juni 2016 zum Mitglied des Aufsichtsrats gewählt worden.

Der Aufsichtsrat spricht dem Vorstand, den Unternehmensleitungen, den Arbeitnehmervertretungen und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die im abgelaufenen Geschäftsjahr geleistete Arbeit seinen Dank und seine Anerkennung aus.

Bielefeld, 7. März 2017

Für den Aufsichtsrat



Min Zhang
Vorsitzender des Aufsichtsrats

Corporate Governance

Bericht und Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289a HGB

Die Prinzipien verantwortungsbewusster und guter Unternehmensführung bestimmen das Handeln der Leitungs- und Kontrollgremien der Dürkopp Adler AG. Der Vorstand und der Aufsichtsrat berichten in dieser Erklärung gemäß Ziffer 3.10 des Deutschen Corporate Governance Kodex sowie gemäß § 289 a Abs. 1 HGB über die Unternehmensführung.

Die Erklärung zur Unternehmensführung beinhaltet die Entsprechenserklärung, Angaben zu Unternehmensführungspraktiken und die Beschreibung der Arbeitsweise von Vorstand und Aufsichtsrat.

Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG

Vorstand und Aufsichtsrat haben sich im Geschäftsjahr 2016 intensiv mit Themen der Corporate Governance beschäftigt und am 10. November 2016 gemeinsam die aktualisierte Entsprechenserklärung 2016 gemäß § 161 AktG abgegeben. Die Erklärung wurde der Öffentlichkeit auf der Internetseite der Dürkopp Adler AG unter www.duerkopp-adler.com dauerhaft zugänglich gemacht.

Der Wortlaut der Entsprechenserklärung vom 10. November 2016 ist wie folgt:

„Erklärung von Vorstand und Aufsichtsrat
der Dürkopp Adler Aktiengesellschaft
gemäß § 161 AktG
zum Corporate Governance Kodex

Vorstand und Aufsichtsrat der Dürkopp Adler Aktiengesellschaft, Bielefeld, erklären gemäß § 161 AktG, dass den vom Bundesministerium der Justiz im amtlichen Teil des elektronischen Bundesanzeigers bekannt gemachten Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ in der Fassung vom 5. Mai 2015 seit Abgabe der letzten Entsprechenserklärung mit den genannten Einschränkungen entsprochen wurde und weiterhin entsprochen wird.

Für die Mitglieder des Aufsichtsrats besteht eine Directors & Officers-Versicherung ohne Selbstbehalt (Ziffer 3.8 Kodex).

Für die Mitglieder des Aufsichtsrats sieht das Gesetz bewusst keine Pflicht zur Vereinbarung eines Selbstbehaltes vor. Die Mitglieder des Aufsichtsrats nehmen ihr Amt gemäß den gesetzlichen Pflichten wahr und fühlen sich den Grundsätzen guter Unternehmensführung verpflichtet. Die Einführung eines Selbstbehalts als Mittel zur Förderung des Verantwortungsbewusstseins ist nach Ansicht der Gesellschaft daneben nicht erforderlich.

Die Gesellschaft hält nicht mehr aktuelle Entsprechenserklärungen zum Kodex zukünftig fünf Jahre lang auf ihrer Internetseite zugänglich (Ziffer 3.10 Kodex).

Zur Stärkung der Transparenz wird die Gesellschaft zukünftig nicht mehr aktuelle Entsprechenserklärungen zum Kodex fünf Jahre lang auf ihrer Internetseite zugänglich halten.

Der Vorstand soll bei der Besetzung von Führungsfunktionen im Unternehmen auf Vielfalt (Diversity) achten und dabei insbesondere eine angemessene Berücksichtigung von Frauen anstreben (Ziffer 4.1.5 Kodex).

Der Vorstand wird auch zukünftig im Unternehmensinteresse die fachliche und persönliche Eignung eines Kandidaten als entscheidendes Kriterium für die Besetzung einer Führungsfunktion heranziehen.

Der Aufsichtsrat soll hinsichtlich der Angemessenheit der Vergütung das Verhältnis der Vorstandsvergütung zur Vergütung des oberen Führungskreises und der Belegschaft insgesamt auch in der zeitlichen Entwicklung berücksichtigen wobei der Aufsichtsrat für den Vergleich festlegt, wie der obere Führungskreis und die relevante Belegschaft abzugrenzen sind (Ziffer 4.2.2. Abs.2 Kodex).

Kriterien für die Angemessenheit der Vorstandsvergütung bilden sowohl die Aufgaben des einzelnen Vorstandsmitglieds, seine persönliche Leistung, die wirtschaftliche Lage, der Erfolg und die Zukunftsaussichten des Unternehmens als auch die Üblichkeit der Vergütung unter Berücksichtigung des Vergleichsumfelds und der Vergütungsstruktur, die ansonsten in der Gesellschaft gilt. Eine darüberhinausgehende Berücksichtigung des Verhältnisses der Vorstandsvergütung zur Vergütung des oberen Führungskreises und der Belegschaft insgesamt auch in der zeitlichen Entwicklung durch den Aufsichtsrat erfolgt nur gegebenenfalls.

Bei Versorgungszusagen soll der Aufsichtsrat das jeweils angestrebte Versorgungsniveau – auch nach der Dauer der Vorstandszugehörigkeit – festlegen und den daraus abgeleiteten jährlichen sowie den langfristigen Aufwand für das Unternehmen berücksichtigen (Ziffer 4.2.3 Abs. 3 Kodex).

Der Aufsichtsrat trifft Versorgungszusagen unter Berücksichtigung des aus der Versorgungszusage resultierenden Versorgungsniveaus und dem sich aus der Zusage ergebenden jährlichen und langfristigen Aufwand für das Unternehmen.

Bei Abschluss von Vorstandsverträgen wird möglichst darauf geachtet, dass Zahlungen an ein Vorstandsmitglied bei vorzeitiger Beendigung der Vorstandstätigkeit einschließlich Nebenleistungen den Wert von zwei Jahresvergütungen nicht überschreiten (Abfindungs-Cap) und nicht mehr als die Restlaufzeit des Anstellungsvertrages vergüten, und es wird darauf geachtet, dass, wenn der Anstellungsvertrag aus einem von dem Vorstandsmitglied zu vertretenden wichtigen Grund beendet wird, keine Zahlungen an das Vorstandsmitglied erfolgen. Für die Berechnung des Abfindungs-Caps wird gegebenenfalls auf die Gesamtvergütung des abgelaufenen Geschäftsjahres und gegebenenfalls auch auf die voraussichtliche Gesamtvergütung für das laufende Geschäftsjahr abgestellt. Sofern Zusagen für Leistungen aus Anlass der vorzeitigen Beendigung der Vorstandstätigkeit infolge eines Kontrollwechsels (Change of Control) erteilt werden, werden diese möglichst 150% des Abfindungs-Caps nicht übersteigen. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats informiert die Hauptversammlung nicht über die Grundzüge des Vergütungssystems und deren Veränderung (Ziffer 4.2.3 Abs. 4, 5 und 6 Kodex).

Die Gesellschaft kommt ihren gesetzlichen vorgegebenen Publizitätspflichten nach. Hierdurch wird eine hinreichende Information der Aktionäre und der Öffentlichkeit gewährleistet. Eine zusätzliche Information der Hauptversammlung über die Grundzüge des Vergütungssystems und deren Veränderung hält die Gesellschaft daneben nicht für erforderlich.

Die Gesamtvergütung eines jeden Vorstandsmitglieds wird nicht, aufgeteilt nach fixen und variablen Vergütungsteilen, unter Namensnennung offengelegt. Ebenfalls nicht offengelegt werden Zusagen auf Leistungen, die einem Vorstandsmitglied für den Fall der vorzeitigen oder regulären Beendigung der Tätigkeit als Vorstandsmitglied gewährt oder die während des Geschäftsjahrs geändert worden sind. Es erfolgt keine individualisierte Offenlegung im Anhang oder im Lagebericht und auch keine individualisierte Darstellung in einem Vergütungsbericht. Der Vergütungsbericht enthält auch keine individualisierten Angaben zur Art der von der Gesellschaft erbrachten Nebenleistungen. Es werden für die Geschäftsjahre, die nach dem 31. Dezember 2013 beginnen, für jedes Vorstandsmitglied nicht die für das Berichtsjahr gewährten Zuwendungen einschließlich der Nebenleistungen, bei variablen Vergütungsteilen ergänzt um die erreichbare Maximal- und Minimalvergütung, der Zufluss für das Berichtsjahr aus Fixvergütung, kurzfristiger variabler Vergütung und langfristiger variabler Vergütung mit Differenzierung nach den jeweiligen Bezugsjahren und bei der Altersversorgung und sonstigen Versorgungsleistungen der Versorgungsaufwand im bzw. für das Berichtsjahr dargestellt, und es werden dazu nicht die als Anlage beigefügten Mustertabellen verwendet (Ziffer 4.2.4 und 4.2.5 Kodex).

Eine individualisierte Offenlegung der Vorstandsvergütung und von Zusagen aufgrund der Beendigung der Vorstandstätigkeit oder aufgrund der Änderung während des Geschäftsjahrs gemäß § 285 Satz 1 Nr. 9a Satz 5 bis 8 HGB bzw. § 314 Abs. 1 Nr. 6a Satz 5 bis 8 HGB erfolgt aufgrund des von der Hauptversammlung der Gesellschaft am 26. Juni 2015 mit der erforderlichen Mehrheit getroffenen Beschlusses nicht. Nach Auffassung der Gesellschaft gewährleisten die gesetzlichen Pflichtangaben eine ausreichende Information der Aktionäre und der Öffentlichkeit.

Der Aufsichtsrat legt für den Anteil von Frauen im Vorstand Zielgrößen fest (Ziffer 5.1.2 Satz 3 Kodex).

Der Aufsichtsrat hat im September 2015 für den Anteil von Frauen im Vorstand Zielgrößen festgelegt. Er ist sich allerdings bewusst, dass eine vollumfängliche Erfüllung des gesetzten Ziels möglicherweise zukünftig nicht mehr möglich ist, so dass vorsorglich bereits jetzt eine Abweichung von Ziffer 5.1.2 des Kodex erklärt wird.

Ein Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats wird nicht gebildet. Ein Nominierungsausschuss des Aufsichtsrats wird nicht gebildet (Ziffer 5.2., 5.3.2 und 5.3.3 Kodex).

Aufgrund der Größe des Aufsichtsrats der Gesellschaft erscheint weder die Bildung eines Prüfungs- noch eines Nominierungsausschusses als erforderlich. Der Aufsichtsrat befasst sich selbst intensiv mit den sonst durch einen Prüfungsausschuss wahrzunehmenden Aufgaben. Eine Entlastung der Arbeit des Gesamtaufichtsrats durch die vorbenannten Gremien ist daher nicht notwendig.



Der Aufsichtsrat hat im September 2015 für seine Zusammensetzung konkrete, den Vorgaben der Ziffer 5.4.1 des Kodex entsprechende Ziele verabschiedet. Vorschläge des Aufsichtsrats an die zuständigen Wahlgremien sollen diese Ziele berücksichtigen. Der Aufsichtsrat legt bei seinen Wahlvorschlägen an die Hauptversammlung die persönlichen und die geschäftlichen Beziehungen eines jeden Kandidaten zum Unternehmen, den Organen der Gesellschaft und einem wesentlich an der Gesellschaft beteiligten Aktionär nicht offen (Ziffer 5.4.1 Kodex).

Der Aufsichtsrat strebt die dauerhafte Umsetzung seiner im September 2015 verabschiedeten Ziele zur Zusammensetzung und ihre Berücksichtigung bei Vorschlägen an die zuständigen Wahlgremien an. Er ist sich allerdings bewusst, dass eine vollumfängliche Erfüllung aller Ziele aufgrund seiner Größe möglicherweise zukünftig nicht mehr möglich ist, so dass vorsorglich bereits jetzt eine Abweichung von Ziffer 5.4.1 des Kodex erklärt wird. Überdies erfolgen Wahlvorschläge des Aufsichtsrats an die Hauptversammlung unter Wahrung aller gesetzlichen Informationspflichten, so dass eine darüber hinausgehende Information über persönliche und geschäftliche Beziehungen eines Kandidaten zum Unternehmen, den Organen der Gesellschaft und einem wesentlich an der Gesellschaft beteiligten Aktionär nicht für erforderlich gehalten wird.

Aufsichtsratsmitglieder sollen keine Organfunktion oder Beratungsaufgaben bei wesentlichen Wettbewerbern des Unternehmens ausüben (Ziffer 5.4.2. Satz 4 Kodex). Die Zusammensetzung des Aufsichtsrats trägt der Aktionärsstruktur der Gesellschaft Rechnung.

Wer dem Vorstand einer börsennotierten Gesellschaft angehört, soll insgesamt nicht mehr als drei Aufsichtsratsmandate in konzernexternen börsennotierten Gesellschaften oder in Aufsichtsgremien von Gesellschaften mit vergleichbaren Anforderungen wahrnehmen (Ziffer 5.4.5 Kodex).

Da nicht klar zum Ausdruck kommt, welche Mandate in Aufsichtsgremien von Gesellschaften mit vergleichbaren Anforderungen im Rahmen dieser Ziffer zu berücksichtigen sind, wird vorsorglich eine Abweichung von Ziffer 5.4.5 des Kodex erklärt.

Bei der Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder werden der Vorsitz und die Mitgliedschaft in Ausschüssen nicht berücksichtigt. Die Satzung der Gesellschaft sieht vor, dass die Mitglieder des Aufsichtsrats neben einer festen jährlichen Vergütung eine an das Überschreiten einer bestimmten Dividendenhöhe geknüpfte variable Vergütung erhalten. Die Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder wird nicht im Anhang oder im Lagebericht individualisiert, aufgliedert nach Bestandteilen, ausgewiesen. Die vom Unternehmen an die Mitglieder des Aufsichtsrats gezahlten Vergütungen oder gewährten Vorteile für persönlich erbrachte Leistungen, insbesondere Beratungs- und Vermittlungsleistungen, werden nicht individualisiert angegeben (Ziffer 5.4.6 Kodex). Die Mitglieder des Aufsichtsrats nehmen die ihnen zugewiesenen Aufgaben auch ohne Berücksichtigung des Vorsitzes oder der Mitgliedschaft in Ausschüssen oder der Zusage einer variablen Vergütung mit langfristiger Erfolgskomponente in verantwortungsvoller Art und Weise und ausgerichtet auf eine nachhaltige Unternehmensentwicklung wahr. Eine individualisierte Ausweisung der Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder im Anhang oder Lagebericht erfolgt nicht. Die Gesellschaft veröffentlicht die gezahlten Vergütungen oder gewährte Vorteile für persönlich erbrachte Leistungen der Aufsichtsräte nicht individualisiert.

Halbjahres- und etwaige Quartalsfinanzberichte werden vom Aufsichtsrat vor der Veröffentlichung soweit erforderlich mit dem Vorstand erörtert. Der Konzernabschluss ist nicht unbedingt binnen 90 Tagen nach Jahresende und die Zwischenberichte sind nicht unbedingt binnen 45 Tagen nach Ende des Berichtszeitraums öffentlich zugänglich (Ziffer 7.1.2 Kodex).

In Anbetracht der ohnehin stattfindenden engen Zusammenarbeit zwischen Vorstand und Aufsichtsrat sieht die Gesellschaft eine durchgängige Erörterung der Halbjahres- und etwaiger Quartalsberichte vor Veröffentlichung als nicht erforderlich an. Die Gesellschaft behält sich vor, ihre Finanzberichte im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben zu veröffentlichen. Vorstand und Aufsichtsrat vertreten die Auffassung, dass hierdurch eine hinreichend zeitnahe Unterrichtung der Öffentlichkeit gewährleistet ist.

Im Rahmen der laufenden Öffentlichkeitsarbeit werden keine Termine von Bilanzpresse- und Analystenkonferenzen in einem „Finanzkalender“ mit ausreichendem Zeitvorlauf auf der Internetseite der Gesellschaft publiziert (Ziffer 6.3 Kodex).

Die Gesellschaft führt keine Bilanzpresse- und Analystenkonferenzen durch.

Der Corporate Governance Bericht enthält keine Angaben über Aktienoptionsprogramme und ähnlich wertpapierorientierte Anreizsysteme der Gesellschaft (Ziffer 7.1.3 Kodex).

Die Gesellschaft unterhält keine derartigen Systeme.“

Berichterstattung zur Corporate Governance und zur Unternehmensführung

Arbeitsweise von Vorstand und Aufsichtsrat

Ein Grundprinzip des deutschen Aktienrechts ist das duale Führungssystem. Dieses ist durch eine personelle Trennung zwischen dem Vorstand als Leitungsorgan und dem Aufsichtsrat als Überwachungsorgan gekennzeichnet. Vorstand und Aufsichtsrat arbeiten dabei im Unternehmensinteresse eng zusammen.

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat berät den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens und überwacht seine Tätigkeit. Der Aufsichtsrat bestellt die Mitglieder des Vorstandes und beschließt die Anstellungsverträge einschließlich der Bedingungen der Vergütung. Er wird in Strategie und Planung sowie in alle Fragen von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen eingebunden. Wesentliche Entscheidungen des Vorstandes bedürfen der Zustimmung des Aufsichtsrates. Der Aufsichtsrat tritt viermal jährlich zusammen. Die Grundsätze der Zusammenarbeit des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse sind in seiner Geschäftsordnung festgelegt. Der Aufsichtsratsvorsitzende koordiniert die Arbeit im Aufsichtsrat, leitet dessen Sitzungen und nimmt die Belange des Gremiums nach außen wahr. Der Aufsichtsrat stellt den Jahresabschluss fest und billigt den Konzernabschluss.

Der Aufsichtsrat der Dürkopp Adler AG besteht aus sechs Mitgliedern. Er setzt sich gemäß § 9 der Satzung in Verbindung mit §§ 96 ff. AktG in Verbindung mit §§ 1, 4 Drittelbeteiligungsgesetz aus vier Vertretern der Anteilseigner und zwei Vertretern der Arbeitnehmer zusammen. Der Vorsitzende des Aufsichtsrates wird aus der Mitte des Aufsichtsratsgremiums gewählt. Mitglieder des Aufsichtsrats sind Herr Min Zhang als Vorsitzender und Herr Haixiang Fang als stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats, Herr Dietrich Eickhoff seit dem 13.05.2016, Frau Xiaolun Hejjenga, Herr Klaus-Jürgen Stark und Frau Ulrike Prante. Frau Xiaolun Hejjenga nimmt die Funktion als unabhängige Finanzexpertin des Aufsichtsrats wahr. Weitere Angaben sind im Anhang zum Geschäftsbericht enthalten. Der Aufsichtsrat hat einen Personalausschuss eingerichtet. Mitglieder des Personalausschusses des Aufsichtsrats sind die Herren Min Zhang als Vorsitzender, Haixiang Fang als Mitglied und stellvertretender Vorsitzender sowie Klaus-Jürgen Stark. Der Personalausschuss bereitet die Bestellung von Vorstandsmitgliedern einschließlich der Bedingungen der Anstellungsverträge und der Vergütung vor.

Der Aufsichtsrat hat im September 2015 Ziele für die Zusammensetzung von Vorstand und Aufsichtsrat entsprechend den Vorgaben der Ziffern 5.4.1 und 5.1.2 des Deutschen Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 5. Mai 2015 verabschiedet. Danach strebt der Aufsichtsrat der Dürkopp Adler AG in Umsetzung von Ziffer 5.4.1 und 5.1.2 des Deutschen Corporate Governance Kodex und vor dem Hintergrund der Größe der Gesellschaft und ihrer Aktionärsstruktur folgende Ziele für die Zusammensetzung von Aufsichtsrat und Vorstand an:

(1) Die Mitglieder des Aufsichtsrats sollen insgesamt über die zur ordnungsgemäßen Wahrnehmung ihrer Aufgaben erforderlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und fachlichen Erfahrungen verfügen. Dabei sollen sich die Kenntnisse, Fähigkeiten und fachlichen Erfahrungen der einzelnen Mitglieder des Aufsichtsrats untereinander derart ergänzen, dass eine Überwachung und beratende Begleitung des Vorstands dauerhaft sichergestellt werden kann.

(2) Dem Aufsichtsrat soll in der Regel mehr als ein Mitglied angehören, das im Hinblick auf die internationale Tätigkeit der Gesellschaft aufgrund seiner Herkunft, Ausbildung oder beruflichen Tätigkeit in besonderem Maße qualifiziert ist.

(3) Dem Aufsichtsrat soll mindestens ein Mitglied angehören, das im Sinne von § 100 Abs. 5 AktG unabhängig ist und über Sachverstand auf den Gebieten Rechnungslegung oder Abschlussprüfung verfügt.

(4) Dem Aufsichtsrat soll eine nach seiner Einschätzung angemessene Anzahl unabhängiger Mitglieder angehören. Ein Aufsichtsratsmitglied ist insbesondere dann nicht als unabhängig anzusehen, wenn es in einer geschäftlichen oder persönlichen Beziehung zu der Gesellschaft, deren Organen, einem kontrollierenden Aktionär oder einem mit diesem verbundenen Unternehmen steht, die einen wesentlichen und nicht nur vorübergehenden Interessenkonflikt begründen kann.

(5) Dem Aufsichtsrat sollen nicht mehr als zwei ehemalige Mitglieder des Vorstands angehören.

(6) Vorstandsmitglieder dürfen vor Ablauf von zwei Jahren nach dem Ende ihrer Bestellung nicht Mitglied des Aufsichtsrats der Gesellschaft werden, es sei denn ihre Wahl erfolgt auf Vorschlag von Aktionären, die mehr als 25% der Stimmrechte an der Gesellschaft halten. In letzterem Fall soll der Wechsel in den Aufsichtsratsvorsitz eine der Hauptversammlung zu begründende Ausnahme sein.

(7) Der Aufsichtsrat strebt gemäß Ziffer 5.1.2 Satz 2 DCGK innerhalb der gesetzlichen Fristen an, dass dem Vorstand ein weibliches Mitglied angehört.

(8) Jedes Aufsichtsratsmitglied legt Interessenkonflikte, insbesondere solche, die auf Grund einer Beratung oder Organfunktion bei Kunden, Lieferanten, Kreditgebern oder sonstigen Dritten entstehen können, dem Aufsichtsrat gegenüber offen und der Aufsichtsrat informiert in seinem Bericht an die Hauptversammlung über aufgetretene Interessenkonflikte und deren Behandlung. Wesentliche und nicht nur vorübergehende Interessenkonflikte in der Person eines Aufsichtsratsmitglieds sollen zur Beendigung des Mandats führen.

(9) Der Aufsichtsrat hat sich eine Altersgrenze von 70 Jahren gegeben.

(10) Der Aufsichtsrat gibt sich eine Regelgrenze von fünf Amtszeiten für seine Zugehörigkeitsdauer. Die Regelgrenze kann aufgrund der spezifischen Situation der Dürkopp Adler AG mit einem Mehrheitsaktionär überschritten werden.

(11) Der Aufsichtsrat strebt an, dass ihm möglichst 30% weibliche Mitglieder angehören.

(12) Die Wahlvorschläge des Aufsichtsrats an die Hauptversammlung zur Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern werden sich am besten Unternehmensinteresse orientieren.

(13) Der Aufsichtsrat wird sich für seine Vorschläge zur Wahl neuer Aufsichtsratsmitglieder an die Hauptversammlung bei den jeweiligen Kandidaten vergewissern, dass sie den zu erwartenden Zeitaufwand aufbringen können.

(14) Der Aufsichtsrat wird seine Zielsetzung regelmäßig überprüfen und den Stand der Umsetzung jährlich im Corporate Governance Bericht veröffentlichen.

Die aktuelle Zusammensetzung von Vorstand und Aufsichtsrat entspricht den Zielen. Nichtsdestotrotz haben Vorstand und Aufsichtsrat der Gesellschaft in der Erklärung zum Corporate Governance Kodex vom 10. November 2016 vorsorglich eine Abweichung von den Zielen der Zusammensetzung und damit eine Abweichung von Ziffer 5.4.1 und 5.1.2 des Kodex erklärt. Der Aufsichtsrat strebt zwar die dauerhafte Umsetzung seiner im September 2015 verabschiedeten Ziele zur Zusammensetzung von Vorstand und Aufsichtsrat an, ist sich allerdings bewusst, dass eine vollumfängliche Erfüllung aller Ziele aufgrund der Größe der Gesellschaft und ihrer Organe möglicherweise zukünftig nicht mehr möglich ist.

Weitere Einzelheiten zur Arbeit des Aufsichtsrats können dem Bericht des Aufsichtsrats entnommen werden.

Vorstand

Der Vorstand leitet die Gesellschaft mit dem Ziel nachhaltiger Wertschöpfung in eigener Verantwortung. Der Vorstand hat die Geschäfte der Gesellschaft nach Maßgabe der Gesetze, der Satzung und der Geschäftsordnung zu führen. Sein Handeln und seine Entscheidungen richtet er dabei am besten Unternehmensinteresse aus. Der Vorstand der Dürkopp Adler AG besteht aus mindestens zwei Mitgliedern. Mitglied des Vorstands und dessen Sprecher war bis zum 01.04.2016 Herr Dietrich Eickhoff und ist seit dem 01.04.2016 Herr Michael Kilian. Weiteres Mitglied des Vorstands ist Frau Ying Zheng. Die Mitglieder des Vorstands tragen gemeinsam die Verantwortung für die gesamte Geschäftsführung. Dabei führt jedes Vorstandsmitglied die ihm zugewiesenen Geschäftsbereiche nach Maßgabe der Geschäftsordnung in eigener Verantwortung. Der gesamte Vorstand entscheidet in allen Angelegenheiten, in denen nach dem Gesetz, der Satzung oder der Geschäftsordnung eine Beschlussfassung des gesamten Vorstands vorgesehen ist.

Der Vorstand unterrichtet den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle relevanten Fragen der Geschäftsentwicklung, der Planung, der Finanzierung und der Geschäftslage einschließlich des Risikomanagements sowie über die Compliance. Bei wesentlichen Ereignissen wird gegebenenfalls eine außerordentliche Aufsichtsratssitzung einberufen.

Eine D&O-Versicherung mit gesetzlich vorgesehenem Selbstbehalt ist für den Vorstand abgeschlossen worden.



Aktionäre und Hauptversammlung

Die Aktionäre der Dürkopp Adler AG nehmen ihre Rechte in der Hauptversammlung der Gesellschaft wahr. Die Hauptversammlung entscheidet über alle ihr durch das Gesetz zugewiesenen Aufgaben.

Die Dürkopp Adler AG hat das Ziel, ihren Aktionären die Teilnahme an der Hauptversammlung so leicht wie möglich zu machen. So werden zur Teilnahme notwendige Unterlagen im Internet vorab veröffentlicht. Den Aktionären wird für die Hauptversammlung ein Stimmrechtsvertreter benannt, den Aktionäre mit der weisungsgebundenen Ausübung des Stimmrechts beauftragen können.

Die Einladung zur Hauptversammlung sowie die für die Beschlussfassungen erforderlichen Berichte und Informationen werden den aktienrechtlichen Vorschriften entsprechend veröffentlicht und auf der Internetseite der Dürkopp Adler AG zur Verfügung gestellt.

Transparenz

Eine einheitliche, umfassende und zeitnahe Information hat bei der Dürkopp Adler AG einen hohen Stellenwert. Die Berichterstattung über die Geschäftslage und die Ergebnisse der DA erfolgt im Geschäftsbericht und im Halbjahresfinanzbericht.

Über aktuelle Ereignisse und neue Entwicklungen informieren Pressemeldungen und gegebenenfalls Ad-hoc-Mitteilungen, soweit dies gesetzlich erforderlich ist.

Die Internetseite www.duerkopp-adler.com bietet umfangreiche Informationen zum Dürkopp Adler-Konzern und zur Dürkopp Adler Aktie.

Die geplanten Termine der wesentlichen wiederkehrenden Ereignisse und Veröffentlichungen – wie Hauptversammlung, Geschäftsbericht und Zwischenbericht – sind in einem Finanzkalender zusammengestellt. Der Kalender wird mit ausreichendem zeitlichem Vorlauf veröffentlicht und ist auf der Internetseite www.duerkopp-adler.com dauerhaft zugänglich.

Risikomanagement

Der verantwortungsbewusste Umgang mit geschäftlichen Risiken gehört zu den Grundsätzen guter Corporate Governance. Dem Vorstand der Dürkopp Adler AG und dem Management im Dürkopp Adler Konzern stehen umfassende konzernübergreifende und unternehmensspezifische Berichts- und Kontrollsysteme zur Verfügung, die die Erfassung, Bewertung und Steuerung von Risiken ermöglichen. Die Systeme werden kontinuierlich weiterentwickelt, den sich verändernden Rahmenbedingungen angepasst und von den Abschlussprüfern überprüft. Der Vorstand informiert den Aufsichtsrat regelmäßig über bestehende Risiken und deren Entwicklung.

Einzelheiten zum Risikomanagement im Dürkopp Adler Konzern sind im Risikobericht als Teil des Lageberichts der Dürkopp Adler AG und des Geschäftsberichts des Dürkopp Adler Konzerns dargestellt. Hierin ist der Bericht zum rechnungslegungsbezogenen internen Kontroll- und Risikomanagementsystem enthalten.

Rechnungslegung und Abschlussprüfung

Der Konzernabschluss wird seit dem Geschäftsjahr 2005 nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind. Der Jahresabschluss der Dürkop Adler AG wird gemäß deutschem Handelsrecht (HGB) erstellt. Der Konzernabschluss und der Jahresabschluss der Dürkopp Adler AG werden vom Vorstand aufgestellt, vom Abschlussprüfer geprüft und vom Aufsichtsrat gebilligt. Der Konzernabschluss wird innerhalb der ersten vier Monate öffentlich zugänglich gemacht.

Mit dem Abschlussprüfer, der BDO AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Bielefeld, wurde vereinbart, dass der Vorsitzende des Aufsichtsrates über mögliche Ausschluss- bzw. Befreiungsgründe bzw. über Unrichtigkeiten der Entsprechenserklärung, die während der Prüfung auftreten, unverzüglich informiert wird. Der Abschlussprüfer berichtet über alle für die Aufgabe des Aufsichtsrates wesentlichen Fragestellungen und Vorkommnisse, die sich bei der Abschlussprüfung ergeben, unverzüglich an den Aufsichtsrat. Hierzu gab es im Rahmen der Prüfungen für das Geschäftsjahr 2016 keinen Anlass.

Aktiengeschäfte

Personen, die bei Dürkopp Adler Führungsaufgaben wahrnehmen, haben eigene Geschäfte mit Aktien von Dürkopp Adler oder sich darauf beziehenden Finanzinstrumenten, insbesondere Derivaten, nach § 19 MAR mitzuteilen. Die Pflicht obliegt auch Personen, die mit einer solchen Person in einer engen Beziehung stehen, zum Beispiel deren Ehepartnern. Die Pflicht besteht nicht, solange die Gesamtsumme der Geschäfte einer Person mit Führungsaufgaben und der mit dieser Person in einer engen Beziehung stehenden Personen insgesamt einen Betrag von 5.000 EUR bis zum Ende des Kalenderjahres nicht erreicht.

Der Dürkopp Adler AG wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr keine berichtspflichtigen Geschäfte gemeldet.

Unternehmensführungspraktiken und Compliance

Die Dürkopp Adler AG versteht unter Compliance die Einhaltung von Recht, Gesetz und Satzung, die Einhaltung der internen Regelwerke sowie der freiwillig eingegangenen Selbstverpflichtungen.

Um den langfristigen Unternehmensinteressen bestmöglich zu dienen, wurde für die Dürkopp Adler AG mit der Richtlinie Unternehmenshandeln ein Verhaltenskodex entwickelt, der für alle, das heißt für den Aufsichtsrat und Vorstand, Führungskräfte und für alle Mitarbeiter gleichermaßen als Leitbild gelten soll. Der Verhaltenskodex ist auf die Tochtergesellschaften, an denen die Dürkopp Adler AG dauerhaft eine Mehrheitsbeteiligung hält, erstreckt. Der Verhaltenskodex setzt Verhaltensstandards und gibt Hinweise, wie ethische und rechtliche Herausforderungen bewältigt werden sollen. Verstöße führen im Interesse des Unternehmens und aller Mitarbeiter zu Konsequenzen.

Bielefeld, im Februar 2017

Dürkopp Adler Aktiengesellschaft

Der Vorstand

Der Aufsichtsrat

Konzernlagebericht und Konzernabschluss

Inhalt

Konzernlagebericht	25
<hr/>	
Konzernabschluss	
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	44
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung und sonstiges Ergebnis	45
Konzernbilanz	46
Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung	47
Konzernkapitalflussrechnung	48
<hr/>	
Anhang	49
Grundlagen und Methoden der Konzernrechnungslegung	50
Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	65
Erläuterungen zur Konzernbilanz	69
Segmentberichterstattung	86
<hr/>	
Anlagen zum Anhang	
Entwicklung des Anlagevermögens	98
Aufstellung des Anteilsbesitzes	102
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	103
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	105
Dürkopp Adler in Zahlen	106



Konzernlagebericht

der Dürkopp Adler AG, Bielefeld, zum Geschäftsjahr 2016

1. Grundlagen des Dürkopp Adler-Konzerns

1.1 Geschäftsmodell

Die Dürkopp Adler-Gruppe bietet Maschinen, Beratungs- und Serviceleistungen sowie individuelle Lösungen von Kundenanforderungen im Bereich der industriellen Nähtechnik an. Die Zielgruppen ihrer Technologie finden sich in der Bekleidungs-, Schuh-, Automobilzuliefer-, Polsterwaren-, Heimtextilien- und Filtrationsindustrie sowie der technische Textilien verarbeitenden Industrie. Ziel des Unternehmens ist es, die Automatisierung von Fertigungsabläufen seiner Kunden zu perfektionieren und ihnen gleichzeitig ein Höchstmaß an flexiblen Anwendungsmöglichkeiten zu gewährleisten.

Der Konzern operiert mit einer weltweiten Produktions-, Service- und Vertriebsorganisation von sieben Tochtergesellschaften, einer Minderheitsbeteiligung und über 80 Vertragshändlern. Die interne Steuerung und Berichterstattung erfolgt nach juristischen Einheiten. Entsprechend bildet die Segmentberichterstattung als berichtspflichtige Segmente neben der Dürkopp Adler AG und ihrer inländischen Beteiligung, die produzierenden Gesellschaften Dürkopp Adler S.R.L., Rumänien, und Minerva Boskovic, a.s., Tschechische Republik, sowie die DAP America Inc., USA, und zusammengefasst die verbleibenden Vertriebsgesellschaften ab.

Umfassende Beratung und zuverlässiger Service komplettieren ein Angebot, das in wichtigen Segmenten des Weltmarktes eine Spitzenposition einnimmt. Der Pioniergeist und der Schaffensdrang der Gründungsväter ist Bestandteil einer Unternehmensphilosophie, die auf das kreative Potenzial der Mitarbeiter setzt.

1.2 Steuerungssysteme (Angaben nach § 289 Abs. 5 HGB)

Es gibt im Dürkopp Adler-Konzern eine klare Führungs- und Unternehmensstruktur. Dabei werden bereichsübergreifende Schlüsselfunktionen zentral gesteuert, wobei gleichzeitig die einzelnen Tochtergesellschaften über ein hohes Maß an unternehmerischer Selbstständigkeit verfügen.

Die Pflege und beständige Fortentwicklung des Reportingsystems sowie die laufende Kontaktpflege zu den Tochtergesellschaften der Gruppe erfolgen zentral.

Die wesentlichen Merkmale des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems im Hinblick auf den Konzern-Rechnungslegungsprozess stellen sich wie folgt dar:

Der Zentralbereich Finanzen und Controlling der Dürkopp Adler AG bereitet den Abschluss nach IFRS vor und erstellt ihn auch. Hierdurch soll die bilanziell richtige Erfassung, Aufbereitung und Würdigung von unternehmerischen Sachverhalten sichergestellt werden. Geschäftsvorfälle sollen in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften, der Satzung sowie internen Richtlinien erfasst, verarbeitet, dokumentiert und zeitnah buchhalterisch korrekt verbucht werden. Gleichzeitig werden im Rahmen der Abschlüsse auch qualitative und quantitative statistische Informationen erfragt, die zur Erstellung des Anhangs und des Lageberichts dienen.

Das unterjährige Reporting nach IFRS wird monatlich aufbereitet, hinterfragt und auf Plausibilität geprüft. Der gruppeninterne Verrechnungsverkehr wird ebenfalls monatlich abgestimmt.

Alle wesentlichen Einzelabschlüsse von Tochtergesellschaften inklusive deren statistischen Informationen, die Eingang in die Konzernkonsolidierung finden, unterliegen grundsätzlich mindestens einmal jährlich der Prüfung durch einen Wirtschaftsprüfer.

Es ist konzernweit ein adäquates Richtlinienwesen (z. B. Bilanzierungsrichtlinien, Zahlungsrichtlinien, Reisekostenrichtlinien etc.) eingerichtet, das laufend aktualisiert und u. a. durch Revisionen im Alltagsgeschäft auf Einhaltung überprüft wird.

Das eingesetzte ERP-System ist durch entsprechende Einrichtungen im EDV-Bereich gegen unbefugte Zugriffe geschützt.

Zur Steuerung des Unternehmens setzt die Dürkopp Adler AG ein integriertes Planungs- und Kontrollsystem ein, um zeitnah Risikosituationen zu erkennen und diesen entsprechend entgegenwirken zu können. Dabei werden als Steuerungsgrößen vor allem Umsatz, EBIT (Ergebnis vor Zinsen und Steuern), EBT (Vorsteuerergebnis) und Nettofinanzsaldo eingesetzt. Die letztgenannte Kennzahl wird in die Zielvereinbarung mit dem Management aufgenommen. Durch moderne ERP-Systeme und Controlling-Instrumente wird die Margensituation nach Ländern und Produkten transparent dargestellt. Daraus lassen sich wichtige Rückschlüsse für die Optimierung des Produktportfolios ableiten.

1.3 Entwicklung und Innovation

Entwicklung und Innovation bedeuten für die Dürkopp Adler-Gruppe Absatzsicherung für die Märkte der Zukunft.

Im Bereich Garment (Bekleidung) wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr in der Klasse 540, dem Knopflochautomat, eine Version mit dem elektronisch gesteuerten Mittelmesser für den Verkauf freigegeben.

Für das mittelschwere Nähen wurde eine weitere Maschine der M-Type Premium Plattform, die Klasse 868 Premium, zum Verkauf freigegeben. Die neue Generation des mittelschweren Nähens bietet zahlreiche elektronische Einstellungsmöglichkeiten für einen flexiblen Produktionseinsatz beim Kunden. Die in dieser Maschine verwendete Steuerung DAC Comfort ist Industrie-4.0-fähig.

Im Bereich der Steuerungs- und Antriebstechnologie wurde die DAC (Dürkopp Adler-Control) Baureihe komplettiert; für die Klassen 610, 650, 745 S und 581 ist diese Steuerungstechnologie nun auch zum Verkauf freigegeben.

Im Bereich Entwicklung waren zum Geschäftsjahresende 69 Mitarbeiter beschäftigt, das bedeutet gegenüber dem Vorjahr (68) eine Steigerung von 1,5%. Die in der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2016 ausgewiesenen Aufwendungen für Forschung und Entwicklung betragen 7,6 Mio. € (Vorjahr: 6,1 Mio. €). Dies entspricht 5,1% des Umsatzes (Vorjahr: 4,3%) und liegt damit über dem vom VDMA ermittelten Durchschnittswert der Maschinenbau-Branche.¹

2. Wirtschaftsbericht

2.1 Wirtschaftliches Umfeld und Marktentwicklung

„Der Bereich der Näh- und Bekleidungstechnik konnte in den Monaten Januar bis Juli einen Umsatzanstieg von real 6,6 % verzeichnen“, lässt der VDMA Fachverband Textile Care, Fabric and Leather Technologies verlauten.²

Der Dürkopp Adler-Konzern hat das bisher erfolgreichste Jahr seiner jüngeren Firmengeschichte – 2015 – erneut übertroffen. Umsatz und Auftragseingang stiegen an und der Vorsteuergewinn legte überproportional zu.

Gute Geschäfte wurden insbesondere mit Projekten aus dem Bekleidungssektor getätigt. Der Umsatz dieser Produktlinie stieg im Vergleich zum Vorjahr um über 9 %; das Service- und Ersatzteilgeschäft wuchs um 11,1 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Die vertrieblichen Synergieeffekte aus der ShangGong-Gruppe schlagen sich in Umsätzen mit Produkten der Schwestergesellschaft in Höhe von 11,5 Mio. € (Vorjahr: 12,0 Mio. €) im Geschäftsjahr nieder.

Die Finanzierung des Dürkopp Adler-Konzerns steht zum Ende des Geschäftsjahres auf sehr soliden Beinen. Der positive Nettofinanzsaldo konnte im Jahresverlauf weiter gesteigert werden. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde das Bankdarlehen auf 3,9 Mio. € zurückgeführt. Am Jahresende wies die Dürkopp Adler-Gruppe 48,1 Mio. € liquide Mittel aus. Die Eigenkapitalquote liegt mit 57,4 % über dem in der Maschinenbau-Branche üblichen Niveau.³

2.2. Geschäftsverlauf

2.2.1 Umsatz- und Auftragsentwicklung

Der Umsatz des Dürkopp Adler-Konzerns stieg im Geschäftsjahr 2016 um 3,7 % auf 148,8 Mio. € (Vorjahr: 143,5 Mio. €⁴). Diese positive wirtschaftliche Entwicklung bestätigt die strategische Ausrichtung, neben den wichtigen Absatzmärkten Automotive/Polster/Heimtex/Techtext/Schuhe, den Absatzmarkt Nähanlagen und Nähautomaten für die Bekleidungsindustrie nachhaltig zu stärken. Im Einzelnen resultierte der Anstieg gegenüber dem Vorjahr insbesondere aus gestiegenen Absätzen mit Projektgeschäft aus dem Bekleidungssektor (+9 %) und aus erhöhtem Umsatz mit Ersatzteilen (+11 %).

Die Entwicklung des Auftragseingangs unterstreicht den erfolgreichen Geschäftsverlauf. Der Auftragseingang erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 1,4 % auf 148,9 Mio. € (Vorjahr: 146,9 Mio. €⁵). Der Auftragsbestand lag am 31. Dezember 2016 bei 26,6 Mio. € (Vorjahr: 26,3 Mio. €), was einer Auftragsreichweite von rund zwei Monaten entspricht.

² VDMA Pressemitteilung vom 9.11.2016: VDMA Textile Care, Fabric and Leather Technologies

³ VDMA Kennzahlenkompass 2017, S. 17, (40,9 % in 2015)

⁴ Der Vorjahreswert enthält die zur besseren Vergleichbarkeit mit branchenähnlichen Unternehmen erstmalig vorgenommenen Umgliederungen der Mieterlöse und Erlöse aus Dienstleistungen aus den sonstigen betrieblichen Erträgen in die Umsatzerlöse. Der letztjährig veröffentlichte Vorjahresumsatzwert war 141,9 Mio. €.

⁵ Der Vorjahreswert enthält die zur besseren Vergleichbarkeit mit branchenähnlichen Unternehmen erstmalig vorgenommenen Umgliederungen der Mieterlöse und Erlöse aus Dienstleistungen aus den sonstigen betrieblichen Erträgen in die Umsatzerlöse. Der letztjährig veröffentlichte Vorjahresauftragseingangswert war 145,3 Mio. €.

Segmentanalyse der Auftragslage (konsolidiert)

(in Mio. €)	Dürkopp Adler AG und inländische Tochtergesellschaften	Produktionsgesellschaften		Vertriebsgesellschaften	
		Minerva, Boskovice	DA Rumänien	DAP America	Weitere Vertriebs- gesellschaften
Auftragseingang	80,1	5,4	5,0	28,3	30,1
Auftragsbestand	17,0	1,2	1,3	3,9	3,2

Umsatzentwicklung der letzten 5 Jahre (fortgeführte Geschäftsbereiche)

(in Mio. €)	2012	2013	2014	2015	2016
Umsatz	96,7	102,6	118,9	143,5	148,8

Umsätze in den Regionen

(in Mio. €)	2016	%	2015	%
Deutschland	14,6	9,8	16,0*	11,2
Europa (ohne Deutschland)	70,0	47,0	62,2	43,3
Amerika	27,8	18,7	32,6	22,7
Afrika	5,0	3,4	4,9	3,4
Asien	30,8	20,7	27,4	19,1
– davon China	17,3	11,6	15,3	11,7
Australien	0,6	0,4	0,4	0,3
Insgesamt	148,8	100,0	143,5*	100,0

* Angepasste Vorjahreszahlen aufgrund der Ausweisänderung der Umsatzerlöse

2.2.2 Gesellschaftsrechtliche Veränderungen

Im abgelaufenen Geschäftsjahr gründete die Dürkopp Adler AG zusammen mit der chinesischen Konzernobergesellschaft, Shang Gong Group Co., Ltd., eine gemeinsame Leasinggesellschaft. Die Dürkopp Adler AG hält 49% am Eigenkapital der unter „Shanghai ShangGong Financial Leasing Co., Ltd.“ firmierenden Beteiligung.

Die Minderheitsbeteiligung DAP (Shanghai) Co., Ltd., an der die Dürkopp Adler AG 40% des Eigenkapitals hielt, ist im abgelaufenen Geschäftsjahr an die Shang Gong Group Co., Ltd. verkauft worden.

2.3. Lage

2.3.1 Ertragslage

Das gegenüber dem Vorjahr gestiegene Umsatzvolumen (5,3 Mio. €) führte beim Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) zu einem entsprechendem Anstieg. So verbesserte sich das EBIT von 29,5 Mio. € in 2015 auf 31,8 Mio. € im abgelaufenen Geschäftsjahr. Bei einem Zinsergebnis von –0,5 Mio. € ergab sich ein Vorsteuerergebnis (EBT) von 31,4 Mio. € (Vorjahr: 28,7 Mio. €). Das Ergebnis pro Aktie verminderte sich aufgrund des deutlich gestiegenen Ertragsteueraufwands von 2,73 € auf 2,61 €. Mit einer guten Umsatzrendite vor Ertragsteuern von 21,1% (Vorjahr: 20,0%) liegt die Dürkopp Adler-Gruppe deutlich über dem Durchschnitt im deutschen Maschinenbau.⁶

Ergebnisentwicklung

(in Mio. €)	2016	%	2015	%
Umsatzerlöse	148,8	100,0	143,5	100,0
Herstellungskosten des Umsatzes	-82,1	-55,2	-77,4	-53,9
Bruttoergebnis vom Umsatz	66,7	44,8	66,1	46,1
Vertriebskosten	-21,7	-14,6	-21,6	-15,0
Forschungs- und Entwicklungskosten	-7,6	-5,1	-6,0	-4,2
Allgemeine Verwaltungskosten	-5,0	-3,3	-5,4	-3,8
Sonstige betriebliche Erträge	6,3	4,2	4,2	2,9
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-6,1	-4,1	-8,6	-6,0
Betriebliches Ergebnis	32,6	21,9	28,7	20,0
Finanz- und Beteiligungsergebnis	-1,2	-0,8	0,0	0,0
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	31,4	21,1	28,7	20,0
Ertragsteuern	-9,7	-6,5	-6,1	-4,3
Konzernergebnis vor Anteilen nicht beherrschender Gesellschafter	21,7	14,6	22,6	15,7

* Angepasste Vorjahreszahlen aufgrund der Ausweisänderung der Umsatzerlöse

Ertragslage pro Segment (unkonsolidiert)

2016 (in Mio. €)	Dürkopp Adler AG und inländische Tochtergesellschaften	Produktionsgesellschaften		Vertriebsgesellschaften	
		Minerva, Boskovice	DA Rumänien	DAP America	Weitere Vertriebs- gesellschaften
Umsatzerlöse	119,5	46,8	12,0	27,5	31,5
EBIT	26,7	3,8	0,5	1,3	1,7
EBT	26,3	3,7	0,5	1,4	1,6
2015 (in Mio. €)					
Umsatzerlöse	109,5	42,1	10,4	31,6	26,9
EBIT	25,0	3,4	0,4	1,3	1,2
EBT	24,4	3,2	0,4	1,4	1,2

2.3.1.1 Lage des Segments Dürkopp Adler AG und inländische Tochtergesellschaft

Die positive Entwicklung im Dürkopp Adler-Konzern spiegelt sich im Geschäftsverlauf der Dürkopp Adler AG und ihrer inländischen Tochtergesellschaft wider. Der Umsatz der Dürkopp Adler AG stieg im Geschäftsjahr 2016 um 6,8% auf 117,7 Mio. € (Vorjahr: 110,2 Mio. €). Der unkonsolidierte Auftragseingang erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 5,2% auf 117,1 Mio. € (Vorjahr: 111,3 Mio. €). Der unkonsolidierte Auftragsbestand lag am 31. Dezember 2016 bei 22,9 Mio. € (Vorjahr: 23,4 Mio. €), was einer Auftragsreichweite von rund zwei Monaten entspricht.

Durch das erhöhte Umsatzvolumen verbesserte sich die Ertragslage der Dürkopp Adler AG. Folglich konnte das EBIT im Segment mit 26,7 Mio. € um 1,7 Mio. € verbessert werden (Vorjahr: 25,0 Mio. €); das EBT steigerte sich von 24,4 Mio. € im Vorjahr auf 26,3 Mio. € im Geschäftsjahr 2016.

2.3.1.2 Lage der Produktionstochtergesellschaften

Die Minerva Boskovice, a.s. in der Tschechischen Republik generierte im Berichtsjahr 4,7 Mio. € mehr Umsatz im Vergleich zum Vorjahr (+11,1 %). Das Ergebnis der Gesellschaft vor Steuern (EBT) betrug im Geschäftsjahr 2016 3,7 Mio. € gegenüber 3,2 Mio. € im Vorjahr.

Die Dürkopp Adler S.R.L. in Rumänien konnte den Gesamtumsatz auf 12,0 Mio. € erhöhen (Vorjahr: 10,4 Mio. €). Der Vorsteuergewinn (EBT) stieg auf 485 T€ an (Vorjahr: 358 T€).

2.3.1.3 Lage der Vertriebsgesellschaften

Die Vertriebstochtergesellschaften in Amerika, Italien, Frankreich und Polen generierten in der Summe ein Umsatzplus von 1,0% auf insgesamt 59,1 Mio. € (Vorjahr: 58,5 Mio. €).

Der Umsatz der DAP America, Inc. fiel auf 27,5 Mio. € (Vorjahr: 31,6 Mio. €). Das Ergebnis vor Steuern hielt sich auf Vorjahresniveau (1,4 Mio. €).

Die DAP Italia S.r.l. und die DAP Polska Sp. z o. o. steigerten ihre Umsätze um 11,6% bzw. 18,6% auf 16,3 Mio. € bzw. 8,2 Mio. €. Für die DAP Italia S.r.l. resultierte daraus ein EBT von 657 T€ (Vorjahr: 662 T€), während die DAP Polska Sp. z o. o. auf ein EBT von 685 T€ (Vorjahr: 359 T€) kam. Die französische Tochtergesellschaft steigerte ihren Umsatz auf 7,0 Mio. € (Vorjahr: 5,4 Mio. €/+ 29,6%). Beim EBT erreichte die DAP France S.A.S. 334 T€ (Vorjahr: 206 T€).

Die Vorsteuergewinne (EBT) aller Vertriebsgesellschaften sind durch die dem at-arm's-length Prinzip entsprechende Transferpreisanpassungen nach OECD Richtlinien beeinflusst.

2.3.2 Finanz- und Vermögenslage

2.3.2.1 Analyse der Vermögens- und Kapitalstruktur

AKTIVA	31.12.2016	31.12.2016	31.12.2015	31.12.2015	Veränderung zwischen den Geschäftsjahren Mio. €
	Anteil an Bilanzsumme Mio. €	%	Anteil an Bilanzsumme Mio. €	%	
Anlagevermögen	48,5	29,5	39,5	26,5	9,0
Latente Steueransprüche	5,9	3,6	5,2	3,5	0,7
Vorräte	34,4	20,9	29,3	19,7	5,1
Ertragsteuer- ansprüche	0,3	0,2	1,5	1,0	-1,2
Übrige Forderungen	27,2	16,6	28,1	18,9	-0,9
Zahlungsmittel	48,1	29,2	45,4	30,4	2,7
	164,4	100,0	149,0	100,0	15,4
PASSIVA					
Eigenkapital	94,4	57,4	78,8	52,9	15,6
Pensions- rückstellungen	36,1	22,0	35,6	23,9	0,5
Übrige Rückstellungen	10,1	6,1	9,7	6,5	0,4
Latente Steuer verbindlichkeiten	3,3	2,0	2,9	1,9	0,4
Finanzschulden	5,5	3,4	8,3	5,6	-2,8
Ertragsteuerschulden	6,4	3,9	7,3	4,9	-0,9
Übrige Verbindlichkeiten	8,6	5,2	6,4	4,3	2,2
	164,4	100,0	149,0	100,0	15,4

Das Anlagevermögen betrug 48,5 Mio. € (Vorjahr: 39,5 Mio. €). Dies entspricht 29,5% der Bilanzsumme (Vorjahr: 26,5%).

Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände, Sachanlagen und Finanzanlagen von 19,2 Mio. € stehen im Geschäftsjahr 2016 Abschreibungen von 5,9 Mio. € gegenüber. Als größte Investitionsprojekte sind die Gründung der Shanghai ShangGong Financial Leasing Co., Ltd. (4,4 Mio. €) und die Renovierung des Gebäudeteils der ehemaligen Oberflächenbearbeitung mit einem Investitionsvolumen von 1,2 Mio. € zu nennen. Im Bereich der Finanzanlagen wurden als Folge eines durchgeführten Impairment-Tests Abschreibungen auf den Beteiligungsansatz bei der neu gegründeten Shanghai ShangGong Financial Leasing Co., Ltd., in Höhe von 1,4 Mio. € vorgenommen. Der Minderheitsbeteiligung gelang es im Gründungsjahr nicht, Umsätze zu generieren. Derzeit werden in der Gesellschaft Finanzierungsprodukte für den chinesischen Markt entwickelt.

Weitere Zugänge in den Finanzanlagen resultieren aus einem von der Dürkopp Adler AG gewährten Darlehen an die PFAFF Industriesysteme und Maschinen GmbH, Kaiserslautern (7,0 Mio. €).

Investitionen und Abschreibung über die letzten 5 Jahre

(in Mio. €)	2012	2013	2014	2015	2016
Investitionen	3,2	6,7	6,5	7,4	19,2
Abschreibungen	4,4	5,5	4,1	6,7	5,9

Investitionen auf Segmentebene

2016 (in Mio. €)	Dürkopp Adler AG und inländische Tochtergesellschaften	Produktionsgesellschaften		Vertriebsgesellschaften	
		Minerva, Boskovice	DA Rumänien	DAP America	Weitere Vertriebs- gesellschaften
Investitionen	15,0	2,3	1,2	0,0	0,0
Abschreibungen	4,0	1,5	0,5	0,0	0,0
2015 (in Mio. €)					
Investitionen	2,7	2,7	1,1	0,0	0,0
Abschreibungen	2,6	1,3	0,4	0,0	0,0

Die Vorräte sind gegenüber dem Vorjahr um 5,1 Mio. € auf 34,4 Mio. € gestiegen. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen fielen von 27,0 Mio. € im Vorjahr auf 25,4 Mio. €.

Das Eigenkapital des Dürkopp Adler-Konzerns erhöhte sich trotz einer Ausschüttung an die Aktionäre (4,1 Mio. €) von 78,8 Mio. € im Vorjahr auf 94,4 Mio. € im Berichtsjahr. Die Eigenkapitalquote erhöhte sich von 52,9% auf 57,4%. Mit 36,1 Mio. € (Vorjahr: 35,6 Mio. €) stellen die Pensionsrückstellungen einen bedeutenden Teil der Passivseite der Bilanz der Dürkopp Adler-Gruppe dar (22,0% gegenüber 23,9% im Vorjahr). Damit wird die Refinanzierungsstrategie, die zukünftig rückläufigen Pensionsrückstellungen sowie die Bankdarlehen sukzessive durch thesaurierte Gewinne zu ersetzen, erfolgreich fortgeführt.

2.3.2.2 Nettofinanzsaldo und Finanzierung

Zur Finanzierung der Dürkopp Adler-Gruppe stehen liquide Mittel in Höhe von 48,1 Mio. € zur Verfügung. Ein mittelfristiges Bankdarlehen betrug zum Jahresende 3,9 Mio. € (Vorjahr: 6,6 Mio. €). Im Folgejahr ist die Tilgungsrate mit 2,6 Mio. € festgelegt worden. Für das variabel verzinsliche Darlehen betrug der durchschnittliche Zinssatz im Geschäftsjahr 0,780%. Zusätzlich sind den Konzerngesellschaften Kreditlinien in Höhe von 1,6 Mio. € bereitgestellt worden, die nicht in Anspruch genommen wurden. Zur Besicherung von Kontokorrentlinien, Bankdarlehen und Leasingverbindlichkeiten sind Grundpfandrechte und andere Pfandrechte in Höhe von 13,2 Mio. € eingetragen. Davon stellen die Grundpfandrechte auf den Grundbesitz der Dürkopp Adler AG in Höhe von 12,0 Mio. € den überwiegenden Teil dar.

Unter diesen Voraussetzungen sieht sich der Dürkopp Adler-Konzern gut gerüstet, stets seinen Zahlungsverpflichtungen nachzukommen. Daher beurteilen wir die sich kontinuierlich verbessernde Finanz- und Vermögenslage der Dürkopp Adler-Gruppe positiv.

Sonstige Bankverbindlichkeiten lagen zum 31. Dezember 2016 wie im Vorjahr nicht vor, so dass sich der Nettofinanzsaldo des Dürkopp Adler-Konzerns zum Stichtag auf 52,6 Mio. € belief (Vorjahr: 40,2 Mio. €).

2.3.2.3 Kapitalflussrechnung

Im Rahmen der Kapitalflussrechnung werden die Zahlungsströme des Dürkopp Adler-Konzerns dargestellt. Der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit betrug 24,4 Mio. € (Vorjahr: 24,1 Mio. €). Die ausführliche Kapitalflussrechnung ist im Konzernabschluss enthalten.

2.4 Sonstige Leistungsindikatoren

2.4.1 Aktienkurs

Der Kurs der Aktie schwankte in Frankfurt zwischen dem Tiefstkurs von 19,51 € im Januar und dem Höchstkurs von 35,35 € im September. Zum Jahresende schloss die Aktie mit einem Kurs von 32,00 €.

2.4.2 Produktion

Am Standort Bielefeld werden komplexe Nähanlagen und Nähautomaten unter den Marken „Dürkopp Adler“ und „Beisler“ gefertigt. Daneben werden auf modernen CNC-Bearbeitungsmaschinen Schlüsselteile und -komponenten für diese Anlagen und Automaten sowie für die weltweite Ersatzteilversorgung flexibel hergestellt.

Das größte Produktionswerk im Dürkopp Adler-Konzern ist die Minerva Boskovice, a.s., Tschechische Republik. In diesem Werk werden in einer vollstufigen Fertigung Nähmaschinen von der Gussbearbeitung bis zur Montage produziert. Das Werk in der Tschechischen Republik ist zudem auch ein wichtiger Komponentenlieferant für das Werk Bielefeld.

Die Dürkopp Adler S.R.L., Rumänien, fertigt Nähmaschinenteile und Komponenten sowohl für die Dürkopp Adler AG in Bielefeld als auch für die Minerva Boskovice, a.s., in der Tschechischen Republik. Die klar zugeordneten Kernkompetenzen der einzelnen Standorte und die gute logistische Vernetzung dieser Werke bilden eine solide Basis für wettbewerbsfähige Produktionskosten.

Bereits im Geschäftsjahr 2011 hat sich die Dürkopp Adler AG mit 25% an einer Produktionsgesellschaft in China beteiligt, die Nähmaschinen für den weltweiten Einsatz fertigt. Unter gleichen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, wie sie die lokalen Wettbewerber vorfinden, werden in dieser Minderheitsbeteiligung Standard-Industrienähmaschinen für den asiatischen Markt produziert. Da dies nicht wirtschaftlich darstellbar war, wird in Zukunft eine Zusammenlegung der chinesischen Produktionsaktivitäten in der SGG Gruppe erwogen.

2.4.3 Personal

Am 31. Dezember 2016 waren in der Dürkopp Adler-Gruppe 1.412 Mitarbeiter beschäftigt (Vorjahr: 1.321 Mitarbeiter).

Die Kapazitätsspitzenbedarfe werden zum einen durch befristete Arbeitsverhältnisse und Gleitzeitaufbau abgedeckt, zum anderen bediente sich die Dürkopp Adler AG ihrer Gesellschaft zur gewerbsmäßigen Überlassung von Arbeitnehmern, der Dürkopp Adler Industrial Services GmbH. Der Personalaufwand betrug 41,5 Mio. € (Vorjahr: 39,1 Mio. €). An 1.575 (Vorjahr: 1.632) ehemalige Mitarbeiter, Vorstände und Geschäftsführer und deren Hinterbliebenen wurden im Geschäftsjahr 2016 Pensionen in Höhe von 2,7 Mio. € (Vorjahr: 2,9 Mio. €) gezahlt.

In dem Kontroll- und Leitungsgremium der Obergesellschaft sind die Vorgaben für das „Gesetz für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Dienst“ bereits erfüllt. Das sechs Mitglieder umfassende Aufsichtsratsgremium besteht zu einem Drittel aus Frauen. Im zwei Personen umfassenden Vorstand ist bereits eine Quote von 50% erreicht. Die erste Leitungsebene unterhalb des Vorstands wird durch fünf männliche Mitarbeiter besetzt. Bis zum 30.06.2017 hat sich die Dürkopp Adler AG das Ziel gesetzt, in dieser Ebene eine Frauenquote von 20% zu erreichen. In der zweiten Führungsebene unterhalb des Vorstands sind von 26 Positionen (Vorjahr: 20) vier (Vorjahr: zwei) durch weibliche Mitarbeiterinnen besetzt. Damit hat die Dürkopp Adler AG in dieser Führungsebene die selbstgesteckten Ziele (15%) hinsichtlich der Frauenquote bis zum 30.06.2017 schon vorzeitig zum 31.12.2016 mit 15,4% erfüllt.

Gut ausgebildete Mitarbeiter sind das Fundament für den Erfolg. Deshalb investiert die Dürkopp Adler AG in die Ausbildung und in das Studium junger Menschen. Am Ende des Berichtsjahres befanden sich bei der Dürkopp Adler AG 28 Auszubildende in einer technischen oder kaufmännischen Ausbildung. Darüber hinaus wurden im Rahmen von Dienstleistungsverträgen für ostwestfälische Firmen neun Auszubildende ausgebildet. Weitere 30 Umschüler sowie 20 Auszubildende wurden in drei- bis viermonatigen fachspezifischen Lehrgängen geschult.

3. Prognose-, Risiko-, und Chancenbericht

3.1 Prognosebericht

Im letztjährigen Lagebericht gingen wir von einem Umsatzvolumen von 130,0 bis 140,0 Mio. € aus. Ertragsseitig erwarteten wir ein EBT von 22,8 Mio. € bis 24,5 Mio. € bei Wechselkursen von 1,05 EUR/USD und 25,50 EUR/CZK. Letztlich führte das erhöhte Umsatzvolumen zu einer Verbesserung des Ergebnisses. Die vorteilhafte Wechselkursentwicklung gegenüber den Annahmen bei dem Wechselkurspaar EUR/CZK beeinflussten den Ertrag im Geschäftsjahr 2016 zusätzlich positiv.

Produktseitig werden wir durch innovative Neuentwicklungen – mit dem Schwerpunkt auf Automatisierung von Nähprozessen – zusätzlichen Auftragseingang in unseren Märkten in Europa, in den wachsenden asiatischen Märkten sowie in den Märkten Amerikas generieren. Dürkopp Adler wird neue Produkte insbesondere für die Automatisierung und Produktivitätssteigerung in der Bekleidungsindustrie vorstellen, um an den zunehmenden Automatisierungstendenzen in den Märkten partizipieren zu können.

Wir gingen in unseren Planungen von einer zunehmenden Fertigungsleistung als Dienstleister für die neuen Schwestergesellschaften in der ShangGong (Europe)-Gruppe aus. Die Mitarbeiteranzahl planen wir mit 1.350 bis 1.400. Mit 1.412 Mitarbeitern zum Stichtag 31.12.2016 wurde dieses Ziel erreicht. Für das nächste Jahr gehen wir von 1.400 bis 1.450 Mitarbeitern aus.

Für das Geschäftsjahr 2017 erwarten wir einen Umsatz zwischen 145,0 Mio. € und 155,0 Mio. €. Ertragsseitig gehen wir – bei leichtem Rückgang des Geschäfts mit mittelschweren Nähmaschinen – von einem Vorsteuerergebnis (EBT) von 26,0 bis 32,0 Mio. € (EBIT: 26,1 bis 32,1 Mio. €) aus. Diese Annahmen beruhen auf Wechselkursen von 1,10 Euro/USD und 25,50 Euro/CZK. Die Eigenkapitalquote erwarten wir leicht über 65%. Unsere Planungen für den Nettofinanzsaldo liegen leicht über den Werten des abgelaufenen Geschäftsjahres.

3.2 Risikobericht

3.2.1 Umfeld- und Branchenrisiko

Die Automobilzulieferbranche und die Bekleidungsindustrie stellen die wesentlichen Kundengruppen des Dürkopp Adler-Konzerns dar. Beide Abnehmerbranchen unterliegen einer stark konjunkturzyklischen Abhängigkeit. Dies kann mitunter zu drastischen Umsatz- und Ertragseinbrüchen in der Dürkopp Adler-Gruppe führen. Durch die komfortable Ausstattung mit liquiden Mitteln in Verbindung mit flexiblen Personalkapazitäten sieht sich der Dürkopp Adler-Konzern für solche Szenarien gerüstet.

„Grundsätzlich soll die Weltwirtschaft ihren Aufschwung im Jahr 2017 unaufgeregt fortsetzen“,⁷ jedoch mischen sich auch Ängste über abnehmendes Wirtschaftswachstum in China und zunehmenden Protektionismus – insbesondere unter dem neuen Präsidenten in den USA – unter die Aussagen.

Im Risikomanagementsystem der Dürkopp Adler-Gruppe wurde das Umfeld- und Branchenrisiko auf einer Skala von 1 (= gering) bis 5 (= hoch) hinsichtlich einer Eintrittswahrscheinlichkeit mit dem Wert 2,6 (Vorjahr: 2,6) beurteilt. Die Auswirkungen im Eintrittsfall wurden auf der gleichen Skala mit 4,0 (Vorjahr: 3,8) eingeschätzt.

⁷ LBBW Research: Ausblick 2017

3.2.2 Personalrisiken

Das Know-How der produktionsorientierten nähtechnischen Anwender befindet sich europaweit auf dem Rückzug. Zum einen ist diese Entwicklung bedingt durch die Abwanderung der Fertigungsstätten nach Asien, zum anderen fordert die demographische Entwicklung bei den verbleibenden Kompetenzträgern in Europa ihren Tribut. Auch Studien- und Ausbildungsangebote sind in diesem Kompetenzgebiet stark rückläufig. Dies gilt auch für die zukünftige Qualifikation des Händlernetzes und der Vertriebs-, Entwicklungs- und Marketingteams im Dürkopp Adler-Konzern.

Die Personalrisiken wurde auf einer Skala von 1 (= gering) bis 5 (= hoch) hinsichtlich einer Eintrittswahrscheinlichkeit mit dem Wert 2,0 (Vorjahr: 1,9) beurteilt. Die Auswirkungen im Eintrittsfall wurden auf der gleichen Skala mit 3,2 (Vorjahr: 3,2) eingeschätzt.

3.2.3 Unternehmensstrategische Risiken

Ein permanentes Risiko für die Dürkopp Adler-Gruppe sind die zahlreichen asiatischen (insbesondere chinesischen) Hersteller von Nähetechnik, die mit Produktkopien und aggressiven Preisen versuchen, Marktanteile gegen Dürkopp Adler zu gewinnen.

Aus den produktimmanenten Fehlermöglichkeiten entstehen im weltweiten Handel Risiken für die Dürkopp Adler AG. Insbesondere im Erstellungsprozess für sicherheitsrelevante Komponenten im Automotive-Sektor könnten sich relevante Risiken ergeben. Diesen begegnen wir prophylaktisch mit Produktaudits, um die entsprechenden Risiken unmittelbar erkennen und eindämmen zu können.

Die unternehmensstrategischen Risiken wurde auf einer Skala von 1 (= gering) bis 5 (= hoch) hinsichtlich einer Eintrittswahrscheinlichkeit mit dem Wert 2,2 (Vorjahr: 2,2) beurteilt. Die Auswirkungen im Eintrittsfall wurden auf der gleichen Skala mit 3,8 (Vorjahr: 3,8) eingeschätzt.

3.2.4 Finanzwirtschaftliche Risiken

Als weltweit tätiges Unternehmen ist der Dürkopp Adler-Konzern auch Währungs-, Bonitäts- und Zinsrisiken ausgesetzt.

Die Maßnahmen der europäischen Zentralbank (EZB) führen weiterhin zu einer für die Dürkopp Adler-Gruppe günstigen Abwertung des Euro gegenüber dem US-Dollar. Auch die tschechische Notenbank (CNB) schwächt die Krone zum Vorteil für die Dürkopp Adler-Gruppe mit dem Mindestwechsellkurs von 27,0 EUR/CZK. Insbesondere die Forward Guidance der CNB lässt jedoch auf ein nahendes Ende dieser Abschwächung schließen. Eine Abkehr beider Zentralbanken von ihrer derzeitigen Währungspolitik stellt ein Risiko für die Margen- und Ertragslage der Dürkopp Adler-Gruppe dar.

Generell können Verwerfungen von Wechselkursen innerhalb absatzrelevanter Marktregionen oder in Ländern mit Fertigungsschwerpunkten zu Wettbewerbsnachteilen und somit Margenverlusten führen. Insbesondere stehen absatzseitig die Währungen des US-Dollars und des chinesischen Renminbi im Fokus.

Da wesentliche Teile des Umsatzes der Dürkopp Adler-Gruppe in den USA und im US-Dollar-geprägten asiatischen Wirtschaftsraum erwirtschaftet werden, richtet die Dürkopp Adler-Gruppe ihre Aufmerksamkeit in diesem Zusammenhang insbesondere auf den Wechselkurs zwischen US-Dollar und Euro. Auf der Einkaufsseite kommt es zu Absicherungen von tschechischen Kronen. Risiken aus veränderten Währungsrelationen werden durch Finanzderivate und zentrales Devisenmanagement gesenkt. Die Finanzderivate sind im Einzelnen im Anhang aufgeführt.

Die Konzernobergesellschaft Dürkopp Adler AG sichert Wertänderungsrisiken des Konzerns bei bestehenden Forderungen oder Verbindlichkeiten und gegebenenfalls auch Zahlungsstromänderungsrisiken aus geplanten Absatz- und Beschaffungsgeschäften in fremder Währung ab. Weiterhin werden Zinsänderungsrisiken aus dem Referenzzins EURIBOR durch geeignete Zinssicherungsgeschäfte abgesichert. Die Absicherung von Grundgeschäften mit Währungs- und Zinsrisiken durch derivative Finanzinstrumente erfolgt in der Dürkopp Adler AG nach vorliegendem Vorstandsbeschluss. Die Währungs- und Zinsentwicklung wird ständig im Finanz- und Rechnungswesen beobachtet.

Die finanzwirtschaftlichen Risiken wurden auf einer Skala von 1 (= gering) bis 5 (= hoch) hinsichtlich einer Eintrittswahrscheinlichkeit mit dem Wert 1,2 (Vorjahr: 1,2) beurteilt. Die Auswirkungen im Eintrittsfall wurden auf der gleichen Skala mit 3,0 (Vorjahr: 3,3) eingeschätzt.

3.2.5 Gesamtbild der Risikolage

Kurzfristig stellt das Umfeld- und Branchenrisiko das größte Gefährdungspotenzial für die Dürkopp Adler-Gruppe dar. Risiken, die den Bestand der Dürkopp Adler AG oder ihrer Beteiligungen gefährden, liegen unseres Erachtens nicht vor.

Das Gesamtbild der Risikolage wurden auf einer Skala von 1 (= gering) bis 5 (= hoch) hinsichtlich einer Eintrittswahrscheinlichkeit mit dem Wert 2,1 (Vorjahr: 2,0) beurteilt. Die Auswirkungen im Eintrittsfall wurden auf der gleichen Skala mit 3,5 (Vorjahr: 3,6) eingeschätzt.

3.3 Chancenbericht

3.3.1 Chancen

Dem Trend zur Automatisierung und Produktivitätssteigerung in Nähprozessen der Bekleidungsindustrie, hervorgerufen durch Lohnsteigerungen, insbesondere in China, wird mit neuen Produkten im Bekleidungsbereich Rechnung getragen. Hier erhofft sich die Dürkopp Adler-Gruppe weitere Absatzsteigerungen. Weiterhin sehen wir im Bekleidungssegment, bedingt durch den Fast-Fashion-Trend, eine Re- bzw. Nearshoring-Bewegung hin zu den amerikanischen Konsumentenmärkten, die neue Absatzchancen im mittelamerikanischen Raum eröffnen kann.

Die Unternehmenskäufe des Mehrheitsaktionärs können auch für die Dürkopp Adler AG und deren Beteiligungen Synergieeffekte erzeugen. Neue einkaufsseitige Synergien haben sich aus der Zusammenarbeit mit einer Beteiligung der ShangGong (Europe) Holding Corp. GmbH, der H. Stoll AG & Co. KG, Reutlingen, ergeben.

Die Wechselkurse des US-Dollars und der tschechischen Krone haben sich in den letzten Quartalen sehr vorteilhaft für die Dürkopp Adler-Gruppe entwickelt. Eine Fortsetzung dieser Trends zöge weitere Margenvorteile nach sich.

3.3.2 Gesamtbild der Chancenlage

Langfristig dürfte die Dürkopp Adler AG an den Chancen der Megatrends Bevölkerungswachstum, Mobilität, Urbanisierung und Individualisierung partizipieren. Die marktseitigen Chancen der Automatisierung und Digitalisierung bergen mittelfristig das größte Potential zu nachhaltigen Ertragssteigerungen in der Dürkopp Adler AG. Kurzfristig scheinen die Chancen aus positiven Wechselkursentwicklungen positive Ergebnisbeiträge zu generieren.

4. Internes Kontrollsystem und Risikofrüherkennungssystem

Die zunehmende Komplexität der von der Dürkopp Adler-Gruppe belieferten weltweiten Märkte erfordert ein effektives System risikoorientierter Unternehmensüberwachung. Hierzu bedienen wir uns unseres Risikomanagementsystems. Der Schwerpunkt des Risikomanagementsystems liegt auf der Erkennung und Beurteilung von Risiken und Chancen und der Vorbereitung von Entscheidungen, wie mit diesen Risiken und Chancen umgegangen werden soll.

Bestandteil dieses Risikomanagementsystems ist unter anderem ein Risikokatalog. Dieser Risikokatalog wird im Rahmen der Risikoinventur und abschätzung aktualisiert. Dabei sind Risiken und deren Schwellenwerte von der Controlling-Abteilung überprüft, dokumentiert und in Abstimmung mit den operativen Einheiten den aktuellen Gegebenheiten angepasst worden. Dabei werden die jeweiligen Einzelrisiken auf einer Skala von 1 (= gering) bis 5 (= hoch) nach den beiden Kriterien „Wahrscheinlichkeit des Eintritts“ und „Auswirkungen im Eintrittsfall“ beurteilt.

Die eingeleiteten Sondermaßnahmen für Einzelrisiken unterliegen regelmäßigen Kontrollen. Das Management des Dürkopp Adler-Konzerns lässt sich über Veränderungen laufend berichten, um gegebenenfalls unverzüglich zu reagieren.

Die Aufgabe unseres internen Kontrollsystems ist die Überwachung und Steuerung von erkannten Risiken und somit integraler Bestandteil des Risikomanagementsystems.

Vorrangiges Ziel des Dürkopp Adler-Konzerns ist es, eine attraktive Rendite für die Aktionäre zu erwirtschaften. Die Dürkopp Adler-Gruppe überwacht ihr Kapital (bilanzielles Eigenkapital) mit Hilfe der Eigenkapitalquote.

5. Ergänzende Angaben nach § 315 Abs. 4 HGB und erläuternder Bericht

Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals

Das gezeichnete Kapital (Grundkapital) der Dürkopp Adler AG von Euro 20.962.967,13 ist eingeteilt in 8.200.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien. Bei den Aktien handelt es sich ausnahmslos um Stammaktien, verschiedene Aktiengattungen sind nicht ausgegeben. Mit allen Aktien sind die gleichen Rechte und Pflichten verbunden. Jede Aktie gewährt eine Stimme. Eine Verbriefung des Anteils ist ausgeschlossen.

Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen

Dem Vorstand sind keine Beschränkungen bekannt, die die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen.

Beteiligungen am Kapital, die zehn vom Hundert der Stimmrechte überschreiten

Bis zum 29.12.2016 wurde der Gesellschaft folgender Aktienbesitz mitgeteilt:

ShangGong (Europe) Holding Corp. GmbH, Bielefeld, Deutschland	Direkt	94,01 %
Shang Gong Group Co., Ltd., Shanghai, China	Indirekt	94,01 %
Shanghai Pudong New Area State-Owned Assets Administration Bureau, Shanghai, China	Indirekt	94,01 %

Am 29.12.2016 wurden der Gesellschaft folgende Beteiligungsänderung, die zehn vom Hundert der Stimmrechte überschreitet, mitgeteilt:

ShangGong (Europe) Holding Corp. GmbH, Bielefeld, Deutschland	Direkt	94,01 %
Shang Gong Group Co., Ltd., Shanghai, China	Indirekt	94,01 %

Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen

Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen, existieren nicht.

Art der Stimmrechtskontrolle, wenn Arbeitnehmer am Kapital beteiligt sind und ihre Kontrollrechte nicht unmittelbar ausüben

Es ist dem Vorstand nicht bekannt, dass Beteiligungen von Arbeitnehmern am Kapital bestehen, aus der die Arbeitnehmer ihre Kontrollrechte nicht unmittelbar ausüben könnten.

Gesetzliche Vorschriften und Bestimmungen der Satzung über die Ernennung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern und die Änderung der Satzung

Gemäß § 84 AktG in Verbindung mit § 6 der Satzung der Gesellschaft erfolgt die Bestellung des Vorstands und dessen Abberufung durch den Aufsichtsrat.

Gemäß § 6 der Satzung besteht der Vorstand aus mindestens zwei Personen. Im Übrigen bestimmt der Aufsichtsrat die Anzahl der Mitglieder des Vorstands. Der Aufsichtsrat bestellt die Mitglieder auf höchstens fünf Jahre. Eine wiederholte Bestellung oder Verlängerung der Amtszeit, jeweils für höchstens fünf Jahre, oder ein vorzeitiger Widerruf der Bestellung sind zulässig. Der Aufsichtsrat kann nach § 6 Abs. 2 der Satzung und § 84 Abs. 2 AktG einen Vorsitzenden oder Sprecher des Vorstands sowie einen stellvertretenden Vorsitzenden oder stellvertretenden Sprecher des Vorstands ernennen.

Für Satzungsänderungen ist gemäß § 179 AktG die Hauptversammlung zuständig.

Beschlüsse der Hauptversammlung werden gemäß § 18 Abs. 2 der Satzung mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen und, soweit eine Mehrheit des bei der Beschlussfassung erforderlichen Grundkapitals erforderlich ist, mit dessen einfacher Mehrheit gefasst, falls nicht das Gesetz zwingend etwas anderes vorschreibt.

Die Befugnis zur Änderung der Satzung, die nur deren Fassung betrifft, ist gemäß § 20 der Satzung in Übereinstimmung mit § 179 Abs. 1 Satz 2 AktG auf den Aufsichtsrat übertragen worden.

Befugnisse des Vorstands, insbesondere hinsichtlich der Möglichkeit Aktien auszugeben oder zurückzukaufen

Der Vorstand kann neue Aktien nur auf der Grundlage von Beschlüssen der Hauptversammlung ausgeben. Es besteht derzeit für den Vorstand keine Ermächtigung, neue Aktien im Zusammenhang mit einer Kapitalerhöhung (genehmigtes Kapital) oder Wandel-, Optionsschuldverschreibungen oder andere Finanzinstrumente auszugeben, die zum Bezug neuer Aktien berechtigen könnten.

Die Befugnis des Vorstands, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft durch Ausgabe neuer Aktien gegen Bareinlage zu erhöhen (Genehmigtes Kapital I-III) ist zum 14. Juni 2016 ausgelaufen und nicht verlängert worden.

Der Vorstand darf Aktien nur unter den in § 71 AktG normierten Voraussetzungen zurückkaufen. Eine Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien durch die Hauptversammlung gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG ist dem Vorstand derzeit nicht erteilt.

Wesentliche Vereinbarungen der Gesellschaft, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen, und die hieraus folgenden Wirkungen

Die Gesellschaft hat diverse Vereinbarungen getroffen, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebot stehen. Dazu zählen zahlreiche von Wert und Wertigkeit geringere Vereinbarungen mit Lieferanten sowie einige mit Kunden. Sonstige Vereinbarungen mit entsprechenden Bedingungen für den Fall eines Kontrollwechsels bestehen seitens der Dürkopp Adler AG nicht.

Entschädigungsvereinbarungen der Gesellschaft mit Vorstandsmitgliedern oder Arbeitnehmern für den Fall eines Übernahmeangebots

Entschädigungsvereinbarungen, die für den Fall eines Übernahmeangebots zwischen der Gesellschaft und Mitgliedern des Vorstands oder Arbeitnehmern getroffen sind, bestehen nicht.

6. Vergütung an Vorstand und Aufsichtsrat der Obergesellschaft Dürkopp Adler AG

Die Vergütung an die Mitglieder des Vorstands, die vom Aufsichtsrat festgelegt wird, setzt sich aus erfolgsunabhängigen und erfolgsabhängigen Komponenten zusammen. Die erfolgsunabhängigen Teile bestehen aus Fixum und Sachbezügen, während die erfolgsabhängigen Komponenten an im Voraus festzulegenden Zielen mit überwiegend mehrjähriger Bemessungsgrundlage festgemacht werden. Der variable Leistungsbonus mit einer Laufzeit von drei Jahren ist abhängig von der Erreichung von im Voraus zu vereinbarenden Unternehmenszielen. Das Fixum als erfolgsunabhängige Grundvergütung wird monatlich als Gehalt ausgezahlt.

Die Vergütung an den Aufsichtsrat ist in der Satzung der Dürkopp Adler AG festgelegt. Gemäß § 14 der Satzung der Gesellschaft erhalten die Mitglieder des Aufsichtsrats neben dem Ersatz ihrer Auslagen für jedes volle Geschäftsjahr ihrer Zugehörigkeit zum Aufsichtsrat eine nach Abschluss dieses Geschäftsjahres zahlbare feste Vergütung von je 7.500€, die sich für jedes den Satz von 14% des Grundkapitals überschreitende Prozent Dividende um eine variable Vergütung von 511,29 € erhöht. Dividende im Sinne der vorhergehenden Bestimmung ist die Bruttodividende, die sich vor Berücksichtigung der hiervon anfallenden Steuergutschriften und Steuer-einbehalte ergibt.

Der Vorsitzende des Aufsichtsrats erhält den doppelten, der stellvertretende Vorsitzende den 1,5-fachen Betrag der oben genannten Vergütung. Aufsichtsratsmitglieder, die nur während eines Teils des Geschäftsjahres dem Aufsichtsrat angehört haben, erhalten eine im Verhältnis der Zeit geringere Vergütung.

Scheidet ein Mitglied des Aufsichtsrats aus einer mit einer höheren Vergütung verbundenen Funktion aus, findet in Ansehung des mit der betreffenden Funktion verbundenen Teils der Vergütung der vorstehende Satz entsprechende Anwendung. Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten ferner Ersatz der auf ihre Vergütung und Auslagen zu entrichtenden Mehrwertsteuer, soweit die Gesellschaft zum Vorsteuerabzug berechtigt ist.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats werden in eine im Interesse der Gesellschaft von dieser in angemessener Höhe unterhaltene Haftpflichtversicherung für Organmitglieder und Leitungsverantwortliche einbezogen, soweit eine solche besteht. Die Prämien hierfür entrichtet die Gesellschaft.

Für aktive und ehemalige Vorstände und deren Hinterbliebene bestehen Pensionsverpflichtungen, die auch bereits zu Auszahlungen führen.

Für die Mitglieder des Vorstandes besteht eine Directors & Officers-Versicherung mit gesetzlich vorgesehenem Selbstbehalt. Für die Mitglieder des Aufsichtsrates besteht eine Directors & Officers-Versicherung ohne Selbstbehalt.

7. Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289a HGB

Die Erklärung zur Unternehmensführung ist unter www.duerkopp-adler.com in der Rubrik „Investor Relations“ dauerhaft zugänglich gemacht worden.

Bielefeld, den 6. Februar 2017

Der Vorstand



Michael Kilian



Ying Zheng



Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

der Dürkopp Adler AG, Bielefeld, zum Geschäftsjahr 2016

(in T€)	Anhang	2016	2015
Umsatzerlöse	(1)	148.828	143.474 *
Herstellungskosten des Umsatzes	(2)	-82.091	-77.380 *
Bruttoergebnis vom Umsatz		66.737	66.094
Vertriebskosten	(3)	-21.697	-21.634
Forschungs- und Entwicklungskosten	(4)	-7.613	-6.056
Allgemeine Verwaltungskosten	(5)	-5.054	-5.395
Sonstige betriebliche Erträge	(6)	6.289	4.240 *
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(7)	-6.076	-8.567 *
Betriebliches Ergebnis		32.586	28.682
Ergebnis aus den nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen		-744	798
Zinsen und ähnliche Erträge		347	171
Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-139	-196
Zinsaufwand Pensionsrückstellungen		-677	-749
Finanzergebnis	(8)	-1.213	24
Ergebnis vor Ertragsteuern		31.373	28.706
Ertragsteuern	(9)	-9.659	-6.081
Konzernergebnis vor Anteilen nicht beherrschender Gesellschafter		21.714	22.625
Anteile nicht beherrschender Gesellschafter am Konzernergebnis	(10)	-278	-242
Konzernergebnis nach Anteilen nicht beherrschender Gesellschafter		21.436	22.383
Gewinn je Aktie in € (unverwässert/verwässert)		2,61	2,73
Anzahl der Aktien		8.200.000	8.200.000

* Angepasste Vorjahreszahlen aufgrund der Ausweisänderung der Umsatzerlöse

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung und sonstiges Ergebnis

der Dürkopp Adler Aktiengesellschaft

(in T€)	Anhang	01.01. – 31.12.2016	01.01. – 31.12.2015
Periodenergebnis		21.714	22.625
Posten, die nicht nachträglich in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden			
Neubewertung von leistungsorientierten Pensionsplänen	(23)	-2.548	-306
Auf die Posten, die nicht nachträglich in die Gewinn- und Verlustrechnung umzugliedern sind, entfallene Steuern	(9)	831	100
Posten, die unter bestimmten Bedingungen nachträglich in die Gewinn- und Verlustrechnung umzugliedern sind			
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung ¹		-306	1.331
Sonstiges Ergebnis		-2.023	1.125
Gesamtergebnis		19.691	23.750
davon Anteile der Aktionäre der Dürkopp Adler AG		19.412	23.473
davon Anteile nicht beherrschender Gesellschafter		279	277

¹ Enthält Posten aus der nach Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen in Höhe von -643 T€ (Vorjahr 122 T€).

Konzernbilanz

der Dürkopp Adler Aktiengesellschaft zum 31. Dezember 2016

(in T€)	Anhang	31.12.2016	31.12.2015
AKTIVA			
Langfristige Vermögenswerte			
Immaterielle Vermögenswerte	(11)	3.918	4.539
Sachanlagen	(12)	30.320	27.057
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	(13)	2.761	2.761
Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen	(14)	3.065	3.696
Sonstige langfristige Vermögenswerte	(15)	8.401	1.432
		48.465	39.485
Latente Steueransprüche	(9)	5.927	5.169
		54.392	44.654
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	(16)	34.433	29.318
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen		25.350	26.973
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte		98	42
Ertragsteueransprüche		305	1.534
Sonstige kurzfristige nicht-finanzielle Vermögenswerte		1.758	1.125
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	(17)	27.511	29.674
Zahlungsmittel	(18)	48.063	45.387
		110.007	104.379
		164.399	149.033
PASSIVA			
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	(19)	20.963	20.963
Kapitalrücklage	(20)	8.112	8.112
Kumuliertes sonstiges Ergebnis	(21)	-1.891	133
Bilanzgewinn	(21)	65.384	48.048
		92.568	77.256
Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	(22)	1.849	1.570
		94.417	78.826
Langfristige Schulden			
Pensionsrückstellungen	(23)	36.103	35.600
Sonstige langfristige Rückstellungen	(24)	234	209
Finanzschulden	(25)	1.500	4.343
Latente Steuerverbindlichkeiten	(9)	3.300	2.918
		41.137	43.070
Kurzfristige Schulden			
Kurzfristige Rückstellungen	(26)	9.841	9.523
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten		7.086	4.877
Finanzschulden		3.963	3.917
Sonstige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten		1.576	1.527
Ertragsteuerschulden		6.379	7.293
Kurzfristige Verbindlichkeiten	(27)	19.004	17.614
		69.982	70.207
		164.399	149.033

Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung

der Dürkopp Adler Aktiengesellschaft vom 01.01.2015 – 31.12.2016

Auf Aktionäre der Dürkopp Adler AG entfallendes Eigenkapital

Anteile nicht beherrschender Gesellschafter

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Kumuliertes sonstiges Ergebnis				Summe	Konzernbilanzgewinn	Eigenkapital der Aktionäre der Dürkopp Adler AG	Währungsumrechnungsdifferenz	Anteil am Konzernergebnis	Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	Eigenkapital gesamt
			Währungsumrechnungsdifferenz	Neubewertung von leistungsorientierten Pensionsplänen	Übrige Gewinnrücklagen								
(in T€)													
Stand am													
01.01.2015	20.963	8.112	2.126	-6.260	3.176	-958	26.895	55.012	156	1.138	1.294		56.306
Gesamtergebnis	-	-	1.296	-206	-	1.090	22.383	23.473	35	242	277		23.750
Erwerb Anteile nicht beherrschender Gesellschafter Minerva	-	-	-	-	1	1	-	1	-	-1	-1		-
Dividendenausschüttung	-	-	-	-	-	-	-1.230	-1.230	-	-	-		-1.230
Stand am													
31.12.2015	20.963	8.112	3.422	-6.466	3.177	133	48.048	77.256	191	1.379	1.570		78.826
Stand am													
01.01.2016	20.963	8.112	3.422	-6.466	3.177	133	48.048	77.256	191	1.379	1.570		78.826
Gesamtergebnis	-	-	-307	-1.717	-	-2.024	21.436	19.412	1	278	279		19.691
Dividendenausschüttung	-	-	-	-	-	-	-4.100	-4.100	-	-	-		-4.100
Stand am													
31.12.2015	20.963	8.112	3.115	-8.183	3.177	-1.891	65.384	92.568	192	1.657	1.849		94.417

Konzernkapitalflussrechnung

der Dürkopp Adler Aktiengesellschaft

(in T€)	Anhang	01.01. – 31.12.2016	01.01. – 31.12.2015
Konzernergebnis vor Anteilen nicht beherrschender Gesellschafter		21.714	22.625
Ertragsteueraufwand	(9)	9.188	5.967
Zinsaufwand (+)/Zinsertrag (-)	(8)	-208	944
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	(11 ff.)	5.880	6.684
Erträge (-)/Aufwendungen (+) aus latenten Steuern	(9)	471	104
Zunahme (+)/Abnahme (-) langfristiger Rückstellungen	(23 f.)	528	-1.820
Zahlungsunwirksame Erträge (-) und Aufwendungen (+)		-3.296	-986
Zunahme (+) /Abnahme (-) kurz- und mittelfristiger Rückstellungen	(26)	-39	1.554
Gewinn (-) /Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des immateriellen und Sachanlagevermögens	(11 ff.)	-557	98
Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	(16 f.)	-1.108	-3.491
Zunahme (+) Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	(26 f.)	126	-881
Gezahlte Zinsen	(8)	-46	-16
Erhaltene Zinsen	(8)	115	86
Gezahlte Ertragsteuern	(9)	-9.512	-6.826
Erstattete Ertragsteuern	(9)	1.142	57
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit		24.398	24.099
Einzahlungen aus Abgängen des Anlagevermögens		4.141	84
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte		-917	-1.958
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen		-6.251	-4.650
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen		-11.375	0
Erhaltene Zinsen		232	23
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	(11 ff.)	-14.170	-6.501
Tilgung (-) von Finanzkrediten Banken	(25)	-2.620	-2.895
Tilgung (-) von Finanzkrediten Nichtbanken		-337	0
Aufnahme (+) von Finanzkrediten Nichtbanken		178	0
Dividendenzahlung an Aktionäre		-4.100	-1.230
Gezahlte Zinsen		-93	-167
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		-6.972	-4.292
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds		3.256	13.306
Wechselkursbedingte und sonstige Wertänderung des Finanzmittelfonds		-580	226
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode (Zahlungsmittel)	(18)	45.387	31.855
Finanzmittelfonds am Ende der Periode (Zahlungsmittel)	(18)	48.063	45.387

* Von den Zahlungsmitteln unterliegen 62 T€ (Vorjahr: 175 T€) Verfügungsbeschränkungen.

Anhang zum Konzernabschluss

der Dürkopp Adler AG, Bielefeld für das Geschäftsjahr 2016

Konzernabschluss vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2016 der Dürkopp Adler Aktiengesellschaft. Die Gesellschaft hat ihren Sitz in Bielefeld und ist beim Amtsgericht Bielefeld unter HRB 7042 im Handelsregister eingetragen.

Allgemeine Angaben

Die Aktien der Dürkopp Adler AG werden im amtlichen Handel an den Börsen Frankfurt am Main, Düsseldorf und Berlin unter der ISIN DE 000 629 900 1 gehandelt.

Der Dürkopp Adler-Konzern befasst sich global mit der Entwicklung, Herstellung, Verarbeitung und dem Vertrieb von Industrienähmaschinen, Nähautomaten und Nähanlagen für die Zielgruppen Bekleidungs-, Schuh-, Automobilzuliefer- und Polsterwarenindustrie sowie der Verarbeitung technischer Textilien.

Der Vorstand hat den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht zum 31. Dezember 2016 am 6. Februar 2017 aufgestellt und zur Vorlage an den Aufsichtsrat freigegeben. Der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht werden dem Aufsichtsrat in seiner Sitzung am 7. März 2017 zur Billigung vorgelegt.

Konzernverhältnisse

Die ShangGong (Europe) Holding Corp. GmbH, Bielefeld, hat zum 1. Juli 2005 die Mehrheitsbeteiligung an der Dürkopp Adler AG erworben und hält zum Bilanzstichtag 94,0058% der Dürkopp Adler Aktien.

Die Dürkopp Adler AG ist die Muttergesellschaft des Dürkopp Adler-Konzerns (kleinster Konsolidierungskreis). Der Einzel- sowie der Konzernabschluss werden beim Bundesanzeiger veröffentlicht. Der Konzernabschluss der Dürkopp Adler AG wird in den Konzernabschluss der ShangGong (Europe) Holding Corp. GmbH, Bielefeld, und dieser wiederum in den Konzernabschluss der Shang Gong Group Co., Ltd., Shanghai, China, einbezogen (größter Konsolidierungskreis). Die offenlegungspflichtigen Unterlagen der ShangGong (Europe) Holding Corp. GmbH, Bielefeld, werden im Bundesanzeiger bekannt gemacht. Die entsprechenden Unterlagen der Shang Gong Group Co., Ltd. werden elektronisch im Shanghai Stock Exchange sowie in den Zeitschriften Shanghai Securities News und Hongkong Commercial Daily veröffentlicht.

Das Shanghai Pudong New Area State-Owned Assets Administration Bureau, Shanghai, China („Amt für die Verwaltung des staatseigenen Vermögens der neuen Region Shanghai Pudong“), teilte der Dürkopp Adler AG am 29. Dezember 2016 mit, dass es seinen Status als beherrschender Aktionär verloren hat.

Grundlagen der Rechnungslegung

Der Konzernabschluss der Dürkopp Adler AG zum 31. Dezember 2016 wurde in Übereinstimmung mit den von der Europäischen Union anerkannten International Financial Reporting Standards (IFRS), den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften sowie dem Aktiengesetz erstellt. Der Konzernabschluss umfasst die Konzernbilanz, die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung und sonstiges Ergebnis, die Entwicklung des Eigenkapitals (Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung), die Konzernkapitalflussrechnung sowie den Anhang einschließlich des Anteilsbesitzes des Dürkopp Adler-Konzerns und die Segmentberichterstattung.

Die Anforderungen der angewandten Standards und Interpretationen wurden ausnahmslos erfüllt und führen zur Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie der Cashflows des Dürkopp Adler-Konzerns.

Das Geschäftsjahr der Dürkopp Adler AG und ihrer in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften entspricht dem Kalenderjahr.

Der Konzernabschluss wurde unter der Annahme der Going-Concern-Prämisse aufgestellt. Es sind keine Sachverhalte bekannt, die Zweifel an der Fortführungsfähigkeit des Konzerns aufwerfen.

Der Konzernabschluss wurde in Euro (€) aufgestellt. Die Gewinn- und Verlustrechnung entspricht dem Umsatzkostenverfahren. Die Bilanz ist nach Fristigkeiten gegliedert. Soweit nicht anderweitig angegeben, erfolgen sämtliche Angaben in T€.

Anwendung der International Financial Reporting Standards (IFRS)

Die Dürkopp Adler AG hat ab dem Geschäftsjahr 2016 alle verpflichtend anzuwendenden IFRS Standards und Interpretationen umgesetzt.

Es waren folgende Standards und Interpretationen im Geschäftsjahr 2016 erstmals anzuwenden:

Standard bzw. Interpretation	Titel	Verpflichtender Erstanwendungszeitpunkt ¹
Amendments to IFRS 10, IFRS 12 und IAS 28	Investmentgesellschaften: Anwendung der Konsolidierungsausnahme	1. Januar 2016
Amendments to IFRS 11	Bilanzierung von Erwerben von Anteilen an gemeinschaftlichen Tätigkeiten	1. Januar 2016
Amendments to IAS 1	Angabeninitiative	1. Januar 2016
Amendments to IAS 16 and IAS 38	Klarstellung zulässiger Abschreibungsmethoden	1. Januar 2016
Amendments to IAS 16 and IAS 41	Landwirtschaft: Fruchttragende Pflanzen	1. Januar 2016
Amendments to IAS 19	Leistungsorientierte Pläne: Arbeitnehmerbeiträge	1. Februar 2015
Amendment to IAS 27	Equity-Methode in Einzelabschlüssen	1. Januar 2016
Improvements to IFRS 2010 – 2012	Änderungen an IFRS 2, IFRS 3, IFRS 8, IFRS 13, IAS 16 und IAS 24	1. Februar 2015
Improvements to IFRS 2012 – 2014	Änderungen an IFRS 5, IFRS 7, IAS 19, IAS 34	1. Januar 2016

¹ Geschäftsjahre, die am oder nach dem angegebenen Datum beginnen. Erstanwendungszeitpunkt laut EU-Recht.

Die Dürkopp Adler AG hat in ihrem Konzernabschluss folgende Standards und Interpretationen, die vom International Accounting Standard Board (IASB) bereits verabschiedet worden sind, aber noch nicht verpflichtend anzuwenden waren, da entweder nicht durch die EU verabschiedet oder noch nicht anzuwenden, nicht berücksichtigt:

Standard bzw. Interpretation	Titel	Verpflichtender Erstanwendungszeitpunkt ²
IFRS 14	Regulatorische Abgrenzungsposten	– ³
IFRS 16	Leasingverhältnisse	1. Januar 2019
Amendments to IFRS 10 and IAS 28	Veräußerung oder Einbringung von Vermögenswerten zwischen einem Investor und einem assoziierten Unternehmen oder Joint Venture	auf unbestimmte Zeit verschoben
Amendments to IAS 12	Ansatz latenter Steueransprüche für unrealisierte Verluste	1. Januar 2017
Amendments to IAS 7	Angabeninitiative	1. Januar 2017
IFRS 9	Finanzinstrumente	1. Januar 2018
Klarstellung zu IFRS 15	Erlöse aus Verträgen mit Kunden	1. Januar 2018
Amendments to IFRS 2	Klassifizierung und Bewertung von Geschäftsvorfällen mit anteilsbasierter Vergütung	1. Januar 2018
Amendments to IFRS 4	Anwendung von IFRS 9 Finanzinstrumente gemeinsam mit IFRS 4 Versicherungsverträge	1. Januar 2018
Jährliche Verbesserungen der IFRS (AIP) Zyklus 2014 – 2016	Änderungen zu IFRS 12	1. Januar 2017
Jährliche Verbesserungen der IFRS (AIP) Zyklus 2014 – 2016	Änderungen zu IFRS 1 und IAS 28	1. Januar 2018
IFRIC Interpretation 22	Transaktionen in fremder Währung und im Voraus gezahlter Gegenleistungen	1. Januar 2018
Amendments to IAS 40	Übertragung von als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	1. Januar 2018

² Geschäftsjahre, die am oder nach dem angegebenen Datum beginnen. Erstanwendungszeitpunkt laut EU-Recht.

³ Die Europäische Kommission hat beschlossen, das Übernahmeverfahren dieses Zwischenstandards auszulassen und stattdessen den finalen Standard abzuwarten.

IFRS 9: Finanzinstrumente

IFRS 9 „Finanzinstrumente“ wird den bestehenden Standard IAS 39 „Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung“ ersetzen. IFRS 9 führt einen neuen Ansatz zur Klassifizierung der Finanzinstrumente ein. Daneben werden die Vorschriften zur Erfassung von Wertminderungen sowie die Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen neu geregelt. Die Anwendung erfolgt für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2018 beginnen. Wesentliche Auswirkungen des IFRS 9 auf den Konzernabschluss werden aus heutiger Sicht nicht erwartet.

IFRS 15: Erlöse aus Verträgen mit Kunden

IFRS 15 „Erlöse aus Verträgen mit Kunden“ ersetzt die derzeitigen Erlösvorschriften in IAS 18 „Umsatzerlöse“ und IAS 11 „Fertigungsaufträge“. Für die Ermittlung der Umsatzrealisierung wurde ein fünfstufiges Erlösrealisierungsmodell entwickelt, welches grundsätzlich auf alle Verträge mit Kunden anzuwenden ist. Der neue Standard ist anzuwenden auf Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2018 beginnen. Wesentliche Auswirkungen des IFRS 15 auf den Konzernabschluss werden aus heutiger Sicht nicht erwartet.

IFRS 16: Leasingverhältnisse

Der neue Standard IFRS 16 „Leasingverhältnisse“ ersetzt den derzeitigen IAS 17 „Leasingverhältnisse“ sowie die dazugehörigen Interpretationen. Neben der Aufhebung der Unterscheidung zwischen Finanzierungs- und Operating-Leasing-Verhältnissen führen die geänderten Regelungen für Leasingnehmer dazu, dass sämtliche Vermögenswerte und Verbindlichkeiten aus Leasingvereinbarungen in der Bilanz zu erfassen sind, es sei denn, die Laufzeit des Leasingverhältnisses ist kurzfristig oder es handelt sich um geringwertige Vermögenswerte. Der neue Standard ist anzuwenden auf Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2019 beginnen. Die Auswirkungen des IFRS 16 auf den Konzernabschluss der Dürkopp Adler AG werden derzeit analysiert. Aus heutiger Sicht ist davon auszugehen, dass sich eine Erhöhung der Sachanlagen und der Verbindlichkeiten von unwesentlicher Größenordnung ergibt.

Änderungen an IFRS 10 und IAS 28: Veräußerung oder Einbringung von Vermögenswerten zwischen einem Investor und einem assoziierten Unternehmen oder Gemeinschaftsunternehmen

Die Modifikationen an IFRS 10 „Konzernabschlüsse“ und IAS 28 „Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen“ beseitigen eine bestehende Inkonsistenz zwischen den Vorschriften der beiden Standards im Hinblick auf die Erfassung des Veräußerungserlöses im Fall der Veräußerung eines Tochterunternehmens an ein assoziiertes Unternehmen oder ein Gemeinschaftsunternehmen.

Der Erstanwendungszeitpunkt der Modifikationen an IFRS 10 und IAS 28 wurde durch das IASB auf unbestimmte Zeit verschoben. Aus heutiger Sicht werden keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss erwartet.

Änderungen an IAS 12: Ansatz aktiver latenter Steuern bei nicht realisierten Verlusten

Mit den Änderungen an IAS 12 „Ertragsteuern“ wird die Bilanzierung latenter Steueransprüche aus unrealisierten Verlusten bei zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten Vermögenswerten dahingehend klargestellt, dass nicht realisierte Verluste bei Vermögenswerten, die zum beizulegenden Zeitwert bilanziert werden und bei denen für steuerliche Zwecke keine entsprechenden Bewertungsanpassungen erfolgen, zu abzugsfähigen temporären Differenzen führen.

Die Änderungen sind für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2017 beginnen. Aus der Anwendung werden sich voraussichtlich keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss ergeben.

Änderungen an IAS 7: Angabeninitiative

Zielsetzung der Anpassungen an IAS 7 „Kapitalflussrechnungen“ ist die Verbesserung der den Abschlussadressaten vermittelten Informationen über den Cashflow aus Finanzierungstätigkeit. Unternehmen müssen künftig eine Überleitungsrechnung zwischen Eröffnungs- und Schlussbilanzwerten der relevanten Bilanzpositionen erstellen, die dem Cashflow aus Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind.

Die Änderungen sind für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2017 beginnen. Die Anwendung wird zu erweiterten Anhangangaben im Konzernabschluss führen.

Änderungen an IFRS 2: Klassifizierung und Bewertung von anteilsbasierten Vergütungen

Durch die Modifikationen an IFRS 2 „Anteilsbasierte Vergütung“ wird die Bilanzierung von anteilsbasierten Vergütungen mit Barausgleich im Hinblick auf die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts der aus anteilsbasierten Vergütungen resultierenden Verpflichtungen klargestellt.

Die Änderungen sind für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2018 beginnen. Aus heutiger Sicht werden keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss erwartet.

Änderungen an IFRS 4: Anwendung von IFRS 9 gemeinsam mit IFRS 4

Mit den Änderungen an IFRS 9 „Finanzinstrumente“ und IFRS 4 „Versicherungsverträge“ werden Unternehmen, die Versicherungsverträge im Anwendungsbereich von IFRS 4 begeben, zwei Optionen eingeräumt: Überlagerungsansatz und Aufschubansatz.

Es werden keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss erwartet.

Jährliche Verbesserungen der IFRS (AIP) Zyklus 2014 – 2016

Das IASB-Projekt der jährlichen Verbesserungen (Annual Improvements Project, AIP) stellt einen schlanken Prozess für die effiziente Behandlung einer Reihe von kleinen Änderungen an den IFRS dar und betrifft die Standards IFRS 12 „Angaben zu Anteilen an anderen Unternehmen“, IFRS 1 „Erstmalige Anwendung der IFRS“ und IAS 28 „Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen“. Die Änderungen zu IFRS 12 sind für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2017 beginnen; die Änderungen zu IFRS 1 und IAS 28 sind für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2018 beginnen. Aus heutiger Sicht werden keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss erwartet.

IFRIC Interpretation 22: Transaktionen in fremder Währung und im Voraus gezahlter Gegenleistungen

Mit IFRIC 22 wird die Bilanzierung von Geschäftsvorfällen klargestellt, die den Erhalt oder die Zahlung von Gegenleistungen in fremder Währung beinhalten.

Die Änderungen sind für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2018 beginnen. Aus heutiger Sicht werden keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss erwartet.

Änderung zu IAS 40: Übertragung von als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien

Die Änderung dient der Klarstellung der Bilanzierung von Übertragungen in den oder aus dem Bestand der als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien (Finanzinvestitionen).

Die Änderungen sind für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2018 beginnen. Aus heutiger Sicht werden keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss erwartet.

Der Dürkopp Adler-Konzern wird die Standards und Interpretationen gemäß ihrer verpflichtenden Anwendung umsetzen.

Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss der Dürkopp Adler AG sind alle Unternehmen einbezogen, bei denen die Dürkopp Adler AG mittelbar oder unmittelbar die Möglichkeit hat, die Finanz- und Geschäftspolitik zu bestimmen (Control-Verhältnis). Diese Unternehmen werden beginnend mit dem Zeitpunkt in den Konzernabschluss einbezogen, ab dem die Dürkopp Adler AG die Möglichkeit der Beherrschung erlangt. Endet diese Möglichkeit, scheiden die entsprechenden Gesellschaften aus dem Konsolidierungskreis aus.

Neben dem Jahresabschluss der Muttergesellschaft umfasst der Konzernabschluss die auf den gleichen Stichtag aufgestellten Jahresabschlüsse der nachfolgenden Tochterunternehmen:

	Kapitalanteil in %
Dürkopp Adler Industrial Services GmbH, Bielefeld	100,00
DAP France S.A.S., Le Bourget, Frankreich	100,00
DAP Italia S.r.l., Cinisello Balsamo (MI), Italien	100,00
DAP Polska Sp. z o.o., Katy Wroclawskie, Polen	100,00
Dürkopp Adler S.R.L., Sangeorgiu de Mures, Rumänien	100,00
Minerva Boskovice, a.s., Boskovice, Tschechische Republik	91,04
DAP America, Inc., Atlanta, USA	100,00

Alle vorgenannten Tochtergesellschaften werden im Wege der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen.

Die nachfolgenden Unternehmen werden auf Basis der Jahresabschlüsse zum 31. Dezember 2016 unter Anwendung der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen. Der Stichtag entspricht dem des Mutterunternehmens:

	Kapitalanteil in %
Shanghai ShangGong Financial Leasing Co., Ltd., Shanghai, China	49,00
Dürkopp Adler Sewing Machine (Suzhou) Co., Ltd., Wujiang, China	25,00

Erstmalig wird unter Anwendung der Equity-Methode die Shanghai ShangGong Financial Leasing Co., Ltd., Shanghai, China, in den Konzernabschluss aufgenommen. An der Gesellschaft sind die Shang Gong Group Co., Ltd., Shanghai, China, mit 51 % und die Dürkopp Adler AG mit 49 % beteiligt. Im Juni 2016 hat die Dürkopp Adler AG die Einzahlung des anteiligen Eigenkapitals in Höhe von 4,9 Mio. USD (4.375 T€) vorgenommen.

Die Minderheitsbeteiligung DAP (Shanghai) Co., Ltd., Shanghai, China, an der die Dürkopp Adler AG 40 % des Eigenkapitals hielt, ist im abgelaufenen Geschäftsjahr an die Shang Gong Group Co., Ltd., Shanghai, China, verkauft worden.

Angaben zu den unmittelbar und mittelbar verbundenen Unternehmen des Konsolidierungskreises der Dürkopp Adler AG sind in einer gesonderten Anlage 2 zum Anhang aufgeführt („Aufstellung des Anteilsbesitzes“).

Konsolidierungsgrundsätze und -methoden

Der Konzernabschluss basiert auf den nach konzerneinheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden erstellten Abschlüssen der Dürkopp Adler AG und der einbezogenen Tochterunternehmen. Bei den nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen werden dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze für die Ermittlung des anteiligen Eigenkapitals zugrunde gelegt. Dabei werden auf den Konzernbilanzstichtag aufgestellte Jahresabschlüsse der jeweiligen Gesellschaft zugrunde gelegt.

Unternehmenserwerbe werden nach der Erwerbsmethode abgebildet. Der Kaufpreis wird auf die identifizierten Vermögenswerte und Schulden des erworbenen Tochterunternehmens verteilt. Maßgeblich sind dabei die Wertverhältnisse zu dem Zeitpunkt, an dem die Beherrschung über das Tochterunternehmen erlangt wurde. Die ansatzfähigen Vermögenswerte und die übernommenen Schulden werden unabhängig von der Beteiligungshöhe in voller Höhe mit ihren beizulegenden Zeitwerten bewertet. Ein verbleibender aktivischer Unterschiedsbetrag wird als Firmenwert angesetzt. Ein verbleibender passivischer Unterschiedsbetrag wird unmittelbar erfolgswirksam erfasst. In den auf den Unternehmenszusammenschluss folgenden Perioden werden die aufgedeckten stillen Reserven und stillen Lasten entsprechend der Behandlung der korrespondierenden Vermögenswerte und Schulden fortgeführt, planmäßig abgeschrieben oder aufgelöst.

Nach der Equity-Methode erstmalig einbezogene Unternehmen werden mit ihren identifizierten anteiligen neu bewerteten Vermögenswerten (zuzüglich etwaiger Firmenwerte) und Schulden in einem Posten bilanziert. Der Equity-Ansatz wird um das anteilige Periodenergebnis fortgeschrieben, sofern sie nicht bereits in Vorjahren auf T€ 0 abgeschrieben wurden.

Die Anteile nicht beherrschender Gesellschafter am Eigenkapital der konsolidierten Gesellschaften werden gesondert im Eigenkapital der Dürkopp Adler AG ausgewiesen.

Konzerninterne Umsatzerlöse, Aufwendungen und Erträge sowie Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den einbezogenen Gesellschaften werden eliminiert.

Zwischengewinne aus dem Lieferungs- und Leistungsverkehr im Konsolidierungskreis sowie mit assoziierten Unternehmen – soweit nicht von untergeordneter Bedeutung – sowie konzerninterne Beteiligungserträge werden ergebniswirksam eliminiert.

Währungsumrechnung

In den Jahresabschlüssen der Gesellschaften werden Geschäftsvorfälle in fremder Währung mit dem Kurs zum Zeitpunkt der erstmaligen Erfassung bewertet. Monetäre Posten werden mit dem Mittelkurs bewertet. Zum Bilanzstichtag eingetretene Kursgewinne und Kursverluste werden ergebniswirksam berücksichtigt.

Die in Fremdwährung aufgestellten Jahresabschlüsse der ausländischen Tochtergesellschaften werden nach dem Konzept der Funktionalwährung in Euro umgerechnet. Die funktionale Währung der einbezogenen Gesellschaften entspricht der jeweiligen Landeswährung, da diese Tochterunternehmen ihre Geschäftsaktivitäten in finanzieller, wirtschaftlicher und organisatorischer Hinsicht selbstständig führen. Die Umrechnung der Vermögenswerte und Schulden erfolgt zum Stichtagskurs; das Eigenkapital wird mit dem Stichtagskurs am Bilanzstichtag umgerechnet, wobei das gezeichnete Kapital zu historischen Kursen umgerechnet wird. Die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung werden zu monatlichen Durchschnittskursen umgerechnet. Die sich daraus ergebenden Differenzen werden bis zur Veräußerung der Tochtergesellschaft erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst.

Die für die Währungsumrechnung zugrunde gelegten wesentlichen Wechselkurse haben sich wie folgt entwickelt:

Fremdwährung pro 1 €	Stichtagskurs		Durchschnittskurs	
	31.12.2016	31.12.2015	2016	2015
USD	1,0541	1,0887	1,1069	1,1095
CZK	27,0210	27,0230	27,0343	27,2792
RON	4,5390	4,5240	4,4904	4,4454
HKD	8,1751	8,4376	8,5922	8,6014
PLN	4,4103	4,2639	4,3632	4,1841
CNY	7,3202	7,0608	7,3522	6,9733
MXN	21,7719	18,9145	20,6673	17,6157

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Allgemein

Zur Aufstellung des Konzernabschlusses sind Annahmen und Schätzungen notwendig, die sich auf Ansatz, Bewertung und Ausweis der Vermögenswerte, Schulden, Erträge und Aufwendungen auswirken. Dabei werden sämtliche aktuell verfügbaren Erkenntnisse berücksichtigt. Wesentliche Annahmen und Schätzungen betreffen die Nutzungsdauern, die erzielbaren Erträge aus den als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien, die Werthaltigkeit des Firmenwerts und der Equity-Beteiligungsansätze und die Realisierbarkeit von Forderungen und zukünftigen Steuerentlastungen. Weitere Ungenauigkeiten ergeben sich aus der Bilanzierung und Bewertung von Rückstellungen. Die tatsächlich eintretenden Werte können im Einzelfall von den Schätzungen abweichen. Die Basis für die Annahmen und Schätzungen bilden unter anderen Ergebnisanalysen, Auswertungen von Gutachten, Einschätzungen von Rechtsanwälten, Erlösauswertungen und insbesondere die Einschätzung der zukünftigen Marktentwicklung. Ferner ergeben sich Unsicherheiten aus Annahmen über die zukünftige Zinsentwicklung.

Ertrags- und Aufwandsrealisierung

Die zum beizulegenden Zeitwert des erhaltenen oder beanspruchten Entgelts bewerteten Umsatzerlöse betreffen Beträge für im Rahmen der normalen Geschäftstätigkeit gelieferte Waren abzüglich Rabatte und Umsatzsteuer.

Die Erfassung von Umsatzerlösen und sonstigen betrieblichen Erträgen richtet sich danach, wann die Lieferungen und Leistungen erbracht worden sind und damit die wesentlichen Chancen und Risiken auf den Kunden übergegangen sind.

Betriebliche Aufwendungen werden mit Inanspruchnahme der Leistung beziehungsweise zum Zeitpunkt ihrer Verursachung als Aufwand erfasst. Zinserträge und Zinsaufwendungen werden unter Berücksichtigung des Kapital-/Darlehensbetrages und des geltenden Zinssatzes zeitanteilig vereinnahmt beziehungsweise als Aufwand verrechnet.

Zwischengewinneliminierung

Gewinne und Verluste aus konzerninternen Geschäftsvorfällen, die im Buchwert von Vermögenswerten wie den Vorräten enthalten sind, werden in voller Höhe unter Berücksichtigung latenter Steuern und Währungsdifferenzen eliminiert.

Vermögenswerte

Vermögenswerte werden aktiviert, wenn alle wesentlichen mit der Nutzung verbundenen Chancen und Risiken dem Dürkopp Adler-Konzern zustehen. Die Bewertung der Vermögenswerte erfolgt grundsätzlich zu fortgeführten Anschaffungskosten, mit Ausnahme bestimmter finanzieller Vermögenswerte, die zu Zeitwerten gemäß IAS 39 angesetzt werden.

Immaterielle Vermögenswerte

Unter den immateriellen Vermögenswerten werden Firmenwerte sowie aktivierte Entwicklungskosten, Patente, Software, Lizenzen und ähnliche Rechte ausgewiesen.

Im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen entstandene Firmenwerte werden als immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer nicht planmäßig abgeschrieben. Im Rahmen der Überprüfung auf Wertminderung wird der bei einem Unternehmenszusammenschluss erworbene Firmenwert derjenigen zahlungsmittelgenerierenden Einheit zugeordnet, die voraussichtlich von Synergien aus dem Zusammenschluss profitiert. Der Werthaltigkeitstest wird jährlich durchgeführt und zusätzlich immer dann, wenn Anzeichen für eine Wertminderung der entsprechenden zahlungsmittelgenerierenden Einheit vorliegen. Übersteigt der Buchwert der zahlungsmittelgenerierenden Einheit deren erzielbaren Betrag, ist der dieser zahlungsmittelgenerierenden Einheit zugeordnete Firmenwert in Höhe des Differenzbetrages abzuschreiben; in Vorjahren vorgenommene Wertminderungen werden dabei nicht rückgängig gemacht.

Übersteigt die Wertminderung der zahlungsmittelgenerierenden Einheit den Buchwert des ihr zugeordneten Firmenwerts, ist die darüber hinausgehende Wertminderung durch anteilige Wertminderung von Buchwerten der einer entsprechenden zahlungsmittelgenerierenden Einheit zugeordneten Vermögenswerte zu erfassen. Der erzielbare Betrag einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit wird anhand ihres Nutzungswerts ermittelt. Der Nutzungswert errechnet sich unter Anwendung des DCF-Verfahrens. Den Berechnungen liegen dabei Prognosen zugrunde, die auf den vom Management genehmigten Budget- und Mittelfristplänen beruhen und auch für interne Zwecke verwendet werden.

Entgeltlich erworbene sonstige immaterielle Vermögenswerte werden mit ihren Anschaffungskosten angesetzt und planmäßig linear über ihre voraussichtliche wirtschaftliche Nutzungsdauer abgeschrieben, soweit sich kein außerplanmäßiger Abschreibungsbedarf ergibt. Die Nutzungsdauer beträgt 4 Jahre.

Entwicklungskosten werden aktiviert, sofern der Zufluss eines verlässlich schätzbaren Nutzens für den Konzern wahrscheinlich ist und die Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten zuverlässig bemessen werden können. Die Herstellungskosten selbst erstellter immaterieller Vermögenswerte werden auf Basis direkt zurechenbarer Einzelkosten sowie angemessener Zuschläge für Gemeinkosten und Abschreibungen ermittelt.

Die Entwicklungskosten werden aktiviert, wenn ein neu entwickeltes Produkt oder Verfahren eindeutig abgegrenzt werden kann, technisch realisierbar ist und entweder für die eigene Nutzung oder die Vermarktung vorgesehen ist. Aktivierte Entwicklungskosten werden planmäßig linear über den erwarteten Produktlebenszyklus von in der Regel fünf Jahren abgeschrieben. Außerordentliche Abschreibungen werden vorgenommen, wenn kein Nutzungswert mehr gesehen werden kann. Forschungskosten und nicht aktivierungsfähige Entwicklungskosten werden bei ihrer Entstehung als Aufwand erfasst.

Sachanlagen

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen bewertet.

Für die betrieblich genutzten Betriebs- und Geschäftsgrundstücke in Bielefeld wurden gemäß IFRS 1.16 zum Zeitpunkt des Übergangs auf IFRS die beizulegenden Zeitwerte als Ersatz für die Anschaffungs- oder Herstellungskosten angesetzt.

Die Herstellungskosten selbst erstellter Sachanlagen werden auf Basis von Einzelkosten sowie angemessener Zuschläge für produktionsbezogene Gemeinkosten und Abschreibungen ermittelt. Finanzierungskosten für den Zeitraum der Herstellung werden nicht einbezogen.

Die planmäßigen Abschreibungen des Sachanlagevermögens erfolgen linear; ihnen liegen die folgenden Nutzungsdauern zugrunde:

Betriebs- und Geschäftsgebäude	20 bis 50 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	5 bis 14 Jahre
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 bis 14 Jahre

Die Nutzungsdauern werden regelmäßig überprüft und gegebenenfalls an den erwarteten Verlauf angepasst. Soweit erforderlich, werden außerplanmäßige Abschreibungen gemäß IAS 36 vorgenommen, die bei späterem Wegfall der Gründe rückgängig gemacht werden.

Leasing

Im Rahmen von Finanzierungsleasingverträgen wird dem Leasingnehmer das wirtschaftliche Eigentum in den Fällen zugerechnet, in denen er im Wesentlichen alle Chancen und Risiken, die mit dem Eigentum verbunden sind, trägt (IAS 17). Sofern das wirtschaftliche Eigentum dem Dürkopp Adler-Konzern zuzurechnen ist, erfolgt für diese Fälle die Aktivierung zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses zum beizulegenden Zeitwert oder zum niedrigeren Barwert der Mindestleasingzahlungen. Die Abschreibungen erfolgen linear entsprechend der wirtschaftlichen Nutzungsdauer oder über die kürzere Vertragslaufzeit. Die abgezinsten Zahlungsverpflichtungen aus den Leasingraten werden als Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen passiviert. Die Leasingzahlungen werden so in ihre Bestandteile Finanzierungsaufwendungen und Tilgung der Leasingschuld aufgeteilt, dass der verbleibende Restbuchwert der Leasingschuld mit einem konstanten Zinssatz verzinst wird. Finanzierungsaufwendungen werden sofort erfolgswirksam erfasst.

Sofern im Dürkopp Adler-Konzern Operate-Leasing-Verhältnisse auftreten, werden Leasingraten bzw. Mietzahlungen linear als Aufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien

Für ein nicht eigenbetrieblich genutztes Grundstück und Gebäude in Bielefeld wurde gemäß IFRS 1.16 zum Zeitpunkt des Übergangs auf IFRS der beizulegende Zeitwert als Ersatz für die Anschaffungskosten angesetzt. Hinsichtlich der Folgebewertung werden als Finanzinvestition gehaltene Immobilien zu fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet. Ein in 2010 umgegliederter Gebäudeteil wurde zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Latente Steuern

Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgt gemäß IAS 12 nach der bilanzorientierten Verbindlichkeiten-Methode. Danach werden für temporäre Differenzen zwischen den im Konzernabschluss angesetzten Buchwerten und den steuerlichen Wertansätzen von Vermögenswerten und Schulden zukünftig wahrscheinlich eintretende Steuerent- und Steuerbelastungen bilanziert.

Zum 31. Dezember 2016 werden die latenten Steuern inländischer Kapitalgesellschaften mit einem Gesamtsteuersatz von 32,63% (Vorjahr: 32,63%) bewertet.

Die Berechnung ausländischer Ertragsteuern basiert auf den in den einzelnen Ländern gültigen Gesetzen und Verordnungen. Die ausländischen Steuersätze liegen zwischen 16,00% und 35,14%.

Die aus der Nutzung von als zukünftig realisierbar eingeschätzten Verlustvorträgen erwarteten Steuerersparnisse werden aktiviert. Bei der Bewertung eines aktivierten Vermögenswertes für zukünftige Steuerentlastungen wird die Wahrscheinlichkeit der Realisierung des erwarteten Steuervorteils berücksichtigt.

Wertminderungen von Vermögenswerten (Impairment-Test)

An jedem Bilanzstichtag überprüft der Konzern die Buchwerte seiner immateriellen Vermögenswerte, Sachanlagen und Finanzanlagen, um festzustellen, ob Anzeichen für eine Wertminderung vorliegen. Sind solche Anhaltspunkte erkennbar, wird der erzielbare Betrag geschätzt, um den Umfang des Wertminderungsaufwands festzustellen. Unabhängig vom Vorliegen solcher Anhaltspunkte werden Firmenwerte zu jedem Bilanzstichtag einem Impairment-Test unterzogen.

Eine Wertminderung wird ergebniswirksam erfasst, soweit der erzielbare Betrag des Vermögenswerts den Buchwert unterschreitet.

Der erzielbare Betrag wird für jeden Vermögenswert grundsätzlich einzeln ermittelt. Sofern dies nicht möglich ist, erfolgt die Ermittlung auf Basis einer Gruppe von Vermögenswerten oder der rechtlichen Einheit. Der erzielbare Betrag ist der höhere Betrag aus Nettoveräußerungswert und Nutzungswert. Der Nettoveräußerungswert entspricht dem aus einem Verkauf eines Vermögenswerts zu marktüblichen Bedingungen erzielbaren Betrag abzüglich Veräußerungskosten. Der Nutzungswert wird auf Basis der geschätzten künftigen Cashflows ermittelt.

Bei Entfall des Grundes für eine in Vorjahren erfasste außerplanmäßige Abschreibung erfolgt, mit Ausnahme des Firmenwerts, eine Wertaufholung bis höchstens auf den fortgeführten Buchwert.

Vorräte

Die Vorräte werden zu Anschaffungs-/Herstellungskosten beziehungsweise zu dem niedrigeren Nettoveräußerungswert angesetzt. Die Herstellungskosten werden auf der Grundlage der Normalbeschäftigung ermittelt. Im Einzelnen enthalten die Herstellungskosten neben den direkt zurechenbaren Kosten auch die produktionsbezogenen Material- und Fertigungsgemeinkosten einschließlich fertigungsbedingter Abschreibungen sowie die Abschreibungen auf aktivierte Entwicklungskosten. Fremdkapitalkosten werden nicht als Teil der Anschaffungs- oder Herstellungskosten aktiviert. Bestandsrisiken, die sich aus einer geminderten Verwertbarkeit ergeben, wird durch angemessene Wertabschläge Rechnung getragen. Niedrigere Werte am Abschlussstichtag aufgrund gesunkener Nettoveräußerungswerte werden angesetzt. Soweit bei früher abgewerteten Vorräten der Nettoveräußerungswert gestiegen ist, wird die daraus resultierende Wertaufholung als Minderung des Materialaufwandes erfasst.

Durch ausreichend bemessene Wertkorrekturen wird allen erkennbaren Lagerungs-, Bestands- und Preisrisiken Rechnung getragen.

Finanzinstrumente

Finanzinstrumente sind Verträge, die bei einem Unternehmen zu einem finanziellen Vermögenswert und bei einem anderen zu einer finanziellen Schuld oder einem Eigenkapitalinstrument führen. Die Bilanzierung von Finanzinstrumenten erfolgt bei üblichem Kauf oder Verkauf zum Erfüllungstag, das heißt zu dem Tag, an dem der Vermögenswert geliefert wird.

Die finanziellen Vermögenswerte setzen sich im Dürkopp Adler-Konzern aus gegebenen Krediten und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, aus in den sonstigen finanziellen Vermögenswerten enthaltenen finanziellen Forderungen sowie aus Zahlungsmitteln zusammen.

Der erstmalige Ansatz eines finanziellen Vermögenswerts erfolgt zum beizulegenden Zeitwert zuzüglich der Transaktionskosten. Transaktionskosten, die beim Erwerb von erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerten anfallen, werden unmittelbar erfolgswirksam erfasst.

Die Folgebewertung erfolgt gemäß der Zuordnung der finanziellen Vermögenswerte zu den folgenden Kategorien nach IAS 39, für die unterschiedliche Bewertungsregeln gelten:

- Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte*)
- Bis zur Endfälligkeit zu haltende Finanzinvestitionen*)
- Kredite und Forderungen sowie
- Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte*)

*) im Dürkopp Adler-Konzern zurzeit nicht relevant

Änderungen des beizulegenden Zeitwerts finanzieller Vermögenswerte, die der Kategorie „Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte“ zugeordnet werden, werden zum Zeitpunkt der Wertsteigerung bzw. Wertminderung erfolgswirksam erfasst.

„Bis zur Endfälligkeit zu haltende Finanzinvestitionen“ werden – unter Anwendung der Effektivzinsmethode – mit den fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Die Kredite und Forderungen werden mit den fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

„Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte“ umfassen diejenigen nicht derivativen finanziellen Vermögenswerte, die nicht einer der zuvor genannten Kategorie zugeordnet wurden. Änderungen des beizulegenden Zeitwerts von zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten werden erfolgsneutral im Eigenkapital abgegrenzt. Eine erfolgswirksame Erfassung erfolgt erst bei der Veräußerung.

Liegen bei finanziellen Vermögenswerten objektive substantielle Anzeichen für eine Wertminderung vor, erfolgt eine Prüfung, ob der Buchwert den Barwert der zukünftigen Zahlungsmittelflüsse, die mit der aktuellen Markttrendite eines vergleichbaren finanziellen Vermögenswerts abgezinst werden, übersteigt. Sollte dies der Fall sein, wird eine Wertberichtigung in Höhe der Differenz vorgenommen.

Bei Wegfall der Gründe für zuvor außerplanmäßige Abschreibungen werden entsprechende Zuschreibungen, nicht jedoch über die fortgeführten Anschaffungskosten hinaus, getätigt.

Finanzielle Vermögenswerte werden ausgebucht, wenn die vertraglichen Rechte auf Zahlungen aus den finanziellen Vermögenswerten nicht mehr bestehen oder finanzielle Vermögenswerte mit allen wesentlichen Risiken und Chancen übertragen werden.

Finanzielle Schulden werden in nachstehende Kategorien eingeordnet:

- Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Schulden*)
- Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Schulden

*) im Dürkopp Adler-Konzern zurzeit nicht relevant

Die finanziellen Schulden betreffen im Dürkopp Adler-Konzern Finanzverbindlichkeiten, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige finanzielle Verbindlichkeiten.

Der erstmalige Ansatz der finanziellen Schuld erfolgt zum beizulegenden Zeitwert der erhaltenen Gegenleistung bzw. zum Wert der erhaltenen Zahlungsmittel abzüglich ggf. angefallener Transaktionskosten. Die Folgebewertung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten für die Kategorie „Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Schulden“, ansonsten zum beizulegenden Zeitwert.

Finanzielle Schulden werden ausgebucht, wenn die vertraglichen Verpflichtungen beglichen, aufgehoben oder ausgelaufen sind.

Als fortgeführte Anschaffungskosten eines finanziellen Vermögenswerts oder einer finanziellen Schuld wird der Betrag bezeichnet,

- mit dem ein finanzieller Vermögenswert oder eine finanzielle Schuld bei der erstmaligen Erfassung bewertet wurde
- abzüglich eventueller Tilgungen und
- etwaiger außerplanmäßiger Abschreibungen für Wertminderungen oder Uneinbringlichkeit sowie
- zu- oder abzüglich der kumulierten Verteilung einer etwaigen Differenz zwischen dem ursprünglichen Betrag und dem bei der Endfälligkeit rückzahlbaren Betrag (Agio), die mittels der Effektivzinsmethode über die Laufzeit des finanziellen Vermögenswerts oder der finanziellen Schuld verteilt wird.

Bei kurzfristigen Forderungen und Verbindlichkeiten entsprechen die fortgeführten Anschaffungskosten grundsätzlich dem Nennbetrag beziehungsweise dem Rückzahlungsbetrag.

Die in der Bilanz angesetzten beizulegenden Zeitwerte entsprechen in der Regel den Marktpreisen der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten. Wenn beizulegende Zeitwerte nicht unmittelbar verfügbar sind, werden diese unter Anwendung anerkannter Bewertungsmodelle und unter Rückgriff auf aktuelle Marktparameter berechnet.

Die Fair-Value-Option wird im Dürkopp Adler-Konzern nicht angewendet.

Derivative Finanzinstrumente

Bei den im Konzern eingesetzten derivativen Finanzinstrumenten handelt es sich um Sicherungsgeschäfte, die zur Steuerung der Risiken aus Zins- und Währungsschwankungen eingesetzt werden.

Sämtliche derivativen Finanzinstrumente werden zum Marktwert bilanziert. Die erstmalige Bilanzierung erfolgt zum Handelstag. Zur Marktbewertung der eingesetzten derivativen Finanzinstrumente werden dabei vorhandene Marktinformationen oder geeignete Bewertungsmethoden genutzt.

Bei der Bilanzierung von Sicherungsgeschäften sind Fair Value-Hedges und Cashflow-Hedges zu unterscheiden, die beide bei Dürkopp Adler eingesetzt werden.

Bei Cashflow-Hedges, die zur Absicherung des Risikos schwankender zukünftiger Liquiditätszu- und -abflüsse erfolgen, werden Änderungen des beizulegenden Zeitwerts bei Vorliegen und Dokumentation ausreichender Effizienz der Risikoeingrenzung periodengerecht im Eigenkapital erfasst.

Soweit es sich um Fair Value-Hedges handelt, die zur Absicherung des Risikos von Marktschwankungen bilanzierter Vermögenswerte bzw. Schulden eingegangen wurden, werden die Marktwertänderungen der Derivate erfolgswirksam ausgewiesen.

Übrige sonstige nicht finanzielle Forderungen und Verbindlichkeiten

Nicht finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden mit den fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt. Ihre Auflösung erfolgt linear bzw. entsprechend der Leistungserbringung.

Zahlungsmittel

Die Zahlungsmittel werden zu Nominalwerten bilanziert. Fremdwährungsbestände werden zum Stichtagskurs bewertet.

Pensionsrückstellungen

Die Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen werden aufgrund von unmittelbaren und mittelbaren Versorgungszusagen auf Alters-, Invaliden- und Hinterbliebenenleistung gebildet. Die Bildung von Rückstellungen erfolgt dabei ausschließlich für leistungsorientierte Versorgungszusagen, bei denen das Unternehmen den Arbeitnehmern einen bestimmten Versorgungsumfang garantiert.

Grundlage für die Bewertung der Versorgungsverpflichtungen sind versicherungsmathematische Berechnungen und Annahmen. Die leistungsorientierten Versorgungsverpflichtungen werden nach dem international üblichen Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method) ermittelt. Bei diesem Anwartschaftsbarwertverfahren werden nicht nur die am Stichtag bekannten Renten und erworbenen Anwartschaften, sondern auch künftig zu erwartende Steigerungen von Gehältern und Renten berücksichtigt.

Weiterhin erfolgt eine beschleunigte Erfassung von nachzuverrechnendem Dienstzeitaufwand. Sämtliche versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste sind im sonstigen Einkommen zu erfassen. Somit zeigt die Nettopensionsverbindlichkeit in der Bilanz die volle Über- bzw. Unterdeckung.

Rückstellungen

Rückstellungen werden für gegenwärtige Verpflichtungen gegenüber Dritten gebildet, deren Eintritt wahrscheinlich zu einer Vermögensbelastung führen wird. Sie werden unter Berücksichtigung aller daraus erkennbaren Risiken zum voraussichtlichen Erfüllungsbetrag angesetzt und nicht mit Rückgriffsansprüchen verrechnet. Langfristige Rückstellungen werden grundsätzlich abgezinst.

Eventualschulden

Eventualschulden stellen mögliche Verpflichtungen gegenüber Dritten dar, die aus vergangenen Ereignissen resultieren und deren Existenz durch das Eintreten oder Nichteintreten eines oder mehrerer unsicherer künftiger Ereignisse erst noch bestätigt werden muss. Des Weiteren entstehen Eventualschulden aus einer gegenwärtigen Verpflichtung, die auf vergangenen Ereignissen beruht, die jedoch nicht bilanziert werden, weil der Abfluss von Ressourcen nicht wahrscheinlich ist beziehungsweise die Höhe der Verpflichtung nicht ausreichend verlässlich geschätzt werden kann.

Erläuterungen

zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

(1) Umsatzerlöse

Die Umsätze resultieren aus Verkäufen von Produkten und der Erbringung von Dienstleistungen. Umsätze aus Verkäufen werden entsprechend den Kriterien des IAS 18 mit der Übertragung der wesentlichen Chancen und Risiken realisiert, wenn ein Preis vereinbart oder bestimmbar ist und ein wirtschaftlicher Nutzenzufluss aus dem Verkauf von Gütern hinreichend wahrscheinlich ist.

Umsätze aus Dienstleistungen werden mit Erbringung der Dienstleistungen erfasst, sofern die Höhe der Erträge verlässlich bemessen werden kann und der Zufluss des wirtschaftlichen Nutzens hinreichend wahrscheinlich ist. Abweichend zum Vorjahr werden zur besseren Vergleichbarkeit mit branchenähnlichen Unternehmen sowie der zunehmenden Bedeutung der Vermietungstätigkeit die Mieterlöse und Erlöse aus Dienstleistungen unter den Umsatzerlösen und nicht wie bisher unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen. Die angepassten Vorjahreszahlen sind der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen:

(in T€)	2016	2015
Verkaufte Nähmaschinen, Zubehör und Ersatzteile	147.065	141.885
Mieterlöse	1.193	1.197
Erlöse aus Dienstleistungen	570	392
Gesamt	148.828	143.474

Die Umsatzerlöse werden vermindert um Erlösschmälerungen ausgewiesen.

(2) Herstellungskosten des Umsatzes

Die Herstellungskosten des Umsatzes setzen sich aus den Kosten der verkauften Erzeugnisse und Dienstleistungen sowie den Einstandskosten der verkauften Handelswaren zusammen. Neben direkt zurechenbaren Material- und Fertigungseinzelkosten umfassen die Herstellungskosten des Umsatzes indirekte Gemeinkosten einschließlich des anteiligen Werteverzehrs des Anlagevermögens. Im Geschäftsjahr wurden Abschreibungen auf aktivierte Entwicklungskosten in Höhe von 1.172 T€ (Vorjahr: 1.384 T€) unter den Herstellungskosten des Umsatzes ausgewiesen. Im Zusammenhang mit der Umgliederung der Umsatzerlöse wurden auch entsprechende Aufwendungen des Vorjahres in Höhe von 1.107 T€ von den sonstigen betrieblichen Aufwendungen in die Herstellungskosten des Umsatzes umgliedert.

(3) Vertriebskosten

Neben den Kosten der Vertriebsorganisation und Distribution sind in den Vertriebskosten vor allem Aufwendungen aus den Bereichen Werbung, Verkaufsförderung und Marktforschung enthalten. Auch die Kosten der anwendungstechnischen Beratung bei Kunden werden unter diesem Posten ausgewiesen.

(4) Forschungs- und Entwicklungskosten

In den Forschungs- und Entwicklungskosten sind die Aufwendungen für allgemeine Entwicklungsarbeiten und Produktweiterentwicklungen in Höhe von 7.613 T€ (Vorjahr: 6.056 T€) enthalten, während die Entwicklungsaufwendungen für neue Produkte, bei Vorliegen der entsprechenden Voraussetzungen gemäß IAS 38.51, unter den immateriellen Vermögenswerten aktiviert sind.

(5) Allgemeine Verwaltungskosten

Unter den Verwaltungskosten werden die anteiligen Personal- und Sachkosten aus den Bereichen Konzernsteuerung, Personal, Rechnungswesen und Informationstechnologie ausgewiesen.

(6) Sonstige betriebliche Erträge

(in T€)	2016	2015
Erträge aus Anlagenabgängen	38	25
Erträge aus Abgängen von verbundenen Unternehmen	1.186	–
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und Wertberichtigungen	2.021	1.455
Kursgewinne	2.784	2.645
Übrige sonstige Erträge	260	115
Gesamt	6.289	4.240

(7) Sonstige betriebliche Aufwendungen

(in T€)	2016	2015
Sonstige freiwillige Geldzuwendungen	217	29
Wertberichtigungen zu Forderungen und Forderungsausfälle	317	843
Kursverluste	3.790	2.475
Außerplanmäßige Abschreibungen auf den Goodwill Beisler	–	2.459
Aufwendungen aus Altersversorgung/ Auflösung von Pensionsrückstellungen	79	61
Sonstiges	1.673	2.700
Gesamt	6.076	8.567

Personalstruktur

Jahresdurchschnittszahlen ohne Auszubildende, Werkstudenten und Praktikanten

(Anzahl)	2016	2015
Produktion und Technik	1.069	1.005
Marketing/Vertrieb	144	139
Forschung, Entwicklung und Anwendungstechnik	65	64
Verwaltung	66	66
Gesamt	1.344	1.274

Personalaufwand

(in T€)	2016	2015
Löhne und Gehälter	33.503	31.590
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	7.949	7.415
Aufwendungen für Altersversorgung	79	124
Gesamt	41.531	39.129

(8) Finanzergebnis

(in T€)	2016	2015
Ergebnis aus den nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	-744	798
Zinsen und ähnliche Erträge	347	171
(davon von verbundenen Unternehmen)	(248)	(29)
(davon von Dritten)	(99)	(142)
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-139	-196
(davon an verbundene Unternehmen)	(-2)	(-)
(davon an Dritte)	(-137)	(-196)
Zinsaufwand Pensionsrückstellungen	-677	-749
Gesamt	-1.213	24

Das Ergebnis aus den nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen setzt sich wie folgt zusammen:

(in T€)	2016	2015
DAP Shanghai Co., Ltd.	578	798
Shanghai ShangGong Financial Leasing Co., Ltd.	78	-
Abschreibung auf Beteiligung Shanghai ShangGong Financial Leasing Co., Ltd.	-1.400	-
Gesamt	-744	798

(9) Ertragsteuern

(in T€)	2016	2015
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	9.188	5.966
Latente Steuern aus bilanziellen Differenzen	471	104
Latente Steuern aus Verlustvorträgen	-	11
Ertragsteuern	9.659	6.081

Die laufenden Steuern des Vorjahres enthielten periodenfremde Steuererträge in Höhe von 3.279 T€, die im Wesentlichen aus der steuerlichen Außenprüfung bei der Dürkopp Adler AG resultierten.

Zuordnung der latenten Steuerabgrenzungen:

(in T€)	Aktive latente Steuern		Passive latente Steuern	
	31.12.2016	31.12.2015	31.12.2016	31.12.2015
Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	38	39	-3.354	-3.399
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	-	-	-901	-901
Vorräte	1.530	1.194	-	-
Andere Forderungen und sonstige Vermögenswerte	167	452	-47	-25
Liquide Mittel	1	70	-	-
Pensionsrückstellungen	4.671	4.219	-	-
Sonstige langfristige Schulden	24	24	-	-
Kurzfristige Schulden	500	578	-2	-
	6.931	6.576	-4.304	-4.325
Saldierungen	-1.004	-1.407	1.004	1.407
Bilanzposten	5.927	5.169	-3.300	-2.918

Latente Steuern werden auf temporäre Differenzen zwischen IFRS- und Steuerbilanz und auf steuerliche Verlustvorträge sowie auf bestimmte Konsolidierungsvorgänge gebildet.

Grundlage für die Beurteilung, ob aktive latente Steuern anzusetzen sind, ist die Einschätzung der Wahrscheinlichkeit, dass die latenten Steueransprüche in Zukunft tatsächlich realisierbar sind und insbesondere durch steuerliche Planungsrechnungen unterlegt sind.

Saldierungen erfolgen für Steueransprüche und -verpflichtungen, die gegenüber der gleichen Steuerbehörde bestehen.

Steuerüberleitungsrechnung

(in T€)	2016	2015
Erwarteter Steueraufwand (32,63 %, Vorjahr: 32,63 %) auf das Ergebnis vor Ertragsteuern	-10.235	-9.366
Steuersatzbedingte Abweichungen	699	541
Abweichung in der steuerlichen Bemessungsgrundlage	74	-535
Periodenfremde Ertragsteuern	18	3.279
Veränderung der Wertberichtigungen auf latente Steuern	-	24
Sonstiges	-215	-24
Ausgewiesener Ertragsteueraufwand	-9.659	-6.081

(10) Anteile nicht beherrschender Gesellschafter

Hierbei handelt es sich um Gewinn- oder Verlustanteile, die nicht beherrschenden Gesellschaftern zustehen. Die Gewinne betragen 278 T€ (Vorjahr: 242 T€).

Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie setzt sich zusammen aus dem Konzernergebnis nach Anteilen nicht beherrschender Gesellschafter bezogen auf die Anzahl der Aktien. Das unverwässerte Ergebnis je Aktie entspricht dem verwässerten Ergebnis je Aktie.

Erläuterungen

zur Konzernbilanz

(11) Immaterielle Vermögenswerte

Die Veränderung der einzelnen Posten der immateriellen Vermögenswerte ist in der Anlage 1 zum Anhang in der „Entwicklung des Anlagevermögens“ dargestellt.

Die aktivierten Entwicklungskosten in Höhe von 2.700 T€ (Vorjahr: 3.259 T€) beziehen sich auf die Entwicklung von Nähmaschinen. Die Nutzungsdauer beträgt 5 Jahre. Die Abschreibungswerte werden unter den Herstellungskosten des Umsatzes gebucht. In 2016 wurden wie im Vorjahr keine außerplanmäßigen Abschreibungen vorgenommen.

Zum 31. Dezember 2016 beträgt der Buchwert der aktivierten überwiegend selbst erstellten immateriellen Vermögenswerte insgesamt 2.700 T€ (Vorjahr: 3.259 T€). Sonstige immaterielle Vermögenswerte werden über maximal 4 Jahre abgeschrieben.

(12) Sachanlagen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Sachanlagevermögens ist in der Anlage 1 zum Anhang in der „Entwicklung des Anlagevermögens des Dürkopp Adler-Konzerns“ dargestellt.

Aufteilung der Sachanlagen zu Buchwerten:

(in T€)	31.12.2016	31.12.2015
Grundstücke und Bauten	14.916	15.390
Technische Anlagen und Maschinen	9.664	8.191
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.624	2.924
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.116	552
Sachanlagen	30.320	27.057

Zur Besicherung der Kontokorrent- und der Avalkreditlinien der Dürkopp Adler AG sind Grundpfandrechte auf den Grundbesitz dieser Gesellschaft in Höhe von 12 Mio.€ abgetreten. Im Rahmen der Gesamtlinie steht der Dürkopp Adler AG eine Barlinie von 750 T€ zur Verfügung, die zum 31. Dezember 2016 – wie im Vorjahr – nicht in Anspruch genommen wurde. Die Avalverbindlichkeiten betragen 261 T€ (Vorjahr: 399 T€).

(13) Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien

Die Entwicklung der als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien ist in der Anlage 1 zum Anhang in der „Entwicklung des Anlagevermögens des Dürkopp Adler-Konzerns“ dargestellt.

Hierbei handelt es sich um ein Grundstück am Standort Bielefeld-Oldentrup mit einer Größe von rd. 85.000 m² (sog. Reservegrundstück) und ein Gebäudeteil der Betriebsimmobilie, der komplett fremdvermietet ist.

Die Bilanzierungen erfolgen nach dem Anschaffungskostenmodell.

Der Buchwert des Grundstücks beträgt 2.760 T€. Der Marktwert beträgt rd. 3.600 T€. Dieser Wert wurde aus einem Gutachten vom 22. April 2016 für eine Teilfläche dieses Grundstücks abgeleitet.

Der fremdvermietete Gebäudeteil wurde linear mit 4% abgeschrieben. Zum Bilanzstichtag beträgt der Buchwert des Gebäudes wie im Vorjahr 0 T€. Der Marktwert beträgt laut einem Gutachten 1,6 Mio. €.

Im Berichtsjahr wurden Mieterträge für die Gebäude in Höhe von 216 T€ (Vorjahr: 189 T€) erzielt. Gleichzeitig entstanden im Zusammenhang mit dem fremdvermieteten Gebäudeteil Aufwendungen in Höhe von 191 T€ (Vorjahr: 116 T€).

(14) Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen

Die Entwicklung der nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen ist in der Anlage 1 zum Anhang in der „Entwicklung des Anlagevermögens“ dargestellt.

Bei der Dürkopp Adler Sewing Machine (Suzhou) Co., Ltd. und der Shanghai ShangGong Financial Leasing Co., Ltd. handelt es sich nach IAS 28 um assoziierte Unternehmen, die nach der Equity-Methode zu bilanzieren sind.

An der Dürkopp Adler Sewing Machine (Suzhou) Co., Ltd. hält die Dürkopp Adler AG einen Kapitalanteil in Höhe von 1.368 T€, das entspricht Stimmrechten von 25%. Der Beteiligungsanteil wurde in 2013 aufgrund nicht ausreichender Ertragsaussichten in Höhe von 1.053 T€ in voller Höhe abgeschrieben. Im Berichtsjahr wurde der anteilige Konzerngewinn nicht im Equity-Ansatz erfasst, da zunächst eine Verrechnung mit den in Vorjahren erzielten Verlusten erfolgte.

An der Shanghai ShangGong Financial Leasing Co., Ltd. hält die Dürkopp Adler AG einen Kapitalanteil in Höhe von 4.375 T€ und damit Stimmrechte in Höhe von 49%. Im Berichtsjahr wurde das anteilige Ergebnis der Shanghai ShangGong Financial Leasing Co., Ltd. in Höhe von 78 T€ sowie ergebnisneutrale Kurseffekte in Höhe von 12 T€ erfasst.

Im Rahmen der Überprüfung der Werthaltigkeit („Impairment-Test“) gemäß IAS 36 wurde zum 31. Dezember 2016 der Beteiligungsansatz der Shanghai ShangGong Financial Leasing Co., Ltd. aufgrund nicht ausreichender Ertragsaussichten außerplanmäßig um 1,4 Mio.€ wertberichtigt. Der Wert des Beteiligungsanteils nach Wertberichtigung beträgt 3.065 T€.

Der Ermittlung des erzielbaren Betrages liegt der geschätzte Nutzungswert zugrunde. Er wurde auf der Grundlage eines Discounted-Cashflow-Modells ermittelt.

Die Planungen resultieren aus den Erwartungen an die künftige Marktentwicklung. Für den Zeitraum nach dem Detail-Planungshorizont werden Wachstumsraten herangezogen, die das angenommene durchschnittliche Markt- oder Branchenwachstum der betroffenen Geschäfte widerspiegeln.

Die Mittelfristplanung basiert auf einer vom Management der Shanghai ShangGong Financial Leasing Co., Ltd. erwarteten positiven Marktentwicklung, die auf den bisherigen erlangten Branchen- und Marktkenntnissen beruht. Der aus dem geplanten jährlichen Umsatzwachstum sowie den erwarteten positiven Ergebnissen abgeleitete Nutzungswert reichte jedoch nicht aus, um den Buchwert abzudecken.

Der Nutzungswert wurde aus den budgetierten Cashflows (Mittelfristplanung bis 2020) abgeleitet. Als Kapitalisierungszinssatz wurden bis 2019 die gewichteten durchschnittlichen Kapitalkosten von 7,32% p. a. herangezogen, danach wurde ein Wachstumsabschlag im nachhaltigen Ergebnis von 1% p. a. verrechnet.

Die Beteiligung an der DAP (Shanghai) Co., Ltd. ist im abgelaufenen Geschäftsjahr an die Shang Gong Group Co., Ltd. verkauft worden. An der Gesellschaft hielt die Dürkopp Adler AG einen Kapitalanteil in Höhe von 1.717 T€ und damit Stimmrechte in Höhe von 40%.

Der Buchgewinn wird in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen und ergibt sich wie folgt:

(in T€)	
Verkaufserlös	4.085
abzüglich:	
Buchwert der Beteiligung zum Zeitpunkt der Veräußerung	-4.243
zuzüglich:	
Erfolgswirksame Ausbuchung der im OCI erfassten Währungseffekte	624
anteiliges Ergebnis 2016	720
	1.186

Der Verkaufserlös wurde im Dezember 2016 vollständig gezahlt. Das anteilige Ergebnis 2016 wurde als Forderung gegen die DAP (Shanghai) Co., Ltd. erfasst. Aus der Transaktion resultiert eine Quellensteuer in Höhe von TEUR 186 T€, die den Ertragsteueraufwand belastet.

Zusammenfassende Finanzinformationen für die nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen (nicht angepasst an die von Dürkopp Adler gehaltene Beteiligungsquote):

(in T€)	SSG Financial Leasing (Shanghai)		Dürkopp Adler Suzhou	
	31.12.2016	31.12.2015	31.12.2016	31.12.2015
Langfristige Vermögenswerte	4.372	-	444	997
Kurzfristige Vermögenswerte	4.842	-	2.932	4.233
Langfristige Verbindlichkeiten	-	-	-	-
Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	80	-	14	1.764
(in T€)	2016	2015	2016	2015
Umsatz	-	-	2.218	4.120
Jahresüberschuss /-fehlbetrag	159	-	20	1.058

(15) Sonstige langfristige Vermögenswerte

Die Entwicklung der sonstigen langfristigen Vermögenswerte ist in der Anlage 1 zum Anhang in der „Entwicklung des Anlagevermögens“ dargestellt.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr hat die Dürkopp Adler AG ein Darlehen an die PFAFF Industriesysteme und Maschinen GmbH, Kaiserslautern, einer Schwestergesellschaft aus der ShangGong (Europe)-Gruppe, in Höhe von 7,0 Mio. € ausgereicht. Das Darlehen hat eine Laufzeit bis zum 31. Dezember 2023. Die jährliche Tilgung beträgt 1,0 Mio. €, beginnend ab dem 31. Dezember 2017.

Der verbleibende Betrag betrifft eine Ausleiherung an Swiss Life gegen Einmalbetrag mit garantierter lebenslanger Rentenzahlung und Beitragsrückgewähr.

Kurzfristige Vermögenswerte

(16) Vorräte

(in T€)	31.12.2016	31.12.2015
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	11.852	11.523
Unfertige Erzeugnisse	8.732	8.537
Fertige Erzeugnisse und Waren	13.653	9.201
Geleistete Anzahlungen	196	57
Vorräte	34.433	29.318

Bei allen Vorräten sind individuelle Bewertungsabschläge vorgenommen worden, sofern die aus ihrem Verkauf oder ihrer Verwendung voraussichtlich zu realisierenden Erlöse niedriger sind als die Buchwerte der Vorräte. Als Nettoveräußerungserlöse werden die voraussichtlich erzielbaren Verkaufserlöse abzüglich der bis zum Verkauf noch anfallenden Kosten angesetzt. Wenn die Gründe, die zu einer Abwertung der Vorräte geführt haben, nicht mehr bestehen, wird eine Wertaufholung vorgenommen. Die Wertberichtigungen auf Vorräte belaufen sich insgesamt auf 10.605 T€ (Vorjahr: 10.085 T€).

Aufgrund der zum Teil retrograden Bewertung der Vorräte ist eine Angabe des Buchwerts der Vorräte, die zum Nettoveräußerungswert angesetzt werden, nicht möglich.

(17) Forderungen und sonstige Vermögenswerte

(in T€)	31.12.2016	31.12.2015
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	25.350	26.973
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	98	42
Ertragsteueransprüche	305	1.534
Sonstige kurzfristige nicht finanzielle Vermögenswerte	1.758	1.125
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	27.511	29.674

In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind 5.447 T€ (Vorjahr: 6.527 T€) Forderungen gegen Unternehmen, die nach der Equity-Methode konsolidiert werden, enthalten (inkl. Forderungen gegen DAP (Shanghai) Co., Ltd. in Höhe von 3.795 T€).

Nach Fälligkeiten gliedern sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wie folgt:

(in T€)	31.12.2016	31.12.2015
Buchwert	25.350	26.973
davon nicht überfällig	21.695	21.547
davon überfällig	3.655	5.426
< 90 Tage	3.410	4.854
> 91 Tage bis 180 Tage	192	274
> 181 Tage bis 270 Tage	11	256
> 270 Tage bis 360 Tage	37	38
> 360 Tage	5	4

Bei Verkäufen werden Zahlungsziele von 0 Tagen bis zu 180 Tagen gewährt. Anschließend werden bis zu 8% p. a. Verzugszinsen auf den ausstehenden Betrag erhoben.

Vor Aufnahme neuer Kundenbeziehungen werden Kreditwürdigkeitsprüfungen vorgenommen und Kreditlimits festgelegt; diese werden laufend überprüft. Es besteht keine nennenswerte Konzentration des Kreditrisikos, da der Kundenbestand breit gefächert ist.

Die Wertberichtigungen haben sich wie folgt entwickelt:

(in T€)	2016	2015
Wertberichtigungen zu Beginn des Geschäftsjahres	4.327	4.121
Zuführung zu Einzelwertberichtigungen	296	826
Inanspruchnahme von Einzelwertberichtigungen	-10	-42
Auflösung von Einzelwertberichtigungen	-1.149	-589
Währungsdifferenzen	7	11
Wertberichtigungen zum Ende des Geschäftsjahres	3.471	4.327

Wertberichtigungen erfolgen zunächst auf Basis der Kreditwürdigkeit der einzelnen Kunden. In einem zweiten Schritt werden auf Portfoliobasis entsprechend den Zeitbändern der Überfälligkeit Wertberichtigungen gebildet.

Für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 25.350 T€ (Vorjahr: 26.973 T€) wurden keine Wertberichtigungen gebildet, da aufgrund der Kreditwürdigkeit der Schuldner mit einem Zahlungseingang zu rechnen ist.

Das maximale Ausfallrisiko wird durch den Buchwert der Forderungen abzüglich der darin enthaltenen Umsatzsteuer begrenzt.

Uneinbringliche Forderungen werden ohne Berührung des Wertberichtigungskontos ausgebucht. Hieraus entstanden Aufwendungen in Höhe von 21 T€ (Vorjahr: 17 T€).

Forderungen und sonstige Vermögenswerte mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr bestehen wie im Vorjahr nicht.

(18) Zahlungsmittel

(in T€)	31.12.2016	31.12.2015
Guthaben bei Kreditinstituten	48.024	45.346
Kassenbestand	39	41
Zahlungsmittel	48.063	45.387

Von den ausgewiesenen Zahlungsmitteln sind 62 T€ (Vorjahr: 175 T€) als Sicherheit für Avale an Banken verpfändet.

Eigenkapital

Die Veränderung des Eigenkapitals des Dürkopp Adler-Konzerns ist in der „Eigenkapitalveränderungsrechnung“ dargestellt.

Kapitalmanagement

Vorrangiges Ziel des Kapitalmanagements des Dürkopp Adler-Konzerns ist sicherzustellen, dass die zur Unterstützung der Geschäftstätigkeit und zur Sicherung der Liquidität bestehende Bonität aufrechterhalten werden kann. Der Konzern überwacht sein Kapital (bilanzielles Eigenkapital) durch stringentes Forderungs- und Liquiditätsmanagement mit Hilfe der Eigenkapitalquote, dem Verhältnis zwischen Eigenkapital und Bilanzsumme. Gemäß den konzerninternen Richtlinien streben wir eine Eigenkapitalquote von über 30% an.

(19) Gezeichnetes Kapital

Das voll eingezahlte Grundkapital der Muttergesellschaft Dürkopp Adler Aktiengesellschaft beträgt unverändert 20.962.967,13 € und ist eingeteilt in 8.200.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien, die jeweils einen Nennwert von rd. 2,56 € repräsentieren.

(20) Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage betrifft die im Wege des Schütt-aus-hol-zurück-Verfahrens im Jahr 1999 erfolgte Einzahlung des damaligen Hauptaktionärs der Dürkopp Adler AG gemäß § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB.

(21) Kumuliertes sonstiges Ergebnis und Bilanzgewinn

Bei dem kumulierten sonstigen Ergebnis handelt es sich um die gesetzliche Rücklage der Dürkopp Adler AG und um andere Gewinnrücklagen. Sie enthalten Einstellungen aus den Ergebnissen früherer Geschäftsjahre und Differenzen aus der erfolgsneutralen Währungsumrechnung von Abschlüssen ausländischer Tochterunternehmen. Das kumulierte sonstige Ergebnis wurde gemäß IAS 19 um die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste in Höhe von insgesamt 12.144 T€ erfolgsneutral angepasst. Diese sind um latente Steuern in Höhe von 3.962 T€ gemindert.

Im Geschäftsjahr hat die Dürkopp Adler AG eine Dividende in Höhe von 4.100 T€ (0,50 € pro Aktie) an ihre Aktionäre ausgezahlt.

(22) Anteile nicht beherrschender Gesellschafter

Der Ausgleichsposten enthält die Anteile nicht beherrschender Gesellschafter am Kapital, an den offenen Rücklagen sowie an den Gewinnen und Verlusten der einbezogenen Konzernunternehmen. Die Anteile nicht beherrschender Gesellschafter am Eigenkapital entfallen im Wesentlichen auf die Minerva Boskovice, a.s., Boskovice, Tschechische Republik.

Im Geschäftsjahr wurden weitere Anteile an der Minerva Boskovice, a.s., Boskovice, Tschechische Republik, in Höhe von 0,4 T€ erworben. Der Anteilsbesitz blieb dabei unverändert bei 91,04%.

Langfristige Schulden

(23) Pensionsrückstellungen

Im Dürkopp Adler-Konzern besteht eine betriebliche Altersversorgung auf Basis von Versorgungszusagen, die durch Rückstellungen gedeckt sind. Die Pensionsrückstellungen entfallen auf Versorgungszusagen der Dürkopp Adler AG, Bielefeld, der DAP France S.A.S., Le Bourget, Frankreich, und der DAP Italia S.r.l., Cinisello Balsamo, Italien. Sie beinhalten gleichzeitig die mittelbare Verpflichtung der Dürkopp Adler AG als Trägerunternehmen der Unterstützungseinrichtung Dürkopp Adler e. V., Bielefeld. Die Grundlage für die Versorgungszusagen bildet die Betriebszugehörigkeit der Mitarbeiter, soweit sie bis zum 30. September 1994 in die Gesellschaften eingetreten sind. Daneben existieren Einzelzusagen für Vorstände und leitende Angestellte.

Wesentliche angewandte versicherungsmathematische Prämissen im Dürkopp Adler-Konzern:

	31.12.2016	31.12.2015
Rechnungszins	1,45%	2,00%
Anwartschaftsdynamik	2,00%	2,00%
Rentendynamik	1,50%	1,50%
Rechnungsgrundlagen	Richttafeln 2005 G Klaus Heubeck	Richttafeln 2005 G Klaus Heubeck

Der zum Bilanzstichtag bilanziell ausgewiesene Betrag aus Pensionsverpflichtungen entwickelte sich folgendermaßen:

(in T€)	2016	2015
Rückstellung am 01.01.	35.600	37.412
Nettopensionsaufwand	768	831
Rentenzahlungen	-2.813	-2.949
Versicherungsmathematische Verluste/Gewinne	2.548	306
Rückstellung am 31.12.	36.103	35.600

Es erfolgte eine Verrechnung sämtlicher versicherungsmathematischer Gewinne und Verluste mit dem Eigenkapital. Die versicherungsmathematischen Verluste betragen im abgelaufenen Geschäftsjahr 2016 2.548 T€ (Vorjahr: 306 T€). Bis zum 31. Dezember 2016 sind insgesamt 12.144 T€ (Vorjahr: 9.596 T€) versicherungsmathematische Gewinne und Verluste direkt im kumulierten sonstigen Ergebnis erfasst worden.

Vom ausgewiesenen Bilanzwert entfallen auf:

(in T€)	31.12.2016	31.12.2015
Dürkopp Adler AG, Bielefeld	35.564	35.085
Unterstützungseinrichtung Dürkopp Adler e.V., Bielefeld	152	177
DAP France S.A.S., Le Bourget, Frankreich	111	95
DAP Italia S.r.l., Cinisello Balsamo, Italien	276	243
	36.103	35.600

Entwicklung der Rückstellung für Pensionsverpflichtungen

Die Zusammensetzung der in der Gewinn- und Verlustrechnung erfassten Beträge kann aus nachstehender Tabelle entnommen werden:

Nettopensionsaufwand

(in T€)	2016	2015
Dienstzeitaufwand	91	82
Zinsaufwand	677	749
Aufwendungen aus Pensionsverpflichtungen	768	831

Sensitivitätsanalyse

Die nachfolgend dargestellte Sensitivitätsanalyse wurde auf Basis der nach vernünftigem Ermessen möglichen Änderungen der Annahmen zum Bilanzstichtag durchgeführt, wobei die übrigen Annahmen jeweils unverändert geblieben sind.

(in T€)	Erhöhung DBO	Minderung DBO
Rechnungszins (0,5 % Veränderung)	1.980	-1.797
Gehaltstrend (0,5 % Veränderung)	59	-54
Rententrend (0,5 % Veränderung)	1.739	-1.613
Lebenserwartung (+ 1 Jahr)	3.169	-

Die vorstehende Sensitivitätsanalyse dürfte nicht repräsentativ für die tatsächliche Veränderung der leistungsorientierten Verpflichtungen sein, da es als unwahrscheinlich anzusehen ist, dass Abweichungen von den getroffenen Annahmen isoliert voneinander auftreten, da die Annahmen teilweise zu einander in Beziehung stehen.

Aufteilung der Leistungsverpflichtung

(in T€)	31.12.2016	31.12.2015
Aktive Anwärter	3.004	2.564
Ausgeschiedene Anwärter	3.982	3.645
Rentner und Hinterbliebene	29.117	29.391
Pensionsverpflichtungen	36.103	35.600

Für ein Vorstandsmitglied wurden 7 T€ (Vorjahr: 7 T€) für beitragsorientierte Versorgungspläne aufgewandt.

Duration

Am 31. Dezember 2016 lag die gewichtete durchschnittliche Laufzeit der Pensionsverpflichtungen bei 10,58 (Vorjahr: 10,25) Jahren.

Der Versorgungsplan ist leistungsorientiert. Aufgrund der hohen Anzahl unterschiedlicher Einzel- und Allgemeinzusagen ist eine Darstellung der Merkmale des Versorgungsplans nicht sachgerecht.

Risiken aufgrund des Versorgungsplans ergeben sich aufgrund der überwiegenden Anzahl von Rentnern und Hinterbliebenen nicht.

Für 2017 werden Rentenzahlungen in ähnlicher Höhe wie in 2016 erwartet.

(24) Sonstige langfristige Rückstellungen

in T€	Stand 01.01.2016	Währungs- differenz	Zinseffekt	Zuführung	Verbrauch	Auflösung	Stand 31.12.2016
Personalbereich	209	-	13	24	-7	-5	234
davon Jubiläumszuwendungen	109	-	4	-	-	-5	108
davon Altersteilzeit	16	-	5	24	-	-	45
Gesamt	209	-	13	24	-7	-5	234

Der bei der Bewertung der zum Personalbereich gehörenden Rückstellungen zugrunde gelegte Rechnungszinsfuß beträgt 1,59 % p.a. bis 4,01 % p.a. (Vorjahr: 2,02 % p.a. bis 3,89 % p.a.).

(25) Finanzschulden

Die langfristigen Finanzschulden setzten sich wie folgt zusammen:

(in T€)	31.12.2016	31.12.2015
Bankdarlehen (Dürkopp Adler AG)	1.310	3.930
Investitionsdarlehen (Minerva Boskovice, a.s.)	150	380
Finanzierungsleasing	40	33
Gesamt	1.500	4.343

Zur Refinanzierung eines Gesellschafterdarlehens wurden der Dürkopp Adler AG am 2. April 2013 Bankdarlehen in Höhe von 13.100 T€ mit einer Laufzeit bis zum 31. März 2018 zur Verfügung gestellt. Die jährliche Tilgungsrate beträgt 2.620 T€. Zum 31. März 2016 und zum 30. September 2016 wurden die Raten für das Geschäftsjahr 2016 in Höhe von jeweils 1.310 T€ gezahlt. Das Darlehen wird in Zinsbindungsperioden von 3 Monaten unterteilt. Vor Beginn einer Zinsbindungsperiode wird der Zinssatz in Höhe des festgestellten EURIBOR zuzüglich einer Marge von 1% p.a. festgelegt. In 2016 betrug der durchschnittliche Zinssatz 0,780% (Vorjahr: 1,024%) und es wurden Zinsen in Höhe von 41 T€ (Vorjahr: 81 T€) gezahlt.

Des Weiteren wurden der Minerva Boskovice, a.s., Tschechische Republik, von einer Leasinggesellschaft Darlehen in Höhe von 1.256 T€ für Investitionen mit einer Laufzeit bis zum 15. April 2019 zur Verfügung gestellt. In 2016 wurden davon 232 T€ getilgt. Der Zinssatz beträgt 3,08% (Vorjahr: 3,08%) und es wurden Zinsen in Höhe von 15 T€ (Vorjahr: 22 T€) gezahlt. Die jährlichen Tilgungsraten für die Jahre 2017 betragen 230 T€, für 2018 128 T€ und für 2019 22 T€.

Fristigkeiten der Finanzschulden

(in T€)	31.12.2016	31.12.2015
1 bis 5 Jahre	1.500	4.343
Über 5 Jahre	–	–
Gesamt	1.500	4.343

Die Buchwerte entsprechen dem beizulegenden Zeitwert.

Kurzfristige Schulden

(26) Kurzfristige Rückstellungen

(in T€)	Stand 01.01.2016	Währungs- differenz	Zuführung	Verbrauch	Auflösung	Stand 31.12.2016
Personalbereich	3.417	9	3.894	-3.416	-186	3.718
davon Altersteilzeit	37	-	33	-37	-	33
davon Urlaubsgeld	514	-1	624	-483	-	654
Übrige Rückstellungen	6.106	29	3.150	-2.313	-849	6.123
davon Einzelgewährleistung	1.510	-	767	-259	-168	1.850
davon Bonusgutschriften	831	5	640	-415	-413	649
davon Prozesskosten	216	-1	-	-	-65	150
davon ausstehende Rechnungen	505	-	317	-309	-11	502
Gesamt	9.523	38	7.044	-5.729	-1.035	9.841

Die Rückstellung für Prozesskosten berücksichtigt im Wesentlichen laufende Rechtsstreitigkeiten im Zusammenhang mit Patent-, Markenrechts- und Wettbewerbsverletzungen. Die Einschätzung der Risiken im Hinblick auf Wahrscheinlichkeit und Auswirkung erfolgte in enger Abstimmung mit den betreuenden Rechtsanwälten.

(27) Kurzfristige Verbindlichkeiten

(in T€)	31.12.2016	31.12.2015
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	7.086	4.877
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.396	3.227
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	1.065	271
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.625	1.379
Finanzschulden	3.963	3.917
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.620	2.620
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	1.343	1.297
davon gegenüber Mitarbeitern	917	809
davon gegenüber Nichtbanken	230	232
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	86	20
Verbindlichkeiten aus Devisentermingeschäften	105	230
Sonstige	5	6
Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	1.576	1.527
Ertragsteuerschulden	6.379	7.293
Gesamt	19.004	17.614

Haftungsverhältnisse

Es bestehen keine Haftungsverhältnisse aus Gewährleistungsverträgen oder Bürgschaften.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Insgesamt bestehen Verpflichtungen aus dem Bestellobligo für Investitionen in Höhe von 681 T€ (Vorjahr: 155 T€) sowie aus Dauerschuldverhältnissen aus Mieten und Pachten in Höhe von 746 T€ (Vorjahr: 1.000 T€).

Leasing

Es bestehen Operate-Leasing-Verpflichtungen in Höhe von 1.222 T€ (Vorjahr: 1.455 T€).

Leasingraten aus Operate-Leasing-Verhältnissen werden direkt als Aufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Sie betreffen überwiegend Pkw, Hard- und Software.

Im Geschäftsjahr 2016 betragen die Zahlungen aus Operate-Leasing-Verträgen 1.107 T€ (Vorjahr: 1.129 T€).

Die künftigen finanziellen Verpflichtungen stellen sich wie folgt dar:

(in T€)	Bis 1 Jahr		1 bis 5 Jahre		Über 5 Jahre		Gesamt	
	31.12.2016	31.12.2015	31.12.2016	31.12.2015	31.12.2016	31.12.2015		
Operating-Leasingverträge								
Mindestleasing-Zahlungen	974	976	248	479	–	–	1.222	1.455
Finanzierungs-Leasingverträge								
Mindestleasing-Zahlungen	90	23	42	37	–	–	132	60
Abzinsung	4	3	2	2	–	–	6	5
Barwert der Mindestleasing-Zahlungen	86	20	40	35	–	–	126	55

Aus Vermietungen wurden Erlöse in Höhe von 1.193 T€ (Vorjahr: 1.197 T€) erzielt. Für das folgende Geschäftsjahr werden Mieterlöse von 1.128 T€ (Vorjahr: 1.183 T€), für 1 bis 5 Jahre von 3.163 T€ (Vorjahr: 3.948 T€) und über 5 Jahre von 0 T€ (Vorjahr: 10 T€) erwartet.

Der wesentliche Mietvertrag besteht mit der Dürkopp Fördertechnik GmbH. Für die Nutzung von Räumlichkeiten (Büro- und Produktionsgebäude) wurde mit Wirkung zum 1. Juli 2015 ein Mietvertrag mit einer festen Laufzeit von fünf Jahren bis zum 30. Juni 2020 abgeschlossen. Danach besteht eine Verlängerungsoption um fünf weitere Jahre mit jährlichem Kündigungsrecht für die Mieterin.

Finanzinstrumente

a) Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Einzelheiten der angewendeten wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden einschließlich der Ansatzkriterien der Bewertungsgrundlagen sowie der Grundlagen für die Erfassung von Erträgen und Aufwendungen sind im Allgemeinen Teil des Anhangs dargestellt.

b) Buchwerte aller Bewertungskategorien

(in T€)	Buchwert 31.12.2016	Derivate Erfolgs- wirksam	Kredite und Forderungen	Derivate Erfolgs- wirksam	Zu fortgeführten Anschaffungs- kosten bewertete finanzielle Ver- bindlichkeiten
Aktiva					
Sonstige langfristige Vermögenswerte	8.401	-	8.401	-	-
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	25.350	-	25.350	-	-
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	98	71	27	-	-
Zahlungsmittel	48.063	-	48.063	-	-
Passiva					
Langfristige Finanzschulden	1.500	-	-	-	1.500
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.396	-	-	-	4.396
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	1.064	-	-	-	1.064
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.625	-	-	-	1.625
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.620	-	-	-	2.620
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	1.343	-	-	105	1.238

(in T€)	Buchwert 31.12.2015	Derivate Erfolgs- wirksam	Kredite und Forderungen	Derivate Erfolgs- wirksam	Zu fortgeführten Anschaffungs- kosten bewertete finanzielle Ver- bindlichkeiten
Aktiva					
Sonstige langfristige Vermögenswerte	1.432	-	1.432	-	-
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	26.973	-	26.973	-	-
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	42	14	28	-	-
Zahlungsmittel	45.387	-	45.387	-	-
Passiva					
Langfristige Finanzschulden	4.343	-	-	-	4.343
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.227	-	-	-	3.227
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	271	-	-	-	271
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.379	-	-	-	1.379
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.620	-	-	-	2.620
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	1.297	-	-	231	1.066

Buchwerte nach zusammengefassten Kategorien:

(in T€)	Bewertungs- hierarchiestufe	31.12.2016	31.12.2015
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte		-	-
Kredite und Forderungen	(2)	81.841	73.820
Derivate (Vermögenswerte)	(2)	71	14
Derivate (Verbindlichkeiten)	(2)	-105	-231
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten		-12.443	-12.906
		69.364	60.697

Grundlage der Hierarchiestufen sind die für die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte verwendeten Faktoren. In Stufe 1 wird der Preis unverändert von identischen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten übernommen, die an einem aktiven Markt gehandelt werden. In Stufe 2 werden Bewertungsfaktoren verwendet, die für den betreffenden finanziellen Vermögenswert oder die betreffende finanzielle Schuld zumindest von beobachtbaren Marktdaten abgeleitet werden können. In Stufe 3 stehen keine beobachtbaren Marktdaten zur Verfügung, sodass eine Bewertung anhand von Bewertungsmodellen erfolgen muss.

c) Nettogewinne und -verluste aus Finanzinstrumenten

31.12.2016 (in T€)	Zinsen	Währungs- umrechnung	Wertänderung	Abgang	Gesamt
Kredite und Forderungen	347	-1.007	853	-52	141
Derivate (Vermögenswerte)	-	71	-	-	71
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	-139	-	-	-	-139
Derivate (Verbindlichkeiten)	-	-105	-	-	-105
Gesamt	208	-1.041	853	-52	-32

31.12.2015 (in T€)	Zinsen	Währungs- umrechnung	Wertänderung	Abgang	Gesamt
Kredite und Forderungen	171	170	-237	-48	56
Derivate (Vermögenswerte)	-	14	-	-	14
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	-196	-	-	-	-196
Derivate (Verbindlichkeiten)	-	-230	-	-	-230
Gesamt	-25	-46	-237	-48	-356

d) Währungsrisikomanagement

Aufgrund der internationalen Ausrichtung des Geschäfts und der wachsenden Bedeutung ausländischer Märkte ist der Dürkopp Adler-Konzern Währungsrisiken ausgesetzt.

Währungsrisiken, d. h. potentielle Wertminderungen eines Finanzinstruments aufgrund von Änderungen des Wechselkurses, bestehen insbesondere dort, wo Lieferungen und Leistungen in Fremdwährungen vereinbart und fakturiert werden.

Währungsabsicherungen werden grundsätzlich dann vorgenommen, wenn das Istkursniveau dem Budgetkurs entspricht. Das Sicherungsvolumen ergibt sich aus den Planumsätzen mit Tochtergesellschaften, die in Fremdwährung fakturiert werden. Für Einzelgeschäfte in Fremdwährung mit Dritten werden bei Auftragserteilung Währungssicherungen vorgenommen.

Zur Absicherung von Währungsrisiken werden derivative Finanzinstrumente eingesetzt. Diese Instrumente sichern Währungsrisiken aus bestehenden und zukünftigen Grundgeschäften ab. Die Absicherung erfolgte im abgelaufenen Geschäftsjahr durch Devisentermingeschäfte. Die derivativen Finanzgeschäfte sind laufenden Risikokontrollen unterworfen und werden unter strikter Funktionstrennung in Handel, Abwicklung, Dokumentation und Kontrolle durchgeführt.

Die Laufzeiten der Währungsderivate beziehen sich in der Regel auf einen Zeitraum von bis zu 12 Monaten.

Für Fremdwährungsforderungen bestehen Kurssicherungen über Banken durch den Abschluss von Devisentermingeschäften.

Das Nominalvolumen bei Devisentermingeschäften ist die unsaldierte Summe aller Kauf- und Verkaufsbeträge, bewertet zum jeweiligen Erfüllungskurs. Die Marktwerte wurden grundsätzlich auf Basis der Verhältnisse am Bilanzstichtag ermittelt, und zwar zu den Werten, zu denen die betreffenden derivativen Finanzgeschäfte gehandelt beziehungsweise notiert wurden, ohne Berücksichtigung gegenläufiger Wertentwicklungen aus den Grundgeschäften. Der zu bilanzierende Zeitwert der Devisentermingeschäfte ergibt sich aus der Bewertung des gesicherten Fremdwährungsbetrages mit der Kursdifferenz zwischen dem Kurs bei Abschluss des Termingeschäftes und dem Terminkurs am Bilanzstichtag.

Zum Stichtag bestanden folgende Devisentermingeschäfte:

(in T€)	Nominalwert 31.12.2016	Marktwert 31.12.2016	Durchschnittlicher Sicherungskurs 31.12.2016	Nominalwert 31.12.2015	Marktwert 31.12.2015	Durchschnittlicher Sicherungskurs 31.12.2015
Devisentermingeschäfte Verkauf						
USD	15.614	71	-			
USD	2.755	-13	-	11.187	-92	-
Summe	18.369	58	-	11.187	-92	-
Devisentermingeschäfte Kauf						
CZK	-	-	-	170.000	14	26,9650
CZK	380.000	-61	26,9050	810.000	-64	26,9650
Summe	380.000	-61	-	980.000	-50	-

Die Devisentermingeschäfte haben eine Laufzeit bis längstens 22. Dezember 2017.

In der Konzernbilanz werden die positiven Marktwerte in Höhe von 71 T€ (Vorjahr: 14 T€) unter den sonstigen kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten ausgewiesen, die negativen Marktwerte in Höhe von 74 T€ (Vorjahr: 156 T€) sind unter den sonstigen kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Für ungesicherte Fremdwährungsforderungen gilt:

Wenn der Euro gegenüber den Währungen USD, PLN und CZK zum 31. Dezember 2016 um jeweils 10% höher bewertet worden wäre, wäre das Ergebnis um 81 T€ (Vorjahr: 169 T€) höher ausgefallen. Wäre der Euro gegenüber den gleichen Währungen zum 31. Dezember 2016 um 10% niedriger bewertet worden, wäre das Ergebnis um 98 T€ (Vorjahr: 206 T€) niedriger gewesen.

e) Ausfallrisikomanagement

Unter dem Ausfallrisiko versteht man das Risiko eines Verlustes, wenn eine Vertragspartei ihren vertraglichen Verpflichtungen nicht nachkommt. Der Dürkopp Adler-Konzern unterhält Geschäftsverbindungen lediglich mit kreditwürdigen Vertragsparteien, um die Risiken eines Verlustes aus der Nichterfüllung von Verpflichtungen zu mindern. Die Risikolage wird fortlaufend überwacht. Die Kreditrisiken werden über Limits je Vertragspartei gesteuert.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bestehen gegenüber einer großen Anzahl von über unterschiedliche Branchen und geografische Gebiete verteilten Kunden. Ständige Kreditbeurteilungen werden hinsichtlich des finanziellen Zustands der Forderungen durchgeführt. Weitere Erläuterungen werden unter Textziffer (17) gegeben.

Der Dürkopp Adler-Konzern ist keinen wesentlichen Ausfallrisiken einer Vertragspartei oder Gruppe von Vertragsparteien mit ähnlichen Merkmalen ausgesetzt. Das Ausfallrisiko aus liquiden Mitteln und derivativen Finanzinstrumenten ist gering, da die Vertragsparteien Kreditinstitute mit erstklassigen Kreditratings sind.

Das Ausfallrisiko im Dürkopp Adler-Konzern besteht maximal in Höhe der Buchwerte der finanziellen Vermögenswerte.

f) Liquiditätsrisikomanagement

Der Dürkopp Adler-Konzern steuert Liquiditätsrisiken durch das Halten von angemessenen Rücklagen, Kreditlinien bei Banken sowie durch Überwachen der prognostizierten Cashflows und Abstimmung der Fälligkeitsprofile von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten. Zum 31. Dezember 2016 standen dem Konzern bis auf Weiteres Kreditlinien in Höhe von 1,6 Mio. € (Vorjahr: 1,6 Mio. €) zur Verfügung. Diese wurden, wie im Vorjahr, nicht beansprucht.

Zur Besicherung der wesentlichen Kontokorrentlinien sind Grundpfandrechte auf den Grundbesitz der Dürkopp Adler AG in Höhe von 12,0 Mio. € eingetragen. Es bestehen zum Bilanzstichtag gesicherte Bankverbindlichkeiten in Höhe von 3,9 Mio. € (Vorjahr: 6,6 Mio. €).

Die finanziellen Verbindlichkeiten führen wie folgt zu Liquiditätsabflüssen:

31.12.2016 (in T€)	Buchwert	Zins	Bis 1 Jahr Tilgung	Zins	1 bis 2 Jahre Tilgung	Zins	3 bis 5 Jahre Tilgung	Zins	Nach 5 Jahren Tilgung
Finanzschulden	1.500	-	-	9	1.462	1	38	-	-
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.396	-	4.396	-	-	-	-	-	-
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	1.064	-	1.064	-	-	-	-	-	-
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.625	-	1.625	-	-	-	-	-	-
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.620	18	2.620	-	-	-	-	-	-
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	1.343	12	1.343	-	-	-	-	-	-

31.12.2015 (in T€)	Buchwert	Zins	Bis 1 Jahr Tilgung	Zins	1 bis 2 Jahre Tilgung	Zins	3 bis 5 Jahre Tilgung	Zins	Nach 5 Jahren Tilgung
Finanzschulden	4.343	-	-	56	2.869	9	1.474	-	-
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.227	-	3.227	-	-	-	-	-	-
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	271	-	271	-	-	-	-	-	-
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.379	-	1.379	-	-	-	-	-	-
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.620	93	2.620	-	-	-	-	-	-
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	1.297	18	1.297	-	-	-	-	-	-

g) Zinsrisikomanagement

Bei den verzinslichen Forderungen und Schulden des Dürkopp Adler-Konzerns sind sowohl Festzinsen als auch variable Zinsen vereinbart. Diese Finanzinstrumente unterliegen nur geringen Marktpreisrisiken. Es erfolgt keine Bilanzierung zum Fair Value.

Erläuterungen zur Segmentberichterstattung

Der IFRS 8 fokussiert bei der Einteilung der Geschäftssegmente auf die interne Steuerung eines Unternehmens.

Seit dem Geschäftsjahr 2011 erfolgt die interne Steuerung und Berichterstattung nach den juristischen Einheiten des Dürkopp Adler-Konzerns. Entsprechend bildet die Segmentberichterstattung als berichtspflichtige Segmente neben der Dürkopp Adler AG und ihrer inländischen Beteiligung, die produzierenden Gesellschaften Dürkopp Adler S.R.L., Rumänien, und Minerva Boskovice, a.s., Tschechische Republik, die Vertriebsgesellschaft DAP America, Inc., USA, und zusammengefasst die restlichen Vertriebsgesellschaften ab.

Bei dem Segment „Dürkopp Adler AG und inländische Tochtergesellschaft“ werden komplexe Nähanlagen und Nähautomaten unter den Marken „Dürkopp Adler“ und „Beisler“ gefertigt. Daneben werden hier auf modernen CNC-Bearbeitungsmaschinen Schlüsselteile und -komponenten für diese Anlagen und Automaten sowie für die weltweite Ersatzteilversorgung flexibel hergestellt. Die inländische Beteiligung Dürkopp Adler Industrial Services GmbH sorgt für die konzerninterne gewerbsmäßige Überlassung von Arbeitnehmern.

Das größte Produktionswerk im Dürkopp Adler-Konzern ist die Minerva Boskovice, a.s., Tschechische Republik. In diesem Werk werden in einer vollstufigen Fertigung Nähmaschinen von der Gussbearbeitung bis zur Montage produziert. Das Werk in der Tschechischen Republik ist zudem auch ein wichtiger Komponentenlieferant für das Werk Bielefeld.

Die Dürkopp Adler S.R.L., Rumänien, fertigt Nähmaschinenteile und Komponenten sowohl für die Dürkopp Adler AG in Bielefeld als auch für die Minerva Boskovice, a.s., in der Tschechischen Republik.

Die DAP America, Inc., USA, ist für den Vertrieb in Nord-, Mittel- und Südamerika zuständig mit dem Schwerpunkt Automotive.

Im Segment „Weitere Vertriebsgesellschaften“ sind die europäischen Vertriebsgesellschaften DAP Italia S.r.l., Italien, DAP France S.A.S., Frankreich, und DAP Polska Sp. z o.o., Polen, zusammengefasst. Jede Gesellschaft vertreibt Nähanlagen und Nähautomaten in ihrem Land. Ferner ist diesem Segment die nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligung an der Shanghai ShangGong Financial Leasing Co., Ltd. zugeordnet.

Als Segmentergebnis wird wie zuvor das Betriebsergebnis vor Steuern definiert.

Das Segmentvermögen beinhaltet alle Vermögenswerte laut Bilanz ohne Steuerpositionen.

Die Segmentschulden umfassen die langfristigen und kurzfristigen Schulden laut Bilanz abzüglich der Steuerverbindlichkeiten.



Produktionsgesellschaften

(in T€)	Dürkopp Adler AG und inländische Tochtergesellschaft		Minerva Boskovic, a.s., Tschechische Republik		Dürkopp Adler S.R.L., Rumänien	
	2016	2015	2016	2015	2016	2015
Umsatz	119.468	109.534	46.815	42.138	11.985	10.382
Außenumsatz	78.420	74.753	7.049	6.807	4.767	3.605
Innenumsatz	41.048	34.781	39.766	35.331	7.218	6.777
Außenauftragseingang	80.086	76.295	5.374	7.923	5.017	3.595
Außenauftragsbestand (31.12.)	16.980	15.314	1.159	2.835	1.313	1.069
Betriebliches Ergebnis	26.689	24.817	3.842	3.388	549	405
davon außerplanmäßige Abschreibungen	–	–2.459	–	–	–	–
Beteiligungs-Ergebnis	–	250	–	–	–	–
Anteiliges Ergebnis aus der Equity-Bewertung	–	–	–	–	–	–
Zinsen und ähnliche Erträge	526	384	–	–	–	–
Zinsaufwendungen	–886	–962	–132	–187	–64	–47
Ergebnis vor Ertragsteuern	26.329	24.487	3.710	3.201	485	358
Segmentvermögen (31.12.)	119.143	103.314	26.695	23.725	9.419	7.561
davon langfristig	33.122	23.718	12.063	11.218	4.250	3.570
Summe der Anteile, die nach der Equity- Methode bilanziert werden (31.12.)	–	–	–	–	–	–
Segmentsschulden (31.12.)	–61.632	–57.665	–5.345	–5.484	–3.502	–2.108
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	3.667	2.742	2.320	2.707	1.181	1.139
Planmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	–2.604	–2.636	–1.468	–1.254	–477	–400
Mitarbeiter (31.12.)	289	278	709	651	350	330

Vertriebsgesellschaften

DAP America Inc., USA		Weitere Vertriebsgesellschaften		Konsolidierung		Konzern	
2016	2015	2016	2015	2016	2015	2016	2015
27.522	31.611	31.543	26.887	-88.505	-77.078	148.828	143.474
27.515	31.579	31.077	26.730	-	-	148.828	143.474
7	32	466	157	-88.505	-77.078	-	-
28.279	29.326	30.191	28.162	-	-	148.947	145.301
3.897	2.996	3.222	4.123	-	-	26.571	26.337
1.299	1.318	1.672	1.219	-1.465	-2.465	32.586	26.682
-	-	-1.400	-	-	-	-1.400	-2.459
-	-	-	-	-	-250	-	-
-	-	656	798	-	-	656	798
84	48	9	12	-272	-273	347	171
-	-	-4	-2	270	254	-816	-944
1.383	1.366	1.677	1.228	-2.211	-1.934	31.373	28.706
19.479	14.001	11.694	11.301	-28.262	-17.574	158.168	142.328
12	20	33	38	-1.015	921	48.465	39.485
-	-	3.065	3.696	-	-	3.065	3.696
-8.486	-4.575	-5.363	-6.160	24.025	15.995	-60.303	-59.997
-	-	7	20	-7	-	7.168	6.608
-8	-12	-10	-10	87	87	-4.480	-4.225
27	28	37	34	-	-	1.412	1.321

Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

Der Finanzmittelfonds umfasst den Bilanzposten Zahlungsmittel, zu denen grundsätzlich die Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten sowie Kontokorrentkredite gehören. Es bestehen Verfügungsbeschränkungen in Höhe von 0,1 Mio. € (Vorjahr: 0,2 Mio. €). Die Kapitalflussrechnung ist als Anlage dem Konzernabschluss beigelegt.

Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Neben den Geschäftsbeziehungen (grundsätzlich aus Lieferungen und Leistungen) zu in den Konzernabschluss einbezogenen voll konsolidierten Gesellschaften existieren Beziehungen zu verbundenen Unternehmen, die als nahestehende Unternehmen nach IAS 24 zu qualifizieren sind.

Vergütung und Vergütungssysteme von Aufsichtsrat und Vorstand werden in diesem Anhang und im Konzern-Lagebericht dargestellt.

a) Nahestehende Unternehmen

Erbrachte Lieferungen und Leistungen 2016

(in T€)	Lieferungen und Leistungen	Zinserträge	Sonstige Dienstleistungen	Gesamt
ShangGong (Europe) Holding Corp. GmbH	27	–	–	27
Zhe Jiang Shang Gong Gemy Sewing Technology Co., Ltd.	14	–	–	14
DAP (Shanghai) Co., Ltd.	9.310	27	–	9.337
DAP Sewing Technology Hong Kong Co., Ltd.	5.617	4	–	5.621
Dürkopp Adler Manufacturing (Shanghai) Co., Ltd.	1.362	8	–	1.370
Dürkopp Adler Sewing Machine (Suzhou) Co., Ltd.	777	–	–	777
DAP Sewing Technology Singapore Pte Ltd.	2.780	–	2	2.782
PFAFF Industriesysteme und Maschinen GmbH	1.965	210	–	2.175
PFAFF Industrial Sewing Machine (Zhang Jiagang) Co., Ltd.	65	–	–	65

Empfangene Lieferungen und Leistungen 2016

(in T€)	Lieferungen und Leistungen	Zins-aufwendungen	Provisionen	Gesamt
ShangGong (Europe) Holding Corp. GmbH	141	–	–	141
Zhe Jiang Shang Gong Gemsy Sewing Technology Co., Ltd.	164	–	–	164
DAP (Shanghai) Co., Ltd.	1.166	1	–	1.167
DAP Sewing Technology Hong Kong Co., Ltd.	–	1	–	1
Dürkopp Adler Manufacturing (Shanghai) Co., Ltd.	1.252	–	–	1.252
Dürkopp Adler Sewing Machine (Suzhou) Co., Ltd.	435	–	–	435
PFAFF Industriesysteme und Maschinen GmbH	9.368	–	–	9.368
PFAFF Industrial Sewing Machine (Zhang Jiagang) Co., Ltd.	49	–	–	49
DAP Sewing Technology Singapore Pte Ltd.	–	–	22	22

Erbrachte Lieferungen und Leistungen 2015

(in T€)	Lieferungen und Leistungen	Zinserträge	Sonstige Dienstleistungen	Gesamt
ShangGong (Europe) Holding Corp. GmbH	–	–	17	17
DAP (Shanghai) Co., Ltd.	3.446	6	–	3.452
DAP Sewing Technology Hong Kong Co., Ltd.	6.889	4	–	6.893
Dürkopp Adler Manufacturing (Shanghai) Co., Ltd.	4.364	16	–	4.380
Dürkopp Adler Sewing Machine (Suzhou) Co., Ltd.	622	–	1	623
DAP Sewing Technology Singapore Pte Ltd.	2.806	–	–	2.806
PFAFF Industriesysteme und Maschinen GmbH	1.451	4	35	1.490
PFAFF Industrial Sewing Machine (Taicang) Co., Ltd.	16	–	–	16

Empfangene Lieferungen und Leistungen 2015

(in T€)	Lieferungen und Leistungen	Zins-aufwendungen	Provisionen	Gesamt
ShangGong (Europe) Holding Corp. GmbH	199	–	–	199
Shanggong Imp. & Exp. Co., Ltd.	1	–	–	1
DAP (Shanghai) Co., Ltd.	976	–	–	976
DAP Sewing Technology Hong Kong Co., Ltd.	–	–	10	10
Dürkopp Adler Manufacturing (Shanghai) Co., Ltd.	1.605	–	–	1.605
Dürkopp Adler Sewing Machine (Suzhou) Co., Ltd.	776	–	–	776
PFAFF Industriesysteme und Maschinen GmbH	10.370	–	–	10.370
DAP Sewing Technology Singapore Pte Ltd.	–	–	61	61

b) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen nahestehende Unternehmen:

(in T€)	31.12.2016	31.12.2015
DAP (Shanghai) Co., Ltd.	3.795	2.554
Dürkopp Adler Manufacturing (Shanghai) Co., Ltd	922	1.885
DAP Sewing Technology Hong Kong Co., Ltd.	170	944
Dürkopp Adler Sewing Machine (Suzhou) Co., Ltd.	-	431
Zhe Jiang Shang Gong Gemsy Sewing Technology Co., Ltd.	2	-
PFAFF Industriesysteme und Maschinen GmbH	163	372
DAP Sewing Technology Singapore Pte Ltd.	560	713
PFAFF Industrial Sewing Machine (Zhang Jiagang) Co., Ltd.	194	-
PFAFF Industrial Sewing Machine (Taicang) Co., Ltd.	-	2
Forderungen	5.806	6.901

Die Forderungen gegen Dürkopp Adler Manufacturing (Shanghai) Co., Ltd. sind in Höhe von 222 T€ (Vorjahr: 30 T€) wertberichtigt. Die Wertberichtigungen auf Forderungen gegen Dürkopp Adler Sewing Machine (Suzhou) Co., Ltd. (Vorjahr: 702 T€) und DAP (Shanghai) Co., Ltd. (Vorjahr: 391 T€) wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr erfolgswirksam aufgelöst.

c) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber nahestehenden Unternehmen:

(in T€)	31.12.2016	31.12.2015
Dürkopp Adler Sewing Machine (Suzhou) Co., Ltd.	-	91
DAP (Shanghai) Co., Ltd.	126	427
Dürkopp Adler Manufacturing (Shanghai) Co., Ltd.	191	354
PFAFF Industriesysteme und Maschinen GmbH	1.132	507
PFAFF Industrial Sewing Machine (Zhang Jiagang) Co., Ltd.	47	-
Zhe Jiang Shang Gong Gemsy Sewing Technology Co., Ltd.	27	-
Verbindlichkeiten	1.523	1.379

Alle Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen sind zu Bedingungen ausgeführt worden, wie sie auch unter fremden Dritten üblich sind.

Entsprechenserklärung zum Corporate Governance Kodex

Die Erklärung von Vorstand und Aufsichtsrat der Dürkopp Adler Aktiengesellschaft zu den Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ gemäß § 161 AktG für das Geschäftsjahr 2016 wurde auf den Internetseiten der Dürkopp Adler Aktiengesellschaft den Aktionären am 10. November 2016 unter www.duerkopp-adler.com dauerhaft zugänglich gemacht.

Meldungen nach dem Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) und der Marktmissbrauchsverordnung (MAR)

Der Dürkopp Adler AG sind folgende Meldungen nach den §§ 21 ff. WpHG zugegangen:

Meldungen nach 19 MAR (Directors' Dealings) sind der Dürkopp Adler AG bis zum 31. Dezember 2016 nicht zugegangen. Der gesamte Aktienbesitz aller Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder beträgt zum 31. Dezember 2016 weniger als 1% der von der Gesellschaft ausgegebenen Aktien.

Das Shanghai Pudong New Area State-Owned Assets Administration Bureau, Shanghai, China, hat uns am 29. Dezember 2016 mitgeteilt, dass die Zurechnung von 94,0058 % der Stimmrechte an der Dürkopp Adler Aktiengesellschaft, Bielefeld, Deutschland, ISIN: DE0006299001, gemäß § 22 Abs. 1 Nr. 1 WpHG am 29. Dezember 2016 erloschen ist und 0 % beträgt.

Mit Datum vom 4. Januar 2017 hat das Shanghai Pudong New Area State-Owned Assets Administration Bureau, Shanghai, China, seine Meldung vom 29. Dezember 2016 in formalen Punkten korrigiert.

Der genaue Wortlaut beider Mitteilungen ist entsprechend der gesetzlichen Vorgaben veröffentlicht worden und im Unternehmensregister unter www.unternehmensregister.de zur Dürkopp Adler AG abrufbar.

Darüber hinaus gilt hinsichtlich der Shang Gong Group Co., Ltd., Shanghai, der ShangGong (Europe) Holding Corp. GmbH, Bielefeld, der ZOJE Europe GmbH und der ZOJE Sewing Machine Co., Ltd. unverändert folgende Mitteilung gemäß §§ 21 ff. Wertpapierhandelsgesetz fort:

Die ShangGong (Europe) Holding Corp. GmbH, Bielefeld, Deutschland, hat uns am 29. September 2014 gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Dürkopp Adler Aktiengesellschaft, Bielefeld, Deutschland, ISIN: DE0006299001, WKN: 629900, am 29. September 2014 die Schwelle von 75 % der Stimmrechte überschritten hat und zu diesem Tag 94,0058 % (entspricht 7.708.472 Stimmrechte) beträgt.

Die Shang Gong Group Co., Ltd., Shanghai, China, hat uns am 29. September 2014 gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Dürkopp Adler Aktiengesellschaft Bielefeld, Deutschland, ISIN: DE0006299001, WKN: 629900, am 29. September 2014 die Schwelle von 75 % der Stimmrechte überschritten hat und zu diesem Tag 94,0058 % (entspricht 7.708.472 Stimmrechte) beträgt. Davon sind ihr 94,0058 % (entspricht 7.708.472 Stimmrechte) über die ShangGong (Europe) Holding Corp. GmbH nach § 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

Die ZOJE Europe GmbH, Kaiserslautern, Deutschland, hat uns am 29. September 2014 gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Dürkopp Adler Aktiengesellschaft, Bielefeld, Deutschland, ISIN: DE0006299001, WKN: 629900, am 29. September 2014 die Schwellen von 25 %, 20 %, 15 %, 10 %, 5 % und 3 % der Stimmrechte unterschritten hat und zu diesem Tag 0 % (entspricht 0 Stimmrechte) beträgt.

Die ZOJE Sewing Machine Co., Ltd., Yuhuan, China, hat uns am 29. September 2014 gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Dürkopp Adler Aktiengesellschaft, Bielefeld, Deutschland, ISIN: DE0006299001, WKN: 629900, am 29. September 2014 die Schwellen von 25 %, 20 %, 15 %, 10 %, 5 % und 3 % der Stimmrechte unterschritten hat und zu diesem Tag 0 % (entspricht 0 Stimmrechte) beträgt.

Honorare Abschlussprüfung

Für das Jahr 2016 wurden für den Abschlussprüfer Honorare in Höhe von 115 T€ (Vorjahr: 78 T€) als Aufwand erfasst. Die Honorare betreffen mit 79 T€ (Vorjahr: 78 T€) Abschlussprüfungsleistungen und mit 36 T€ (Vorjahr: 0 T€) sonstige Leistungen.

Nachtragsbericht

Die Minderheitsbeteiligung Dürkopp Adler Sewing Machine (Suzhou) Co., Ltd. wird auf die PFAFF Industrial Sewing Machine (Zhang Jiagang) Co., Ltd. verschmolzen. Nach dem Verschmelzungsvertrag, der im Oktober 2016 geschlossen wurde, wird der Anteil der Dürkopp Adler AG an der aufnehmenden Gesellschaft, der PFAFF Industrial Sewing Machine (Zhang Jiagang) Co., Ltd., ca. 15% betragen. Die Wirksamkeit des Vertrages wird mit Erfüllung der vereinbarten Abschlussvoraussetzungen für das Geschäftsjahr 2017 erwartet. Wesentliche finanzielle Auswirkungen werden sich daraus nicht ergeben.

Nach Abschluss des Geschäftsjahres 2016 sind keine weiteren Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten.

Ergebnisverwendung

Der Vorstand schlägt vor, den Bilanzgewinn der Dürkopp Adler AG in Höhe von 45.057 T€ zum einen für die Ausschüttung einer Dividende in Höhe von 4.100 T€ (0,50€ je Aktie) und zum anderen zum Vortrag auf neue Rechnung in Höhe von 40.957 T€ zu verwenden.

Aufsichtsrat und Vorstand

Die Mitglieder des Aufsichtsrats und des Vorstands sind im Folgenden gesondert angegeben. Für die Wahrnehmung ihrer Aufgaben erhalten die Vorstandsmitglieder für das Geschäftsjahr kurzfristig fällige Leistungen in Höhe von 411 T€ (Vorjahr: 459 T€). Im Geschäftsjahr entfielen von dem Gesamtbetrag 200 T€ (Vorjahr: 229 T€) auf leistungsabhängige Bestandteile der Vergütung, wovon 8 T€ (Vorjahr: 30 T€) als Vorschüsse und 43 T€ (Vorjahr: 135 T€) aus langfristigen Zielvereinbarungen gezahlt wurden. Für ein Vorstandsmitglied wurden Beiträge an beitragsorientierte Versorgungspläne in Höhe von 7 T€ (Vorjahr: 7 T€) gezahlt. Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrats betragen für das Geschäftsjahr 65 T€ (Vorjahr: 56 T€). Die Verpflichtungen für die Pensionen an die ehemaligen Vorstandsmitglieder, Geschäftsführer und ihren Hinterbliebenen sind mit insgesamt 4.537 T€ zurückgestellt. Anwartschaften für ehemalige Vorstandsmitglieder sind mit 505 T€ passiviert. Frühere Mitglieder des Vorstands und deren Hinterbliebene bezogen für das Geschäftsjahr insgesamt 399 T€ (Vorjahr: 433 T€). Die Dürkopp Adler AG ist weder für die Vorstands- noch für die Aufsichtsratsmitglieder Haftungsverhältnisse eingegangen.

Entsprechend dem Hauptversammlungsbeschluss vom 26. Juni 2015 entfällt die individualisierte Angabe der Bezüge der einzelnen Vorstandsmitglieder.

Von Mitgliedern des Aufsichtsrats und Vorstands gehaltene Mandate:

Aufsichtsrat:

Min Zhang

Vorsitzender des Aufsichtsrats

Vorsitzender des Board of Directors und CEO der Shang Gong Group Co., Ltd., China

Weitere Mandate:

- b) DAP (Shanghai) Co., Ltd., China, (Vorsitz)*
 - Dürkopp Adler Manufacturing (Shanghai) Co. Ltd., China, (Vorsitz)*
 - DAP Sewing Technology Hong Kong Co., Ltd., China, (Vorsitz)*
 - Zhe Jiang ShangGong Gemsy Sewing Technology Co., Ltd., China, (Vorsitz)
- Geschäftsführer der ShangGong (Europe) Holding Corp. GmbH, Bielefeld

Haixiang Fang

Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats

Stellvertretender General Manager der Shang Gong Group Co., Ltd., und

Vorsitzender des Board of Directors der Shanghai Shanggong Butterfly Sewing Machine Co., Ltd., Shanghai, China

Weitere Mandate:

- b) Board of Directors der Shang Gong Group Co., Ltd., China
 - Dürkopp Adler Sewing Machine (Suzhou) Co., Ltd., China (Vorsitz)*
 - Zhe Jiang ShangGong Gemsy Sewing Technology Co., Ltd., China

General Manager der Dürkopp Adler Manufacturing (Shanghai) Co., Ltd., China
(seit 14.03.2016)*

Dietrich Eickhoff (seit 13.05.2016)

Geschäftsführer der ShangGong Europe Holding Corp. GmbH, Bielefeld

Weitere Mandate:

- b) DAP (Shanghai) Co., Ltd., China* (bis 24.10.2016)
 - Dürkopp Adler Manufacturing (Shanghai) Co., Ltd., China*
 - Non-Executive Director der DAP America, Inc., USA* (seit 02.04.2016)
 - Dürkopp Adler Sewing Machine (Suzhou) Co., Ltd., China*
 - Zhe Jiang Shang Gong Gemsy Sewing Technology Co., Ltd., China

Xiaolun Heijenga

Steuerberaterin, Partnerin der WTS Steuerberatungsgesellschaft mbH, Frankfurt

Weitere Mandate:

- a) Vivanco Gruppe AG, Ahrensburg (stellvertretender Vorsitz)

[Klaus-Jürgen Stark**](#)

Vorsitzender des Betriebsrats
Mechaniker

Weitere Mandate: keine

[Ulrike Prante**](#)

Stellvertretende Vorsitzende des Betriebsrats
Einkaufssachbearbeiterin

Weitere Mandate: keine

Vorstand:

[Dietrich Eickhoff \(bis 01.04.2016\)](#)

Technischer Vorstand
Sprecher des Vorstands

Weitere Mandate:

- b) Minerva Boskovice a.s., Tschechische Republik (Vorsitz)* (bis 01.04.2016)
 - DAP (Shanghai) Co., Ltd., China* (bis 24.10.2016)
 - Dürkopp Adler Manufacturing (Shanghai) Co., Ltd., China*
 - DAP America, Inc., USA (Vorsitz)* (bis 01.04.2016)
 - Dürkopp Adler Sewing Machine (Suzhou) Co., Ltd., China*
 - Zhe Jiang ShangGong Gemsy Sewing Technology Co., Ltd., China
 - DAP Italia S.r.l., Italien (Vorsitz)* (bis 01.04.2016)
- Geschäftsführer der ShangGong Europe Holding Corp. GmbH, Bielefeld

[Michael Kilian \(seit 01.04.2016\)](#)

Technischer Vorstand
Sprecher des Vorstands

Weitere Mandate:

- b) Minerva Boskovice, a.s., Tschechische Republik (Vorsitz)* (seit 02.04.2016)
 - DAP Italia S.r.l., Italien (Vorsitz)* (seit 22.04.2016)

Ying Zheng

Kaufmännischer Vorstand

Weitere Mandate:

b) Minerva Boskovice, a.s., Tschechische Republik (stellvertretender Vorsitz)*
Deputy General Manager der Shang Gong Group Co., Ltd., China
Geschäftsführerin der ShangGong (Europe) Holding Corp. GmbH, Bielefeld
Geschäftsführerin der Dürkopp Adler Industrial Services GmbH, Bielefeld*

a) Mitgliedschaft in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten
b) Mitgliedschaft in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von
Wirtschaftsunternehmen i.S.d. § 125 AktG

* Konzernmandate

** Vertreter der Arbeitnehmer

Bielefeld, den 6. Februar 2017

Dürkopp Adler Aktiengesellschaft



Michael Kilian



Ying Zheng

Entwicklung des Anlagevermögens

des Dürkopp Adler-Konzerns 2016

(in T€)	Anschaffungs- oder Herstellungskosten					
	Stand 01.01.2016	Währungs- anpassung	Zugang	Abgang	Umbuchung	Stand 31.12.2016
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
1. Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten	1.918	-1	247	113	242	2.293
2. Entwicklungskosten	25.508	-	613	-	-	26.121
3. Geschäfts- oder Firmenwert	5.832	-	-	-	-	5.832
4. Geleistete Anzahlungen	291	-	57	-	-242	106
	33.549	-1	917	113	-	34.352
II. Sachanlagen						
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	40.262	-6	140	2	-	40.394
2. Technische Anlagen und Maschinen	31.419	-16	2.580	709	123	33.397
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	27.368	-	1.641	429	203	28.783
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	552	-	1.890	-	-326	2.116
	99.601	-22	6.251	1.140	-	104.690
III. Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	6.669	-	-	-	-	6.669
IV. Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen	4.749	-19	5.031	4.243	-	5.518
V. Sonstige langfristige Vermögenswerte	1.432	-	7.000	31	-	8.401
	146.000	-42	19.199	5.527	-	159.630

Stand 01.01.2016	Währungs- anpassung	Kumulierte Abschreibungen			Nettobuchwert		
		Zugang (+) Zuschreibung (-)	Zugang außerplanmäßig	Abgang	Stand 31.12.2016	Stand 31.12.2016	Stand 31.12.2015
929	-1	366	-	113	1.181	1.112	989
22.249	-	1.172	-	-	23.421	2.700	3.259
5.832	-	-	-	-	5.832	-	-
-	-	-	-	-	-	106	291
29.010	-1	1.538	-	113	30.434	3.918	4.539
24.872	-	607	-	1	25.478	14.916	15.390
23.228	-6	1.208	-	697	23.733	9.664	8.191
24.444	2	1.127	-	414	25.159	3.624	2.924
-	-	-	-	-	-	2.116	552
72.544	-4	2.942	-	1.112	74.370	30.320	27.057
3.908	-	-	-	-	3.908	2.761	2.761
1.053	-	-	1.400	-	2.453	3.065	3.696
-	-	-	-	-	-	8.401	1.432
106.515	-5	4.480	1.400	1.225	111.165	48.465	39.485

Entwicklung des Anlagevermögens

des Dürkopp Adler-Konzerns 2015

(in T€)	Anschaffungs- oder Herstellungskosten					
	Stand 01.01.2015	Währungs- anpassung	Zugang	Abgang	Umbuchung	Stand 31.12.2015
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
1. Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten	1.390	17	681	455	285	1.918
2. Entwicklungskosten	24.265	-	1.243	-	-	25.508
3. Geschäfts- oder Firmenwert	5.832	-	-	-	-	5.832
4. Geleistete Anzahlungen	541	1	34	-	-285	291
	32.028	18	1.958	455	-	33.549
II. Sachanlagen						
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	39.950	193	122	3	-	40.262
2. Technische Anlagen und Maschinen	27.864	494	2.940	492	613	31.419
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	26.588	297	1.344	880	19	27.368
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	921	19	244	-	-632	552
	95.323	1.003	4.650	1.375	-	99.601
III. Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien						
	6.669	-	-	-	-	6.669
IV. Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen						
	3.829	122	798	-	-	4.749
V. Sonstige langfristige Vermögenswerte						
	1.464	-	-	32	-	1.432
	139.313	1.143	7.406	1.862	-	146.000

Stand 01.01.2015	Währungs- anpassung	Kumulierte Abschreibungen			Nettobuchwert		
		Zugang (+) Zuschreibung (-)	Zugang außerplanmäßig	Abgang	Stand 31.12.2015	Stand 31.12.2015	Stand 31.12.2014
1.045	13	183	-	312	929	989	345
20.865	-	1.384	-	-	22.249	3.259	3.400
3.373	-	-	2.459	-	5.832	-	2.459
-	-	-	-	-	-	291	541
25.283	13	1.567	2.459	312	29.010	4.539	6.745
24.164	106	602	-	-	24.872	15.390	15.786
22.289	409	1.021	-	491	23.228	8.191	5.575
24.057	265	999	-	877	24.444	2.924	2.531
-	-	-	-	-	-	552	921
70.510	780	2.622	-	1.368	72.544	27.057	24.813
3.872	-	36	-	-	3.908	2.761	2.797
1.053	-	-	-	-	1.053	3.696	2.776
-	-	-	-	-	-	1.432	1.464
100.718	793	4.225	2.459	1.680	106.515	39.485	38.595

Aufstellung des Anteilsbesitzes

zum 31.12.2016 der Dürkopp Adler Aktiengesellschaft, Bielefeld und des Konzerns

Lfd. Nr.	Name und Sitz	Kapitalanteil AG in %	Kapitalanteil Konzern in %	Eigenkapital * (in T€)	Ergebnis * (in T€)
Deutschland					
1	Dürkopp Adler Industrial Services GmbH, Bielefeld	100,00	100,00	292	64
Europa					
2	DAP France S.A.S., Le Bourget, Frankreich	100,00	100,00	2.213	204
3	DAP Italia S.r.l., Cinisello Balsamo (MI), Italien	100,00	100,00	2.859	450
4	DAP Polska Sp. z o.o., Katy Wroclawskie, Polen	100,00	100,00	1.218	558
5	Dürkopp Adler S.R.L., Sangeorgiu de Mures, Rumänien	100,00	100,00	5.983	456
6	Minerva Boskovice, a.s., Boskovice, Tschechische Republik	91,04	91,04	20.631	3.102
Amerika					
7	DAP America, Inc., Atlanta, USA	100,00	100,00	11.497	879
8	Dürkopp Adler Mexico S.A. de C.V. i. L., Mexico City, Mexiko (99,98 %-Beteiligung der DAP America, Inc., Atlanta, USA)	0,00	99,98	-197	59
Asien					
9	Dürkopp Adler Sewing Machine (Suzhou) Co., Ltd., Wujiang, China	25,00	25,00 **	3.362	20
10	Shanghai ShangGong Financial Leasing Co., Ltd., Shanghai, China	49,00	49,00 **	9.133	159

* Die Werte entsprechen den nach landesspezifischen Vorschriften aufgestellten Jahresabschlüssen für den Zeitraum vom 1.1.2016 bis zum 31.12.2016.
Bei Auslandsgesellschaften wird das Eigenkapital zum Bilanzstichtagskurs und das Ergebnis zum Jahresdurchschnittskurs umgerechnet.

** Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen.

Bestätigungsvermerk

des Abschlussprüfers

Wir haben den von der Dürkopp Adler Aktiengesellschaft, Bielefeld, aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und sonstiges Ergebnis, Gewinn- und Verlustrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung und Anhang – sowie den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2016 bis zum 31. Dezember 2016 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Rechnungslegungsinformationen der in den Konzernabschluss einbezogenen Teilbereiche, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.


Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Bielefeld, 6. Februar 2017

BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Spinneken, Wirtschaftsprüfer



Horn, Wirtschaftsprüfer

Versicherung

der gesetzlichen Vertreter

„Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzern-Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.“

Bielefeld, den 6. Februar 2017

Dürkopp Adler Aktiengesellschaft
Der Vorstand

Michael Kilian

Ying Zheng

Dürkopp Adler in Zahlen

Dürkopp Adler-Konzern		2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Umsatz²	Mio. €	76,4	89,5	96,7	102,6	118,9	141,9	148,8
davon Auslandsanteil	%	89,1	88,6	90,2	90,4	91,1	89,9	90,2
Auftragslage²								
Auftragseingang	Mio. €	83,7	91,6	96,8	99,6	122,3	145,3	148,9
Auftragsbestand	Mio. €	19,4	21,6	21,6	18,5	22,4	26,3	26,6
Personalaufwand	Mio. €	29,0	32,0	33,3	33,8	35,7	39,1	41,5
Beschäftigte								
Jahresende		1.150	1.232	1.223	1.193	1.261	1.321	1.412
Jahresdurchschnitt		1.173	1.196	1.208	1.178	1.214	1.274	1.344
Materialaufwand	Mio. €	32,0	35,9	36,4	39,8	44,9	56,1	58,5
Betriebliches Ergebnis	Mio. €	5,9	8,5	14,6	16,6	25,3	28,7	32,6
Finanzergebnis	Mio. €	-3,0	-2,6	-2,6	-2,4	-0,9	-	-1,2
Ergebnis vor Ertragsteuern	Mio. €	2,9	5,9	12,0	14,2	24,4	28,7	31,4
Ertragsteuern	Mio. €	0,3	-0,3	-3,7	-4,9	-7,2	-6,1	-9,7
Ergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen	Mio. €	3,2	5,6	8,3	9,3	17,2	22,6	21,7
Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	Mio. €	7,7	-	-	-	-	-	-
Konzernergebnis vor Anteilen nicht beherrschender Gesellschafter	Mio. €	10,9	5,6	8,3	9,3	17,2	22,6	21,7
Langfristige Vermögenswerte¹	Mio. €	42,5	41,5	40,5	40,3	43,2	44,7	54,4
Anteil an der Bilanzsumme	%	45,5	44,0	39,4	37,2	33,5	30,0	33,1
Anlagevermögen	Mio. €	38,4	37,4	36,0	36,1	38,6	39,5	48,5
- Investitionen	Mio. €	3,1	5,2	3,2	6,7	6,5	7,4	19,2
- Abschreibungen	Mio. €	5,5	5,9	4,4	5,5	4,1	6,7	5,9
Kurzfristige Vermögenswerte	Mio. €	51,0	52,6	62,3	67,9	85,9	104,3	110,0
Anteil an der Bilanzsumme	%	54,5	56,0	60,6	62,8	66,5	70,0	66,9
Vorräte	Mio. €	21,2	24,0	23,3	23,6	25,9	29,3	34,4
Eigenkapital¹	Mio. €	22,3	27,8	31,9	39,8	56,3	78,8	94,4
Anteil an der Bilanzsumme	%	23,8	29,5	31,0	36,8	43,6	52,9	57,4
Gezeichnetes Kapital	Mio. €	21,0	21,0	21,0	21,0	21,0	21,0	21,0
Langfristige Schulden¹	Mio. €	54,5	50,2	51,9	49,3	47,3	43,1	41,1
Anteil an der Bilanzsumme	%	58,3	53,3	50,5	45,6	36,6	28,9	25,0
Kurzfristige Schulden	Mio. €	16,7	16,1	19,0	19,1	25,5	27,1	28,9
Anteil an der Bilanzsumme	%	17,9	17,2	18,5	17,6	19,8	18,2	17,6
Bilanzsumme¹	Mio. €	93,5	94,1	102,8	108,2	129,1	149,0	164,4

Kennzahlen

Umsatz pro Kopf	TE	65,1	74,8	80,0	87,1	97,9	111,4	110,7
Personalaufwand pro Kopf	TE	24,7	26,8	27,6	28,7	29,4	30,7	30,9
Umsatzrendite	%	3,8	6,6	12,4	13,8	20,5	20,2	21,1
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	Mio. €	-2,5	7,8	19,0	8,0	15,5	23,7	24,4

¹ Anpassung aufgrund der Erstanwendung des geänderten IAS 19R in 2011 und 2012.

² Der Wert für 2016 enthält die zur besseren Vergleichbarkeit mit branchenähnlichen Unternehmen erstmalig vorgenommene Ungliederung der Mieterlöse und Erlöse aus Dienstleistungen aus den sonstigen betrieblichen Erträgen in die Umsatzerlöse. Die Vorjahreswerte wurden nicht angepasst.



Kontakt

Termine

Hauptversammlung 2017 in Bielefeld: 28. Juni 2017
Zwischenbericht 1. Halbjahr 2017: 18. August 2017

Verbindungen zu uns

Dürkopp Adler AG

Potsdamer Straße 190

33719 Bielefeld

Telefon: 05 21/9 25-26 04

Telefax: 05 21/9 25-26 45

Internet: www.duerkopp-adler.com

Öffentlichkeitsarbeit/Investor Relations

Telefon: 05 21/9 25-22 87

Telefax: 05 21/9 25-26 45

Impressum

Herausgeber

Dürkopp Adler AG, Bielefeld

Gestaltung

bme werbeagentur, Hannover

Fotos

bevio, Bielefeld

Produktion

BWH GmbH, Hannover

